

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 153

Samstag, 21. Dezember 1907

46. Jahrgang.

Ein nationales Zeitbild.

Marburg, 21. Dezember.

Die preußische Regierung hat sich endlich entschlossen, der wachsenden, von Galizien aus geschürten polnischen Gefahr, die nicht nur in Westpreußen jährlich wächst, sondern auch in den Industriebezirken des Rheinlandes, in denen noch vor 50 Jahren kein einziger Pole ansäßig war, eine ungeahnte Größe erreicht hat, mit einer Notwehrthat entgegenzutreten. Sie brachte eine, infolge vorhergegangener Verhandlung mit den Konservativen ohnehin sehr abgeschwächte Regierungsvorlage ein, durch welche sie ermächtigt werden soll, in zwei durch das vordringende Polentum besonders gefährdeten Landesteilen u. zw. nur den notwendigsten Fällen, mit einer Bodenenteignung vorzugehen, d. h. dort die chauvinistischen, reichsfeindlichen Polen zu zwingen, gegen entsprechendes Bargeld ihr Bodeneigentum an den Staat zu verkaufen. Den Herren Skrapulinski und Waschlappski geschieht also gar nichts anderes, als was tausenden deutscher Staatsbürger ebenfalls u. zw. im Interesse der Allgemeinheit geschieht, wenn es sich um einen Eisenbahn- oder Straßenbau handelt. Hier und dort ist die Notwendigkeit die Mutter solcher Enteignung, nur mit dem Unterschiede, daß diese Notwendigkeit in der Polenfrage noch weit kräftiger, viel brennender in die Erscheinung tritt, als bei Straßen- und Bahnbauten, die gewöhnlich nur lokalen Interessen dienen, während die Polenfrage eine brennende Reichsfrage ist. Es grenzt ja schon an Unglaubliche, was z. B. die ins urdeutsche Rheinland ein-

gewanderten Polen dort treiben. Nicht nur, daß sie dort den einheimischen Arbeitern die Löhne drücken, wir haben dieses verwerfliche Aufnehmen slowenischer Arbeiter zum Schaden der Deutschen unlängst in dem Aufsätze „Schlotbarone und Mordkroaten“ beleuchtet — sondern bilden dort auch einen Staat im Staate und lohnen dem Lande, in das sie Arbeit suchend kamen, mit der bittersten nationalen Feindschaft, mit einem Hass, der keine Grenzen kennt. Im Ruhrgebiet allein haben sie über 30 große polnische Konsumvereine gegründet, und wenn ein polnischer Arbeiter anderswo etwas kaufen würde, würde er von seinen polnischen Landsleuten aus nationalen Motiven erschlagen, wie ja Mord und Brand und Sittlichkeitsverbrechen mit den früher ungekannten slawischen Gästen in erschreckender Weise dort eingezogen sind. Der fanatische Haß der Polen gegen den deutschen Reich ist ein grenzenloser, und unablässig wird er noch geschürt von polnischen Hezpfaffen und professionellen Hezern wie Korzyntski und Genossen. Sogar der Fürstbischof von Breslau wurde von den polnischen Hezern geächtet, weil er nicht zu allen Hezereien der Polen seinen Segen gibt. Das von der preußischen und der deutschen Reichsregierung eingebrachte Enteignungsgesetz ist daher nichts anderes, als ein reiner Notwehrakt. Und nun erleben wir ein rechtes Trauerspiel: die auchdeutschen Sozialdemokraten unseres Parlamentes, welche die Sache gar nichts angeht, machen im österreichischen Parlamente gemeinsame Sache mit den deutschfeindlichen Polen! Gegen die wirkliche Vergewaltigung der Deutschen in Österreich findet natürlich kein sozialdemokratischer Abgeordneter ein Wort...

Vertretertag deutscher Schutzvereine.

Für die Tage vom 4. bis 6. Jänner kommenden Jahres hat der Deutsche Schutzverein als ältester der deutschen Schutzvereine Österreichs einen Vertretertag aller deutschen Schutzvereine, d. h. aller jener großen Organisationen, welche sich mit Ausschluß jedweder politischer Parteibestrebungen den Schutz bedrohten deutschen Volkstumes zur Aufgabe gesetzt haben, einberufen. Der Zweck dieses Vertretertages wird in dem Einladeschreiben, das an die einzelnen Schutzvereine erging, klargestellt. Es heißt dort: „In regelmäßigen Zwischenräumen wiederkehrende Zusammenkünfte der Vertreter gleichstehender Vereinigungen haben sich als gutes Mittel bewährt, Klarheit über die Grundfragen, Aufgaben und Ziele einer Bewegung zu schaffen und bewährte Arbeitsmethoden auszutauschen, sie waren aber auch in hohem Maße geeignet, die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf diese Bewegung zu lenken, ihr neue Mittel und neue Arbeitskräfte zuzuführen. Auf dem Gebiete deutscher Schutzarbeit hat es bisher an einem solchen Zusammenschlusse gefehlt! Dieser Zusammenschluß soll nun auf dem „Schutzvereinstag“ geschehen. In drei Vormittagsitzungen sollen folgende allgemeine Fragen behandelt werden, welche allen oder den meisten Schutzvereinen gemeinsam sind: 1. Aus dem Gebiete der Organisation und Agitation: a) die Bedeutung der Jugendortsgruppen (Referent: der Bund der Deutschen Nordmährens); b) wie gewinnt man die breiten Massen für die deutsche Schutzarbeit (Referent: der deutsche Böhmerwaldbund). 2. Vom Zusammenwirken der Schutzvereine bei der Schutz- und Werbearbeit und der Grundsatz der Arbeitsteilung (Referent: der Deutsche Schutzverein). 3. Der deutsche Nationalfeiertag (Referent: Verein „Südmärk“). 4. Nationale Jugendfürsorge (Referent: Zentralstelle für deutsche Waisenspflege und Jugendfürsorge in Böhmen). 5. Stellenver-

Stürme.

Roman von Paul Maria Lacroma.

41) (Nachdruck verboten.)
Der Graf bewunderte gebührend Bias kleinen, zweifelhigen Korbwagen, dessen blaue Atlasmontierung mit dem silberbeschlagenen, lederen Geschirre der davorgespantten weißen Esel in Ton und Farbe harmonisierte; doch war es ihm hauptsächlich darum zu tun, ihren Arm solange als möglich festzuhalten. Sie durchschaute ihn und entzog sich dem konventionellem Zwange, indem sie die ungeduldig scharrenden, aus Ägypten mitgebrachten, seltenen Tiere, die in der Stadt großes Aufsehen erregten, beruhigend streichelte. Aber dem anscheinend so verhassten Gatten konnte sie dennoch nicht wehren, sie artig in den Wagen zu heben. Lächelnd streifte dabei sein Blick ihre blaue, mit weißem Polarfuchs verbrämte Toilette, die so vollkommen zum Gespann und Wagen paßte, daß er sich einer diesbezüglichen Bemerkung nicht enthalten konnte, und in scharfer Anspielung der fatalen Wagenzene am Hochzeitmorgen, ironisch bemerkte:

„Ich glaubte, Du liebest das Auffallende nicht!“

„Allerdings, aber mein Schönheitsinstinkt strebt nach — Harmonie!“ lautete die schlagfertige Entgegnung, während der sie die Zügel erfaßte und Marino heranwinkte. Er nahm ganz ungeniert Platz, ohne daß es ihm eingefallen wäre, dem Grafen seinen bevorzugten Sitz anzubieten, wie der alte Johann ärgerlich gewahrte, welcher Seelfelds

Pferd hielt und nun seinem Herrn ehrerbietig vorführte. Des treuen Dieners einziger Trost war noch der, daß sein Herr als Kavallerist zu dem sonderbaren Gespann nicht passe, wie das Matrosengefindel, das da so unverschämt mit der Gräfin ausfuhr.

„Wie sie nur so was tun konnte — und noch dazu angezogen wie die Esel — 's ist unglaublich!“ — In seiner Gewohnheit, laut zu denken, brummte er's ganz deutlich und für den eben aufs Pferd steigenden Grafen nur zu verständlich. Infolgedessen fuhr er ihn auch derb an:

„Johann! Weiß Er, was ich Ihm zu sagen habe? Er selbst ist ein alter Esel, der gar nichts versteht.“

Dem Pferde die Sporen gebend, daß es sich hoch aufbäumte, sprengte der Graf dem rasch dahinfahrenden Wagen nach und ritt an Bias Seite weiter.

Verblüfft stand der alte treue Diener. Es war zu arg, ihn einen alten Esel zu nennen — ihn, der schon bei dem seligen Grafen in Ehren gedient. Welche Kränkung! Und alles dieser Frau wegen, die zwar gut mit ihren Leuten war, aber so gar keine Pietät und keinen Sinn für den hocharistokratischen Namen hatte, den sie trug. So gar keine Ehrerbietung zeigte, als sie die Ahnengalerie besah, welche Johann nur immer auf den Fußspitzen gehend bewunderte, scheu jeden Lärm vermeidend, so recht aus lauter Respekt schier vergehend.

Und die neue Gräfin? — Sie hatte sich das alles angesehen, als ob es etwas ganz Gewöhnliches wäre, und schließlich gefragt, ob unter diesen

vielen Bildern keines von berühmter Hand gemalt sei? „Quer horreur!“ hätte die aristokratische Mama ausgerufen. Aber zum Glück vernahm sie nicht die sonderbare Frage, über die sie wohl mit Recht hätte empört sein müssen: denn wie konnte die nur einfallen beim Anblick der Ahnenbilder derer von Seefeld? — Was lag an der bezahlten Hand, die sie gemalt? War es nicht Ehre und Verdienst genug, einen Grafen zu malen?

Das Argste war aber schon, nach Johanns beschränkter Meinung, daß die junge Herrin, als sie erfahren, daß keine Berühmtheit dazu den Pinsel geführt, spöttisch geantwortet hatte: „Hätt' es mir wohl denken können! Diese gezierten Stellungen und schmeichlerischen Embleme gibt kein nach höherem strebender Geist wieder. Keine Künstlerhand hat deine Ahnen verewigt — bloß eine gut bezahlte! — Bezeihe mir, Seefeld, aber diese Dame zum Beispiel, deren Diadem mit ihrem Toupet an Höhe rivalisiert, macht trotz der noblen Stellung, die sie im Leben einnahm, keinen imponierenden Eindruck mit ihren gespreizten, von Ringen überladenen Fingern. Der unzähligen Armbänder gar nicht zu erwähnen! Gleicht sie doch eher der Frau eines Goldschmiedes, der seine sämtliche Ware zur Augenweide auf sie gehäuft, als einer Gräfin. Wirklich trotz des blauen Blutes höchst bourgeois! Wenn mein Bild, dem Du die Ehre antun willst, es diesen hier anzureichen, sich derartig präsentieren würde, wäre es weniger erstaunlich?“

Und der Graf? — Er war nicht empört, entsetzt gewesen, wie es Johann erwartet, der infolge dieses Spottes schon eine Scheidung heran-

mittlung und Anstaltungswesen (Referent: Verein „Südmärk“). 6. Ein deutscher Volksrat für Österreich (Referent: Verein „Südmärk“). Außerdem werden neben diesen Hauptverhandlungen an den Nachmittagen Beratungen der Vertreter jener Schutzvereine stattfinden, welche ein (geographisches) Arbeitsgebiet gemeinsam haben. In diesen Nebenitzungen soll das gemeinsame Vorgehen zum Schutze besonders bedrohter Punkte, die rasche Mitteilung der gewährten Unterstützungen u. a. beraten werden. Vertreten werden alle geladenen Schutzvereine sein u. zw. der Bund der christlichen Deutschen in der Bukowina, der Bund der christlichen Deutschen in Galizien, der Bund der Deutschen in Böhmen, der Bund der Deutschen in Niederösterreich, der Bund der Deutschen in Nordmähren, der Bund der Deutschen in Ostböhmen, der Bund der Deutschen Südmährens, der Deutsche Böhmerwaldbund, der Deutsche Schulverein, der Bund der Deutschen der Sglauer Sprachinsel, der Tiroler Volksbund, der Verein „Nordmärk“, der Verein „Südmärk“, Deutscher Volksrat für Böhmen, Deutscher Volksrat für Untersteiermark, Deutscher Volksrat für Wien. Als Gäste werden folgende Vereinigungen teilnehmen: Alldeutscher Verband „Berlin“, Allgemeiner deutscher Schulverein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande, Bund deutscher Arbeiter Österreichs, Deutscher Bund in Oberösterreich, Deutscher Jugendbund Brünns, Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband, Reichsverband „Anter“ der deutschen Handels-, Industrie- und Privatangestellten Österreichs, Turnkreis Deutsch-Österreich, Verband deutscher Jungmänner Böhmens, Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn. Mit der Vertretertagung wird eine nur für die Teilnehmer deselben bestimmte Schauausstellung aller Verlagsgegenstände, Flugchriften, Jahresberichte, Zeitschriften, Drucksorten und sonstigen Veröffentlichungen aller deutschen Schutzvereine verbunden sein. Am Vorabend, den 3. Jänner, findet im Saale des Kaufmännischen Vereines, Wien I., Johannesgasse 4, in dem auch der Schutzvereinstag selbst abgehalten wird, ein Begrüßungsabend statt. Auskünfte über alle, den Schutzvereinstag betreffenden Angelegenheiten werden von der Kanzlei des Deutschen Schulvereines, Wien I., Bräunerstraße 9, bereitwilligst erteilt.

Politische Umschau.

Die politische Moral des Klerikalismus.

Im bayerischen Landtage hat der Klerikalismus ein Beispiel seines Menschentums und seiner politischen Moral gegeben, das einen erstarren macht. Die nationalliberale Partei hatte einen Antrag zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit eingebracht, die in Bayern nur von Rußland übertroffen wird. Der Antrag, den selbst der sozialdemokratische Gegner die bedeutsamste sozialpolitische Motion nannte, forderte nichts Himmelstürmendes, sondern heischte nur die versuchsweise Organisation von 20 Pflegebezirken mit höchstens 4000 Einwohnern in der

kommen sah. Er unterwarf sich sogar ihrer Ansicht. Der letzte Sprößling eines erlauchten Hauses paarte also auch seine Gefinnungen mit denen einer Bürgerlichen.

Den selben Tag noch wurden all die Bilder, die jahrhundertlang da geprunkt, in Kisten gepackt und der Gräfin-Mutter aufs Land geschickt.

Weinend sah Johann die Entweihung mit eigenen Augen. Die junge Gräfin schien es gar nicht bemerkt zu haben, und als Johann sich ein Herz nahm und sie darauf aufmerksam machte, zeigte sie durchaus keine Genugtuung; ja sie tabelte sogar an dem Grafen dieses pietätlose Vermit Gegenständen, die er seit seiner Kindheit verehren geleant, und nannte es ein serviles Sichfügenwollen in anderer Leute Meinung, das stets Charakterchwäche deute.

Ohne jegliche Herablassung hatte sie dann auch noch, an den verzweifelt Diener gewandt, freundlich hinzugefügt: „Es tut mir Thretwegen leid, Johann. . . Es scheint Ihnen nah zu gehen.“ Diese wenigen Worte hatten ihn mit seiner jungen Herrin ausgeföhnt. Ein gutes Herz mußte sie doch haben, und gewiß, sie hätte sicher keinen treuen Diener einen alten Esel genannt, wie es der junge Graf soeben getan, den er noch als Kind auf seinen Knien gewiegt, um solchen Lohn zu ernten. Tief bekümmert überdachte er das alles. Mit dem Armel fuhr er sich dabei unwillig über die Augen — und auf der schönen, himmelblauen Livrée

Art, daß ein praktischer Arzt auch noch längere Zeit nach der Geburt die Mütter besuche, ihnen Ratshläge erteile und die Hebamme deren Ausführung überwache, wobei der Staat für die Kosten aufzukommen hätte. Pfarrer Grandinger, der edle nicht ultramontane und deshalb vom Klerikalismus gehaßte und verfolgte Priester, begründete den Antrag mit unendlich viel Liebe. Vergebens: der Antrag war von Liberalen gestellt und von einem Priester begründet, der kein Pfaffe sein kann, und damit war er für die Klerikalen „Christen“ erledigt, abgetan, verworfen. Und als Pfarrer Grandinger geradezu flehend bat, den dem Volkswohl dienenden Antrag wenigstens einem Ausschusse zuzuweisen, da — antwortete ihm das klerikale „Christentum“ mit einer höhnischen Lache. Bis auf einen einzigen weißen Haaren stimmte das ganze Zentrum geschlossen dagegen. Und so etwas hat die Stirne, sich zum Generalpächter aller Tugend und Moral aufzuwerfen und über anderer Leute politische Ethik zu Gericht zu sitzen und den Stab zu brechen.

Singen in deutscher Sprache — Störung einer gottesdienstlichen Handlung.

Dem „Alldeutschen Tagblatte“ (Wien) wurde geschrieben: Am Geburtstage des Kaisers sangen die Deutschen zu Ruma, India und Putince in Slawonien die Völkerhymne in deutscher Sprache. Daß die Kroaten furchtbar aufgebracht waren, verübelt ihnen niemand, der ihre grenzenlose Bescheidenheit kennt. Daß sie aber, die gegenwärtig wider die brutalen Madjaren wegen Verfüzrung ihrer sprachlichen Rechte in erbittertem Kampfe stehen, gegen deutsche Besucher der Kirchen, bloß deshalb, weil sie in ihrer Muttersprache sangen, gerichtliche Klage wegen Störung einer gottesdienstlichen Handlung erheben, diese Gemeinheit verdient, der deutschen Öffentlichkeit mitgeteilt zu werden. Vielleicht kommen diese Zeilen auch Björnson zu Gesicht, der nächstens berichtend wohl wird feststellen müssen, daß in Ungarn neben den Madjaren auch die Kroaten die Angehörigen unseres Volkes in der niederträchtigsten Weise quälen.

Selbstverständlich konnten nicht alle Deutschen angeklagt werden, die Kroaten begnügten sich mit je dreien in jedem Orte. Die Rumaer wurden zu je 50 Kronen verurteilt, die Deutschen zu Putince gar zu je hundert Kronen, welche Strafe von der zweiten und dritten Berufungsstelle bestätigt wurde. Nur die Angeklagten aus India wurden freigesprochen, weil der Pfarrer vor Gericht das Singen in deutscher Sprache als selbstverständlich erklärte, da die Kirchengemeinde in India eine reindeutsche sei. Die Verurteilten wollen sich nun an den Kaiser wenden. Wir sind sehr begierig mit welchem Erfolge.

Was Streiks kosten.

Nach Zusammenstellungen der Gewerkschaftsleiter haben die Gewerkschaften im Deutschen Reiche im Jahre 1906 nicht weniger als 13,297,862 Mark für Streiks ausgegeben. Die Ausgaben für Streiks sind in den letzten fünf Jahren enorm gewachsen. 1902 wurden

für Streiks 2,237,504 Mark verpulvert. 1903 stieg diese Summe bereits auf 5,080,884 Mark, wuchs dann im Jahre 1904 auf 5,551,314 Mark, verdoppelte sich beinahe im Jahre 1905, in welchem die Gewerkschaften 10,933,721 Mark für Streiks ausbringen mußten, um dann im Jahre 1906 auf die ororbitant hohe Summe von 13,297,862 Mark zu kommen.

1906 waren an den Streiks und Aussperrungen 316.042 Personen beteiligt, 1905 freilich 191.922 Personen mehr. Dies kommt daher, daß damals der Riesenstreik der Bergleute im Rheinland und Westfalen ausgebrochen war, an dem nach den sozialdemokratischen Berechnungen 216.000 Bergleute beteiligt waren.

Die Tatsache, daß 1906 die Streiks 13,296,862 Mark kosten, also über 2 1/4 Millionen mehr als im Jahre 1905, trotzdem die Zahl der Streikenden um rund 200.000 geringer war, ist das charakteristische Zeichen der Lohnkämpfe des Vorjahres gewesen. Sie werden eben jetzt mit einer viel größeren Erbitterung geführt als früher. Den Arbeitermassen ist es nicht mehr möglich, die Arbeitgeber über den Haufen zu rennen, die sich ebenfalls koalieren haben. 1905 kamen nach Berechnung der sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer auf jeden Ausgesperrten oder Streikenden 21,52 Mark, 1906 dagegen 42,08 Mark. Diese Tatsache spricht Bände. Sie beweist klipp und klar, daß es nicht mehr im allgemeinen gelang, die Phalanx der Arbeitgeber zu brechen. Es ist eine unbestrittene Wahrnehmung, daß, je länger ein Streik dauert, um so ungünstiger die Chancen für die Arbeiter werden. Nach der amtlichen Statistik haben die Arbeiter einen vollen Erfolg nur bei 17,9 Prozent der Streiks errungen, einen teilweisen bei 46,1 Prozent und keinen bei 36,0 Prozent.

Eigenberichte.

Rothwein, 19. Dezember. (Schadenfeuer.) Gestern 8 Uhr abends entstand im Wohngebäude des Besitzers Andreas Drogenik in Ober-Rothwein aus bisher unbekannter Ursache Feuer (Wir haben darüber bereits Donnerstag unter Marburger Nachrichten berichtet. — D. Schriftl.), das aber wahrscheinlich, da das Feuer am oberen Teile des Daches zum Ausbruche kam, durch Funken vom Rauchfange entstanden ist. Nachdem sämtliche Gebäude mit Stroh gedeckt sind, so stand in einigen Minuten das ganze Wohnhaus in Flammen. Die Ortsfeuerwehr erschien zehn Minuten nach Ausbruch des Brandes am Brandplatze, welcher es zu verdanken ist, daß das kaum vier Meter entfernte, mit Heu und Stroh gefüllte Wirtschaftsgebäude gerettet wurde; bevor noch die zwei Schlauchlinien gelegt, fing die drei Meter entfernte Holzhütte Feuer, welches aber von der Feuerwehr mit der Handspritze gedämpft wurde. Erst als die Nebengebäude gesichert, wurde zur Lokalisierung des Brandes geschritten, die in einer halben Stunde bewerkstelligt war, so daß nicht einmal der ganz freigelegte Dippelboden anbrannte. Sehr rasch erschien der Reihe nach

Stauend hörte es Pia und dankte ihm freundlich für das ihr gebrachte Opfer.

Dabei gab sie ihm die Hand — diese schmale feine Hand, die der gerührte Diener kaum zu ergreifen wagte und ehrerbietig mit den Lippen geradezu nur streifte.

Pia hatte mit dieser einfachen Tat Johanns Herz gewonnen. Von jenem Momente an schwur er nicht höher, als auf die junge Gräfin, und war bereit, für sie durch Feuer und Flammen zu gehen. Sogar die vorher geschmähten Esel gefielen ihm jetzt und er streichelte sie ebenso behutsam, als ob er noch die durchsichtigen Finger seiner Herrin unter seinen rauhen Hände hätte.

Marino lachte aus vollem Hause bei dem Anblick des ehemaligen Kavalleristen, der nun den so verachteten Bierföhler devotest schmichelte.

Pia und Seefeld waren bereits hinaufgegangen.

Er begleitete sie in ihre provisorischen Gemächer und half ihr Hut und Pelz ablegen. Dann hüllte sich Pia in einen Plaid und erklärte sich bereit, die Wunder, die ihrer harrten, nun gemeinschaftlich in Augenschein zu nehmen.

„Ich will gleich bei Deinen Gemächern beginnen, Pia.“

„Sind wir denn nicht eben darin?“ frug sie den artig gebotenen Arm mit jener unnahbaren Gleichgiltigkeit ergreifend, die ihn stets so peinlich berührte. (Fortsetzung folgt.)

blieb die verräterische Spur seines gerechten Schmerzes zurück.

Wie sehr bedauerte nun Johann, nicht auch wie die übrige Dienerschaft in schlichter dunkler Tracht gekleidet zu sein. Was hatte der Graf nicht alles getan, um ihn zu bewegen, die bunte Livrée, die den etwas grellen Wappensfarben der Seefelds entsprach und ein Greuel für Pia war, abzulegen. Er wollte aber durchaus nicht und lieber im Armenhause seine Tage vollenden, als das Kleid aufzugeben, das er so lange Jahre mit Stolz und Ehren getragen.

Jetzt kam er selbst auf den Gedanken, der Gräfin diese Freude bereiten. Schnell eilte er in sein Zimmer hinauf und mit jugendlicher Geschwindigkeit zog er seinen schwarzen Anzug an, den er zu besonderen Ausgängen an Sonn- und Feiertagen trug.

Als eine Stunde später Pia unten vorfuhr, hielt ein ihr anscheinend fremder Mensch dem Grafen den Steigbügel. Er selbst erkannte Johann nicht sogleich und rief stauend aus:

„Ja, was hat denn das zu bedeuten, Johann? — Hat er vielleicht ewige Trauer von wegen der Worte von früher angelegt?“

„Herr Graf mögen entschuldigen, die Verwandlung geschah nicht Thretwegen, sondern weil ich weiß, daß die Frau Gräfin den „Papagei“ nicht leiden konnte.“

die Feuerwehren von Pöckern, Marburg (mit der Dampfmaschine, welche großartig gearbeitet) und Pöbersch; letztere brauchte nicht mehr in Aktion zu treten. Dem Besitzer sind leider sämtliche Getreidevorräte verbrannt; nur die Gebäude sind versichert. Es sei den Feuerwehren auf diesem Wege der beste Dank gesagt.

Nothwein, 20. Dezember. (Silvesterfeier mit Fackelzug.) Am 31. d. hält die hiesige Feuerwehr im Gasthause Lauser in Oberrothwein eine mit mancherlei Unterhaltungen verbundene Silvesterfeier ab. Den Beginn macht um 8 Uhr ein mit einem Ständchen verbundener Fackelzug, welcher dem Schutzherrn der hiesigen Feuerwehr, Herrn R. v. Kosmanit, dargebracht wird.

St. Lorenzen ob Marburg, 20. Dezember. (Silvesterfeier.) Wie seit einer langen Reihe von Jahren, veranstaltet der hiesige Lehrkörper auch heuer am Silvesterabend zum Besten der armen Schulkinder einen Glückshafen. Es ergeht daher an die geehrten Bewohner die herzliche Bitte, dieses humane Unternehmen in der bisher gewohnten Weise fördern und unterstützen zu wollen.

Wißling, 19. Dezember. (An einem Rußkern erstickt.) Vorgestern befand sich das acht Monate alte Kind der Besitzersleute Roser unter der Obhut seiner 10jährigen Schwester Amalia. Diese öffnete einige Nüsse und gab dem Kinde einen Kern in den Mund, woran dieses erstickte.

Leibniz, 19. Dezember. (Preiserhöhung bei den Frisuren.) Die Friseure in Leibniz einigten sich, ab 1. Jänner Minimalpreise einzuführen. Von diesem Zeitpunkt ab wird Rasieren 20 H., Haarscheiden, auch für Kinder, 40 H., Bartstutzen 30 H., Haarbrennen 40 H., Rasieren außer Haus 50 H., Haarschneiden außer Haus 60 H. kosten. Jeder Friseur verpflichtet sich, bei Nichteinhaltung der Preise das erstmal 5 K., das zweitemal 10 K. an die Ortsarmenkasse abzugeben. Gleichzeitig wurden Schritte unternommen, um eine mittelsteirische Friseur-Fachgenossenschaft zu gründen.

Ruttenberg, 19. Dezember. (Zulfeier.) Nächsten Sonntag veranstaltet der hiesige deutsche Männergesangsverein in Straßers Saal eine Zulfeier. Herr Dr. Ernst Schwarz wird die Zulrede halten.

Rohitsch, 18. Dezember. (Zulfeier.) Die Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines hält am Silvesterabend im Gasthose „Zur Post“ unter Mitwirkung des Gesangsvereines ihre Zulfeier ab. Zur Belustigung wird ein Glückshafen errichtet und einige komische Vorträge abgehalten. Die Zulrede hält Lehrer Ferner.

Windischgraz, 15. Dezember. (Die gestrige Zulfeier), von sämtlichen hiesigen nationalen Vereinen veranstaltet, war zahlreich besucht. Der Obmann der „Südburgen“-Ortsgruppe Ingenieur Pototschnig begrüßte die Erschienenen. Lehrer M. Dobaj sprach die Zulrede. Der Männergesangsverein sang drei Vollgesänge. Nach Verteilung der Zugbeste führten die Damenriege Reulenübungen und die Männerriege Frei- und Barrenübungen mustergiltig vor. Sekretär F. Sieber stellte sich mit einem Klarinettenkonzerte von R. M. v. Weber (am Klavier Herr Klinger) ein und erntete reichen Beifall.

Gibiswald, 18. Dezember. (Bezirksvertretung.) Der Voranschlag der Bezirksvertretung weist in den Einnahmen 33.321 K., in den Ausgaben 32.642 K. aus, so daß ein Überschuß von 679 K. verbleibt. Zur Beratung des Voranschlages und verschiedener anderer Punkte ist für Montag, den 30. d., 9 Uhr vormittags, in Gensingers Gasthaus eine Vollversammlung der Bezirksvertretung einberufen.

Kadfersburg, 18. Dezember. (Zulfeier.) Gestern abends war eine stattliche Anzahl von Sängern, Mitgliedern der Vereine von Kadfersburg und Gästen zur Zulfeier versammelt, die der Gesang- und Musikverein veranstaltete. Der Obmann des Gesangsvereines Dr. Kamnitzer begrüßte die Anwesenden und Bürgerichullehrer Heinrich Lechner hielt eine Zulrede. Gesang- und Musikvorträge wechselten mit verschiedenen ullaigen Vorträgen.

Kadfersburg, 15. Dezember. (Pferdeankauf.) Eine Militärassistentenkommission aus Graz ließ sich hier Pferde schweren Schlages vorführen und kaufte davon 10 Stück zu den Einkaufspreisen von 900 bis 1200 K. Die Pferde sind für Budapest bestimmt und sollen dort in den Haubizen-Batterien Verwendung finden. Die Erzielung so schöner Preise wird unsere Pferdezüchter, die ja zum meist schönes Pferdmaterial besitzen, gewiß anregen,

bei einer künftigen Affentierung eine größere Anzahl von Pferden zur Schau vorzuführen.

Mured, 20. Dezember. (Gemeindeauswahl.) Unter sehr lebhafter Beteiligung des 3. Wahlkörpers fanden hier gestern die Gemeindeauswahlwahlen statt. Gewählt wurden folgende Herren, im 1. Wahlkörper: Ferdinand Dirnböck, Dr. Josef Krautgasser, Anton Fürst und Anton Brisching (Ersatzmänner Johann Bosch und Anton Weber); im 2. Wahlkörper: Dr. Anton Schormann, Emil Reicho, Andreas Knittelfelder und Georg Fiedler (Ersatzmänner Paul Uiz und Josef Hapl); im 3. Wahlkörper: Karl Fuchs, Viktor Gutmann, August Robathin und Josef Kosmann (Ersatzmänner Peter Eibl und Karl Baumann).

Mured, 16. Dezember. (Zulfeier.) Sonntag, den 22. d. M., um 8 Uhr abends, findet im Gasthose Greiner die Zulfeier des deutschvölkischen Turnvereines Mured statt. Bei derselben sind auch turnerische Vorführungen geplant. Diese Veranstaltung des deutschen Turnvereines wird gleichzeitig als Zulfeier der deutschen Schutzvereinsortsgruppen von Mured betrachtet. Den musikalischen Teil besorgt das Hausorchester des Gesangsvereines.

Unterdrauburg, 19. Dezember. (Versammlung von Postmeisterinnen und Postexpedientinnen.) Am 15. d. fand hier eine Versammlung von Postmeisterinnen und Postexpedientinnen statt, in welcher beschlossen wurde, gegen die ohne ihr Wissen vom „Zentralverein der Postmeister“ ausgearbeiteten und im Abgeordnetenhaus angebrachten Gesetzesentwürfe energisch Stellung zu nehmen. Zahlreiche Begrüßungs- und Zustimmungsschreiben und lebhafteste Protestkundgebungen auswärtiger Kolleginnen gegen die erwähnten Gesetzesentwürfe kamen in der Versammlung zur Verlesung.

Bezirksvertretung Wildon.

Wildon, 19. Dezember.

Unter dem Voritze des Obmannes Kaplar Freiherrn v. Kellersperg fand am 17. d. eine Versammlung der Bezirksvertretung statt. Aufgelegt war der Voranschlag. Einnahmen 17.950 K., Ausgaben 68.674 K., Abgang 50.724 K., welcher durch einen Zuschlag von 35 Prozent auf die direkten Steuern zum Teil gedeckt wird. Es verbleibt ein unbedeckter Abgang von 4330 K., für dessen Deckung eine Subvention des Landes zur Erhaltung der Bezirksstraßen erster Klasse anzusprechen kommt. Der Armenfonds weist unter Berücksichtigung der Einnahmen mit 2100 K. und der Ausgaben von 5330 K. einen Abgang von 3230 K. aus, welcher aus dem Bezirksfonds zu decken kommt. Der Voranschlag wurde genehmigt.

Der Bericht des Bezirksausschusses über notwendige Rekonstruktionsarbeiten an der Wildoner Murbücke und der Antrag wegen Bedeckung der diesfälligen im Voranschlage für 1908 nicht vorgesehenen Mehrkosten wurde auszuführen beschlossen. Die Bedeckung des hierfür veranschlagten Betrages von 16.000 K. wird unter Einrechnung des im Voranschlage hierfür eingestellten Betrages von 8700 K. und nach Abschlag der seinerzeit anzusprechenden Landessubvention in der Weise erfolgen, daß einstweilen der Murbückenfonds mit etwa 8250 K. in Anspruch genommen werde gegen Rückersatz von alljährlich 2000 K. aus dem Bezirksfonds.

In den Verwaltungsrat der Bezirksparkasse wurden Herren gewählt: Dr. Franz Linner, Franz Rechner, Josef Kandler, Ludwig Müller, Josef Marbler, Friedrich Unger, Karl Ortner d. A., Franz Techt, Franz Vist, Eduard Köner, Anton Lohr, Josef Herunter, Johann Schwarz, Franz Hambrusch, Josef Fruhmann und Markus von Schützenau-Trenk.

Pettauer Nachrichten.

Das neue Rathaus. Vorgestern fand im neuen Rathause die erste Amtstätigkeit statt. In Anwesenheit mehrerer Gemeinde- und Armenräte zahlte der Bürgermeister Drnig 550 K. an 70 Stadtarbeiter. Das neue Rathaus ist eine Sehenswürdigkeit, es ist nach den Plänen des k. k. Professors Mag von Fersil in Wien erbaut.

Der Turnverein veranstaltete vorgestern im deutschen Vereinshause eine Zulfeier mit Musik- und Gesangsvorträgen und turnerischen Vorführungen. Anwesend war unter anderen auch der Landtagsabgeordnete Heinrich Wastian, der in kernigen Worten die Bedeutung der Zulfeier für das deutsche

Volk besprach. Die Übungen der Böglingriege, sowie das Gruppen- und Reckturnen der Turner fanden viel Beifall. Herr Lewitsch leitete recht stramm die Sängerriege des Turnvereines.

Evangelischer Festgottesdienst. Am Mittwoch, den 25. d. (am ersten Weihnachtstage) um 10 Uhr vormittags wird im Musikvereinsjaale öffentlicher evangelischer Festgottesdienst, verbunden mit Abendmahlsfeier, abgehalten.

Zu Dolmetschern bei dem hiesigen k. k. Bezirksgerichte wurden bestellt die k. k. Postassistenten Michael Scholler und Franz Turin und zwar ersterer für die ungarische und letzterer für die kroatische Sprache. Gerichtsdolmetsche können bekanntlich auch unmittelbar von den Parteien in Anspruch genommen werden.

Christbaumfeier. Im Mädchenheime fand am 18. d. M. die Beteiligung von 132 Schülerinnen der hiesigen Mädchen-Volks- und Bürgerschule mit Winterkleidern statt. Besonderen Dank um das Zustandekommen der Beteiligung gebührt dem Stadtratsekretär Wagner, der auch heuer keine Mühe scheute, um diese möglichst reichlich zu gestalten.

Marburger Nachrichten.

Titelverleihung. Der Landesauschuß hat nachfolgenden ordinierenden Ärzten an den allgemeinen öffentlichen Krankenhäusern in Steiermark den Titel eines Primararztes verliehen: Dr. Martin Berta in Bruck a. d. M., Dr. Gregor Jesenko, in Gills, Dr. Franz v. Schaller in Hartberg, Dr. Josef Smeyner in Leoben, Dr. Karl Thalman und Dr. Artur Malty in Marburg, Dr. Franz Mezler v. Audelsburg in Pettau, Dr. Hans Höller in Raasdorf, Dr. Adolf Payer in Voitsberg und Dr. Hans Harb in Windischgraz.

Weihnachtsfeier im Kaiser Franz Josef-Knabenhort. Diese Weihnachtsfeier beehrte gestern der Bürgermeister Herr Dr. Johann Schmiderer, der Obmann des Verwaltungsrates der Anstalt, Herr Richard Freiherr Basso v. Gödel-Lannoy, der Stadtschulinspektor, Herr F. Frisch, ferner die Herren kais. Rat Dr. A. Malty, Dir. E. Schmid, Sparrassabmann J. Bancalari, Dir. Zweifler, Oberlehrer Karl Schmidl, R. Pachner, F. Neger, A. Berger und viele Damen mit ihrem Besuche. Auch die Angehörigen und Bekannten der Böglinge waren zahlreich vertreten. Der Leiter Herr R. Cassarek begrüßte die Gäste. Vor dem reichgeschmückten Christbaume trugen die Böglinge vor: den Festgesang „Unser Kaiser“, „Der Weihnachtsbaum“ von F. A. Geißler, „Weihnachtsgruß“ von P. Kosegger, „Der Böglein Bitte“ von W. Kienzl, „Ein Weihnachtswort“ von W. Förster, ein altes Hirtenlied aus St. Agid am Neuwald mit einem Krippenliede aus Schladming und die Volkshymne. Ein Bögling dankte im Namen aller für die reiche Weihnachtsbescherung, die Kleider und Wäsche, Schuhe, Hüte und Kappen, Lernmittel, Bäckerei, Obst, Spielgeräte usw. umfaßte. Als Spenden waren noch eingelaufen: 10 K. von dem humanitären Verein „D' Unterlaudler“, Strümpfe von Herrn J. Bernhard und mürbe Wecken für alle Böglinge von Herrn G. Scherbaum, wofür der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Weihnachtsverkehr beim Stadtpostamte. Das Stadtpostamt hält Sonntag, den 22. d. vollen Tagdienst wie an Wochentagen.

Kränzchen der deutschen Eisenbahner Marburgs. Dienstag, den 17. d. M. hielt die Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner eine Monatsversammlung ab, in der über verschiedene Standesfragen verhandelt wurde. Zum Schlusse wurde die Abhaltung eines Kränzchens am 7. Jänner 1908 endgiltig beschlossen und die wichtigsten Arbeiten an die gewählten Ausschüsse zur sofortigen Durchführung zugewiesen. Es ist das erstmal, daß die deutschgesinnten Eisenbahner Marburgs mit einem Kränzchen vor die Öffentlichkeit treten. Die Eisenbahner bilden in Marburg bereits einen Faktor, mit dem man in allen öffentlichen Fragen zu rechnen hat. Es ist daher kein Wunder, wenn die breite Öffentlichkeit den Unternehmungen derselben ein reges Interesse entgegenbringt. Nach diesem zu urteilen, steht ein Massenbesuch auch von Seite der deutschen Volksgenossen anderer Berufe bevor, umfomehr als alle Freunde der deutschgesinnten Eisenbahner willkommen sind. Wir werden nicht ermangeln über dieses Kränzchen noch eingehend zu berichten.

Trauung. Am 25. d. findet in der evangelischen Christuskirche die Trauung des Buchhalters Herrn Felix Spitta mit Fräulein Josefine Nagg statt.

Theaternachricht. Wie wir der „Klagenfurter Zeitung“ vom 19. d. entnehmen, wurde unser früherer Direktor des Stadttheaters Herr Karl Richter für die Zeit vom Palmsonntag 1908 bis Palmsonntag 1911 vom Gemeinderate Klagenfurt zum Direktor des dortigen Stadttheaters gewählt. Nach den oft gerühmten vortrefflichen Leistungen, welche Direktor Richter bei uns, während seiner 3jährigen hiesigen Wirksamkeit bot, können wir das Klagenfurter Theaterpublikum zu der vom Gemeinderate getroffenen Wahl beglückwünschen. Herr Direktor Richter hat auch persönlich hier ein gutes Andenken hinterlassen; wird sich überzeugt, daß er sich auch in Klagenfurt rasch einen großen Freundeskreis erwerben wird.

Panorama International. Die schönen naturwahren Bilder der Wochenserie „Kroatien und die herrlichen Plitwitzer Seen“ sind nur bis Sonntag abends zu besichtigen. Ab Montag kommt ein neuer Zufluß unter dem Namen „Nordkap; das Land der Mitternachts-Sonne bis Spitzbergen“ zur Ausstellung. Dienstag, den 24. d. bleibt das Panorama geschlossen, den 25. d. (Christtag) wird es wieder geöffnet.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Für den Fond zur Gründung einer Rettungsabteilung in der Marburger Wehr sind weiter folgende Spenden eingelaufen; Dr. Ernest Mavlag, Rechtsanwalt und Realitätenbesitzer, 100 K., Clemens Baron Twickel, Gutsbesitzer, 10 K., Georg Thurn, Weingroßhändler, 5 K., Ferdinand Kummer, Vorstand der österr.-ung. Bank, 4 K. Bei der Zahlstelle Reichenberg wurde abgegeben: Franz Mauchhofer, Lokomotivführer in Pension, 3 K. Für diese Liebesgaben wird der herzlichste Dank ausgesprochen. Um weitere Unterstützung wird höflichst gebeten.

Der Verein „D' Unterlandler z' Marburg“ hielt am 14. d. seine Hauptversammlung ab. Der Großbauer K. Rabitsch, vulgo Rablbauer, betonte besonders den großen Erfolg, der bei der ersten Weihnachtsfeier am 1. d. im Kasino erzielt wurde, wobei es möglich war, 12 arme Schulkinder mit Kleider und Schuhe zu beschenken und wodurch sich der Verein allgemeine Achtung und Anerkennung erworben hat. Redner fordert auf, auch im kommenden Vereinsjahre ebenso tätig zu sein, dann wird es ein leichtes sein, bei der nächsten Weihnachtsfeier die doppelte Anzahl von Kindern zu beschenken. Der erste Gmoansreiber Herm. Hallecker, vulgo Hollamona, verwies in seinem Jahresberichte ebenfalls auf die Erfolge des Vereines, der sich, mit Frohsinn und Geselligkeit gepaart, edle humanitäre Ziele gesteckt hat. Nachdem noch vom Büchsenverwalter M. Sterbins, vulgo Sterblbacher und vom Wirtschaftler M. Oberordner, vulgo Ortinger, die Jahresberichte unter Vorsitz des Kloambauern Ant. Gaißer, vulgo Goastoni, die Rechenschaftsberichte zur vollsten Zufriedenheit gelegt wurden, wurde auf Antrag des Kloambauern dem scheidenden Ausschuss die Entlastung und durch Erheben von den Sitzen die vollste Anerkennung erteilt. Bei der nun folgenden Neuwahl wurden nachstehende Herren gewählt: Großbauer K. Rabitsch (Rablbauer), Kloambauer A. Gaißer (Goastoni), Büchsenverwalter Heim. Kretschmeyer (Kretschheim), erster Gmoansreiber Herm. Hallecker (Hollamona), zweiter Gmoansreiber Ant. Gollner (Golltoni), Gmoanräte Joz. Fritz (Fritzberger), M. Sterbins (Sterblbacher), S. Jordo (Jorklbacher), Jozef Lukeš (Schwalb'nepp), Gmoanwachter L. Schireš (Schirwerlenz), Nachschauer Fr. Krainz (Kranzbacher), Joz. Truttschl (Guschlbauer), Wirtschaftler M. Oberordner (Ortinger), erster Kindwarter Joz. Wilhelm (Almlepp), zweiter Kindwarter E. Zelenka (Zenserbauer).

Vom Theater. Morgen (Sonntag) nachmittags wird zum letzten Male in dieser Saison „Der Zigeunerbaron“ bei ermäßigten Preisen aufgeführt. Fräulein Weber singt die Saffi, Herr Glastorf den Barinkay, Fräulein Kiefhaber die Arsena, Herr Weninger den Gupan. Am Abend findet die einmalige Aufführung von „Alt-Heidelberg“ statt, in der das gesamte Personal tätig ist. Montag und Dienstag bleibt das Theater geschlossen. Diese beiden spielfreien Tage werden dazu benützt, um am ersten Weihnachtstage die Novität „Das Protektionkind“. Schwanke in drei Akten von Alexander Engel und August Neidhart, der mit großem Erfolge am Bürgertheater in Wien zur Darstellung gelangte und bisher an allen Bühnen mit vielem Beifalle aufgenommen wurde, in ein-

wandfreier Darstellung zur Aufführung zu bringen. Die Hauptrolle des Stückes, den Kanakisten Höllriegel, spielt Herr Weninger, der Gelegenheit hat, seine Komik zu vollster Entfaltung bringen zu können. Auch die übrigen Rollen sind mit ersten Kräften besetzt. Am zweiten Weihnachtstage wird neu einstudiert die melodische Operette „Fatinka“ ebenfalls wohl vorbereitet zur Aufführung gelangen. Die Besetzung ist folgende: Kantichukoff (Josef Weninger), Yhida (Fräulein Weber), Zzet Pascha (Carlo Berger), Steipan (Rigo Langer), Vladimir (Fräulein Neufeld), v. Golz (Artur Glastorf), Nursida (Fräulein Kiefhaber), Zuleida (Fräulein Körner), Dirna (Fräulein Mitter-Mardi), Vesita (Fräulein Herzka), Mustapha (Gustav Hauser). Am ersten Weihnachtstag-Nachmittag wird vielfachen Wünschen entsprechend das Zugstück dieser Saison „Ein Walzertraum“ aufgeführt. Für den zweiten Feiertag-Nachmittag ist die „Lustige Witwe“ angesetzt. Beide Nachmittagsvorstellungen werden zu den gewöhnlichen Abendpreisen gegeben. Für Samstag ist die Novität „Vogel im Käfig“, Komödie in vier Akten von Stephan Großmann, auf den Spielplan gesetzt. Dieses Stück hat am Josefstädter Theater als „Literarischer Abend“ an 60 Wiederholungen erlebt.

Drauwacht. Die verehrten Mitglieder dieses Verbandes werden aufmerksam gemacht, daß die nächste Tanzstunde am Sonntag, den 29. d. mit dem Beginne um 7 Uhr abgehalten wird und ergeht hiemit die freundliche Einladung.

Wiederbeginn der Güteraufnahme. Wie uns das Betriebsinspektorat der k. k. priv. Südbahn in Graz mitteilt, werden, da der Streik der Speditionsarbeiter in Triest beigelegt ist, vom 20. d. an sämtliche Frachtgüter nach Triest Südbahn und Triest Freihafen, Bahnmagazin wieder ungehindert aufgenommen und abbefördert.

Das Verlangen nach deutscher Schulbildung mehrt sich ständig. Vor kurzem hatte die slowenische Beamtenchaft der Südbahn in Steinbrück im Verein mit slowenischen Lehrern eine Versammlung einberufen, (an der Spitze der Beamte M.), um in Schulangelegenheiten eine Entschliebung zu fassen. Zu dieser Versammlung wurden alle Bahnbediensteten und einige Tagelöhner sozusagen zusammengetrieben. Der Versammlung wurde eine Entschliebung vorgelegt, in welcher der Wunsch ausgesprochen wurde, daß an der Schule in Steinbrück der deutsche Unterricht ausgemerzt werden möge. Diese Entschliebung wurde zum Leidwesen der Einberufer nicht nur nicht angenommen, sondern die Versammlung sprach sich sogar mit Einmütigkeit gegen die Absichten der Einberufer aus und erklärte, daß man, wenn je eine solche Absicht zur Verwirklichung gelangen würde, bei der Südbahn-Direktion das Ansuchen stellen würde, die 400 K., welche die dortige Schule als jährlichen Unterstützungsbeitrag erhält, einer anderen Schule, und zwar einer solchen mit deutscher Unterrichtssprache zu widmen, in welche die Südbahnbediensteten dann ihre Kinder schicken würden.

Warnung vor der Auswanderung nach Amerika. Über Erjuchen des Stadtrates wird folgender Statthaltereierlaß zu allgemeiner Kenntnis gebracht: Die ungünstige finanzielle Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika hat die Einstellung oder weitgehende Einschränkung vieler schon in Aussicht genommener großer Arbeiten zur Folge. Fort und fort finden massenhafte Entlassungen von Arbeitern statt und Hunderttausende europäischer Auswanderer, welche keine andere Arbeit finden können, verlassen das Land und kehren in die Heimat zurück. Unter solchen Umständen muß, solange nicht eine gründliche Besserung der Verhältnisse eingetreten ist, von der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten dringend abgeraten werden. Alle Auswanderer, welche jetzt nach diesem Lande sich begeben, gehen mit hoher Wahrscheinlichkeit einem trostlosen Schicksale entgegen.

Die Treffer der „Südmärk“ Lotterie. Die Vereinbarungen über die Gewinnungen von Treffergegenständen für die „Südmärk“-Lotterie sind nunmehr abgeschlossen. In Wien, Graz, Klagenfurt, Innsbruck, Bregenz, Salzburg und Linz haben Geschäftsleute die Lieferungen von Treffergegenständen für die „Südmärk“-Lotterie übernommen. Die Treffer der „Südmärk“-Lotterie werden nach Wahl der Gewinner bereitgestellt. Der 1. Haupttreffer, der mit einem Werte von 20.000 K. angesetzt ist, kann bekanntlich in barem Gelde ausbezahlt werden und darauf ist in erster Linie Rücksicht genommen. Der 2. Haupttreffer im Werte

von 5000 K. besteht in einer vollständigen Wohnungs- und Wirtschaftseinrichtung, die von der Firma Hausleithner in Graz bereitgestellt ist und auch in Graz zur Schaustellung gelangt. Der 3. Haupttreffer ist eine Spende des deutschen Landmannministers, Seiner Excellenz Franz Peschka und besteht aus einem silberbeschlagenen Eichenkasten mit vierfachen Eckbestecken für 12 Personen in feinsten Ausführung, der wohl für jeden Haushalt ein willkommenes Geschenk darstellt. Für die übrigen Haupt- und Nebentreffer in der Gesamtzahl von 4500 sind Schmuckgegenstände, Uhren, Wirtschaftsgegenstände, Hausgeräte für den bürgerlichen Bedarf, Landwirtschaftsgeräte, Kücheneinrichtungstücke, Schaustücke des Kunstgewerbes mannigfachster Art in durchwegs tadelloser Ausführung bereitgestellt. Alles in Allem kann wohl die „Südmärk“-Lotterie die an Treffern bestausgestattete aller in letzter Zeit durchgeführten oder in Durchführung begriffenen Unternehmen ähnlicher Art bezeichnet werden. Die Ortsgruppen sind im Interesse der guten Sache dringendst gebeten, alles daran zu setzen, um nicht bloß die bereits bezogenen Lose zu verkaufen, sondern auch in der Zeit nach Neujahr bis zum Ziehungstage weitere Lose zu bestellen und abzusetzen. Zuschriften in Sachen der Lotterie und Bestellungen von Lose sind an die Lotteriekanzlei Wien, 9. Bez., Dreihackengasse 4 zu richten.

Eine Warnung. In der Mariahilfapothek des Herrn W. A. König wurde eine Geschäftstempel vom Fische entwendet. Es diene dies allen Geschäftsleuten zur Kenntnis, damit der Dieb mit derselben keinen Unfug treiben kann.

Dr. Pipusch hat glücklicherweise einen Artikel gefunden, mit dem er hausieren gehen kann: die Schule von Leitersberg-Kartschowitz, für welche beide Gemeindevertretungen und der Ortschulrat die Einführung des deutschen Unterrichtes beschlossen. Am 18. d. hielt er im Gasthaus „zur Tafelne“ mit einigen Getreuen eine geheime Versammlung ab, von deren deutschfeindlichem Charakter die Gastwirtin keine Kenntnis hatte. In einem anderen Gasthause waren die „Versammlungs“-Einberufer mit ihrem Ansuchen um Überlassung eines Lokales bereits abgeblüht. Außer dem Dr. Pipusch taten sich bei dieser „Versammlung“ noch besonders hervor ein Marburger Franziskanerpater (!) und der „Höllenswirt“ Schnuderl. Natürlich wurde auch unmäßig geschimpft über die Leitersberger und Kartschowitz, weil diese deutschen Schulunterricht haben wollen. Dr. Pipusch hätte es übrigens verdient, daß eines der Mannle an ihn die Frage gerichtet hätte, warum er, der so gegen den deutschen Unterricht heßt, selber deutsch gelernt hat! Da wäre Dr. Pipusch gewiß in die tödlichste Verlegenheit geraten, denn hätte er nicht deutsch gelernt, so wäre er auch kein „Odvetnik“ geworden! Aber so ist es immer; die maßgebenden Pervakenhäuptlinge können selber alle deutsch, weil sie es lernten, um nicht Viehhirte, Knechte u. bleiben zu müssen; ihre Kinder lassen sie ebenfalls deutsch lernen, senden sie sogar an rein deutsche Anstalten, in rein deutsche Gegenden, sogar nach Reichsdeutschland, damit sie dort etwas Tüchtiges lernen — dem „minderen Volke“ aber wollen sie es mit aller Leidenschaftlichkeit verwehren, deutsch zu lernen, damit dieses Volk beschränkt und unter ihrer Herrschaft bleibe! — Zum Schluß dieser „Versammlung“ wurde beschlossen, den Abg. — Bischof zu beauftragen, beim Unterrichtsminister in dieser Angelegenheit zu protestieren. Das wird Herr Bischof wohl mündlich besorgen müssen, weil es beim Herrn Bischof, der in solchen „protestieren“ soll, mit dem Schreiben ganz bedeutend hapert! Die ganze Agitation Fremder, Anberufener, zeigt wieder einmal, wie pervakische „Proteste“ gemacht werden. Die Kartschowitz-Leitersberger wollen eine deutsche Schule, auswärtige paulsanistische Agitatoren, welchen dies gar nichts angeht, „protestieren“ dagegen! Das ist doch recht bezeichnend!

Selbstmord. Gestern nachmittags verübte der 36 Jahre alte ledige Pferdefleischhauer Alois Falup am Dachboden im Hause Röntnerstraße 122 dadurch einen Selbstmord, daß er aus einem jechsläufigen Revolver zwei Schüsse gegen seine rechte Schläfenseite abfeuerte. Falup war sofort tot. Er lebte mit der Hausbesitzerin und Würstlerzeugerin D. in gemeinschaftlichem Haushalte, war in letzterer Zeit stark dem Trunke ergeben, was öfters Zwistigkeiten zur Folge hatte. Zuerst hatte Falup am Dachboden die Vorkehrung zum Erhängen getroffen, wählte aber dann die Waffe.

Hausball. Am 5. Jänner findet im Gasthause Serfschön (alte Kärntnerbahnhof-Restoration) ein Hausball statt.

Alpenverein. Die Sektion Marburg hielt am 18. d. im Kasino einen Sektionsabend ab, der unter dem Voritze des Obmannes, Herrn Doktor Schmiderer, abgehalten wurde. Herr Dr. R. v. Neupauer hielt einen Vortrag über die von ihm mit Herrn Dr. Schmeltzsch unternommene Besteigung der Hochalmspitze. Der Vortrag war, unterstützt durch eine zu diesem Zwecke gezeichnete große Karte, nicht nur sehr instruktiv, sondern gewann durch die eingestreuten Schilderungen der prachtvollen und ergreifenden Szenerien ein ganz besonders anziehendes Kolorit. Die Anwesenden verfolgten den anziehenden Vortrag mit größtem Interesse. Der Vorsitzende dankte Herrn R. v. Neupauer in herzlichster Weise für die gehörten interessanten Ausführungen.

Evangelische Weihnachtsfeier. Morgen Sonntag, den 22. Dezember, 4 Uhr nachmittags: Christbescherung des evangelischen Frauenvereines in der evangelischen Christuskirche.

Zum Überfalle in der Triesterstraße. Letzten Mittwoch erst wurde endlich der eine der Täter, ein Gefreiter, verhaftet, — bekannt sind, wie wir bereits mitteilten, alle. Daß die Täter mittlerweile Zeit genug fanden, sich zu besprechen, liegt klar auf der Hand. Der betreffende Gefreite hat erst kürzlich in der Triesterstraße — als Training für seine spätere Bluttat — eine Dame auf einen Schotterhaufen geworfen. Es wäre wohl angezeigt gewesen, daß er sofort, nachdem ihn Oberlehrer Apler als den Täter erkannt hatte, Kasernarrest bekommen hätte, um Verabredungen mit seinen beiden Gefährten aus dem Zivilstande hintanzuhalten. Bezeichnend sind die Widersprüche in den Angaben des Gefreiten. Dem Wachmanne gab er an, er sei schon um 7 Uhr abends zu Hause gewesen, während er zu dem die Untersuchung führenden Militär-Auditor jagte, er sei von 8 bis 10 Uhr in einem Gasthause auf der Theßen gewesen. Hoffentlich wird diese Angelegenheit nun recht energisch angepackt.

Auf der Theßen, die nunmehr eine eigene Gemeinde bildet, soll eine eigene Schule errichtet werden. Was tun nun mehrere pervasische Hezer? Sie geben Bögen an Leute zur Unterschrift, die gar nicht wissen, um was es sich handelt, zumal dies auch auf dem Bogen nicht ersichtlich ist. Später kommt dann auf den Bogen das Verlangen, die zu errichtende Schule auf der Theßen solle eine — windische sein! So wird's gemacht! Natürlich wird dieses hinterhältige Vorgehen keinen Erfolg zeitigen; immerhin ist es gut, die Besitzer und Bewohner der Theßen davor zu warnen, zum eigenen Schaden diesen Leuten Unterschriften zu geben und aufzusetzen.

Spenden für die Zöglinge des 4. Jahrganges der Lehrerbildungs-Anstalt.

Im Verlag der „Marburger Zeitung“ eingegangen: Stammtischgesellschaft Rudl in Ehrenhausen aus einem Fuchs, als Sammelbüchse, 10-51 K.; durch die Post: vom kaufmännischen Gesangsverein in Willach anlässlich seiner Christbaumfeier 42-14 K., der heimische Tisch in der Bahngastwirtschaft in Mürzzuschlag 13-60 K.; durch Herrn K. Gassared: vom Schalltaler Lehrerverein 16 K., vom Mürzzuschlager Lehrerverein 17. K., Sammlung Korze in Windischgraz 13-40 K.

Schaubühne.

Ernst von Wildenbruch ist ein vöndischer Dichter im besten Sinne des Wortes. Wie in seinen früheren Dramen, so führt er uns auch in der „Rabensteinerin“ in den blühenden Garten der deutschen Vergangenheit, wo die Stille, mittelalterlicher Kulturarbeit, üppig umrankt von Zauberblumen einer goldenen Romantik, manchen Auslug bieten auf das Wirken und Schaffen unserer Vorfahren. Die zwanzig Jahre des nacktesten und poesielosesten Naturalismus, die eben an uns vorübergeglitten, haben ihm nichts anzuhaben vermocht. Diesmal weist uns der Dichter in die Zeit, da im Süden Deutschlands, lange vor dem Aufblühen der Hansastädte, kaufmännische Tatkraft mächtig ihr Haupt erhob, und in Augsburg, Nürnberg, Ulm mächtige Patriziergegeschlechter die Augen der Welt auf sich richteten. Und während die Raubritter noch auf ihren Felsenhorsten saßen und es wie ein gefährliches Wagnis war, ohne ein starkes Fähnlein bewaffneter Knechte von Augsburg nach Nürnberg zu reisen, umspannen diese wage-

mutigen Bürger schon die halbe Erde mit ihrem Unternehmungsgesist.

In Augsburg waren es die Welsler, die durch Glück und Klugheit sich zur führenden Stellung emporgearbeitet hatten. Im kaum entdeckten Amerika hatten sie sich die Schätze Venezuelas von Karl dem Fünften verbrieft lassen, der ihnen das ganze Land gegen eine Summe Goldes zur Nutzbarmachung überließ. Mit starker Hand leitete der alte Bartolme Welsler nun schon seit Jahrzehnten die Geschicke seines Hauses, jedoch in aristokratisch-selbtherrlicher Weise, indem er gelaufte Söldnerscharen ihr Blut für seine Interessen verpriesen ließ. Dies will seinem Sohne, dem jungen Bartolme Welsler, nicht behagen. Sein kühner, rechtschaffener Geist weist ihm andere Wege. Er will selbst die Fahne in die Hand nehmen, nicht Sklaven, sondern Freunde will er um sich sehen, und selbst ausziehen will er in das „indianische Land“, um mit ihnen für das gemeinsame Ziel sein Leben in die Schanze zu schlagen. So will er ein Volk schaffen, ein starkes Welservolk, in dem er unter Gleichen der Erste ist. Man sieht, dem Dichter schwebte ein Spiegelbild der heutigen Zeit vor, in der das deutsche Volk in friedlicher Eroberung über alle Meere drängt. Wer erinnert sich da nicht des stolzen Wortes: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!“

Dieser grundlegende Gegensatz in den Anschauungen von Vater und Sohn, der für sich allein zu kräftigem, dramatischen Leben hätte ausgestaltet werden können, bildet aber nur den Hintergrund der Handlung. Den breitesten Raum nimmt die Liebesgeschichte zwischen Bartolme und Bersabe, der Tochter des Rabensteiners ein, der von seiner Felsenburg herab friedlichen Wanderern und Kaufleuten auflauert. Auch Bartolme, der seiner Braut nach Nürnberg entgegenreitet, gerät schwerverwundet in die Hände des Räubers und sieht dort Bersabe. Was nun folgt: Liebe auf den ersten Blick, Trennungsschmerz und anderes Liebesleid, ist leider etwas zu romanhaft gestaltet, doch weiß uns der Dichter in eindrucksvollen Bildern, in denen Kriegsgedimmel mit poesievollen Liebeszenen wechselt, lebendige und farbenprächtige Schilderungen zu geben, die sich in den Aktschlüssen zu starken, dramatischen Wirkungen verdichten. Nicht den kleinsten Anteil an dem starken Eindruck, den das Schauspiel hinterläßt, hat wohl auch die kräftige, etwas altertümliche Sprache, die sich dem Zeitgeist meistens glücklich anschmiegt. So bedeutet das Stück mit seinen kulturhistorischen Anklängen für jeden mehr als eine angenehme Erinnerung, und niemand sollte versäumen, es sich anzusehen.

Die Aufführung an unserem Theater konnte sich sehen lassen. Die Gestalt des jungen Bartolme, der im Mittelpunkt des Interesses steht, wurde von Herrn Zell meisterhaft verkörpert. Er blieb uns von der Kühnheit und Frische, mit der der Dichter diese kraftvoll gezeichnete Jünglingsgestalt ausstattet hat, keinen Deut schuldig und hatte es trotzdem nicht nötig, den Grenzen seiner Begabung irgendwie nahe zu kommen. In Fräulein Savaret, die die Rabensteinerin darstellte und dieser herben, stolzen Mädchennatur zu warmblütigem Leben verhalf, fand er eine würdige Partnerin. Der alte Rabensteiner wurde von Herrn Janisch in Spiel und Maske trefflich wiedergegeben, doch wäre ein solcher Aufwand an Stimme nicht nötig gewesen, wenn auch das allzulaute Schreien in diesem Falle der Wahrhaftigkeit der Rolle keinen Abbruch tat. Eine heikle Aufgabe war Herrn Schulbau zugewallen. Der bissige, hinterlistige Nunnenmacher, der doch an seiner Herrin hängt wie ein treuer Hund, bedarf zu seiner Darstellung einer bedeutenden Charakterisierungskunst. Herrn Schulbau's Auffassung verdient volle Anerkennung, und wenn nicht die Kehle in manchen Augenblicken den Dienst versagt hätte, könnte man von einer bedeutenden schauspielerischen Leistung sprechen. Fräulein Dörfer stand als Ur-S. Melber nicht am rechten Platze, da sie nicht die nötige Härte besaß, diese herzlos-abweisende Natur glaubhaft zu verkörpern. Nach meiner Ansicht wäre es besser gewesen, Fräulein Waldemar auf diesen Posten zu setzen, die als Felicitas gut, aber weniger unentwärtlich war. Bartolme Welsler der ältere fand in Herrn Direktor Door einen sehr verständigen Interpret; nur ließen gewisse intime Beziehungen zum Souffleurlasten den Wunsch rege werden, er möge seinen Mitgliedern beim Studium der Rollen mit besserem Beispiele vorgehen. Fräulein Körner sowie die Herren Berger und Hauser führten die ihnen zugewallenen kleineren Aufgaben mit Geschick und Verständnis durch. Regie und Ausstattung verdienen Lob und Anerkennung. R.

Alle Blumen finden Sie unter

Schicht's Blumenseife

Nr. 650

Feinstes und billigstes Toilettemittel (mit Lanolin überfettet.)

Jedes Stück fein adjustiert.

Überall zu haben.

Aus dem Gerichtsjaale.

Eine schwere Körperbeschädigung brachte am 24. September l. J. der 34jährige verwitwete Meier Johann Ploj in Selbör dem Franz Mursc bei. Die Verantwortung des Ploj, in Notwehr gehandelt zu haben, ist nicht begründet, da dem Mursc die Art, mit der er auf Ploj losging, schon früher entwunden wurde. Ploj wurde zu 6 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Anlässlich des Kirchenfestes in Weil. Dreifönig am 8. September kam abends der als Unruhestifter und Käufer bekannte 21jährige Franz Zuhart, lediger Besitzersohn in Köbl, zu der dort aufgestellten Weinschenke des J. Friedrich und fing dessen Kellner Anton Zuhart und Georg Capl zu beschimpfen an. Diese flüchteten sich in das Gasthaus des Josef Smogavec. Nun machte sich Franz Zuhart über die Tische her, riß solche aus dem Erdboden und zerbrach auch eine Literflasche. Darauf folgte Franz Zuhart den genannten beiden Kellnern ins Gasthaus des Josef Smogavec nach. Hier traf er Maria Zuhart, an die er die Frage richtete, ob sie die Schwester des Anton Zuhart sei. Als sie dies bejaht hatte, warf er sie zweimal zu Boden, so daß sie nebst einer Rißquetschwunde der Schädelweichteile am rechten Scheitelbein noch einen Bruch des Ellenbeines des rechten Vorderarms erlitt. Die Verhandlung mußte schließlich wegen weiterer Erhebungen vertagt werden.

Mit Hund und Drehslegel. Der 19 Jahre alte Besitzersohn Franz Duch hat am 19. Juni d. J. anlässlich eines Streites, in welchen er sich ohne Anlaß und ungerufen mengte, trotz verlaubarer Hundekontumaz die Hündin des Franz Persak nach Abnahme des Maulkorbes auf Josef Danko und dessen sechsjähriges Töchterchen Rosa gehezt, wobei beide gebissen wurden; in der Folge verzehte er dem Danko auch Schläge mit einem Drehslegel, wodurch er ihn leicht verletzte. Duch wurde zu einem Monat Arrest verurteilt.

Ein Altwiener-Service und andere Dinge stachen einem Wingerpaare in die Augen, weshalb das Paar es mitgehen ließ. Angeklagt sind Johann Serd, 47 Jahre alt, zuständig nach Pöllitschberg, katholisch, verheirateter Reuschler in Preßberg, und seine Ehegattin, die 50jährige Therese Serd. Beide haben im Laufe des heurigen Jahres in Pöllitschberg aus dem Besitze ihres damaligen Dienstgebers Herrn Konrad Dronnenberger, bei dem sie damals als Wingerleute dienten, folgende Sachen gestohlen: 2 Teller aus versperstem Zimmer, von einem Altwiener-Service, Wert 66 K. 66 H., 1 Kupfertessel, Wert 1 K., 6 Preßreifen, Wert 12 K., 2 Fässer, Wert 32 K., 1 Decke, Wert 4 K., Baumstrunke und Holzabfälle, Wert 10 K. Im Herbst d. J. machten sie sich selbständig und kauften eine Reusche in Preßberg, wozu sie eben jene Gegenstände zur Vervollständigung ihrer Einrichtung stahlen. Von dem Werte eines Altwiener-Services dürften sie freilich keine Ahnung gehabt haben. Johann Serd war wegen eines solchen Diebstahles schon zu 5 Tagen Arrest verurteilt worden. Nunmehr wurde Johann Serd zu 3 Monaten schweren Kerker, Theresia Serd zu 3 Wochen strengen Arrest verurteilt.

Nachtrag.

Straf, 21. Dezember. (Südmarkt.) Am 17. d. M. hielt die hiesige Ortsgruppe in Franz Gartners Gasthaus ihre Jahresversammlung ab. Der Rechenschaftsbericht ergab, daß im Laufe des Jahres an die Hauptleitung K. 203-67 abgeführt werden konnten und mehrere hundert Südmarktkarten und zahlreiche Busennadeln etc. verkauft wurden. Die Neuwahl hatte, nachdem von nun an 6 Funktionäre gewählt werden, folgendes Ergebnis: Karl Bucher, Obmann; Dominikus Wagner, Obmannstellvertreter; Gottfried Schmidt, 1. Kassier; Karl Schweiger, 2. Kassier; Franz Gartner, Schriftführer; Heinrich Neubauer, Bericht-

erstatte. Aus dem Kreise der Damen wurde Frau Josefina Gartner in den Ausschuss gewählt. Das Lied „Stimmt an...“ beendete den offiziellen Teil. Daran schloß sich ein Lichtbildervortrag, erläutert von Herrn Hans Wagner. Den Apparat stellte Herr Oberlehrer Hans Karner zur Verfügung. Außer den Mitgliedern erschienen viele Freunde des Vereines, so daß sich der Abend zu einer hoffnungsvollen Kundgebung gestaltete.

Tagesneuigkeiten.

Ein greuliches Verbrechen hat sich in Neapel zugetragen. Ein reicher Grundbesitzer wurde, nachdem er sich geweigert, Geld herzugeben, ermordet, sodann des Nachts von dem Mörder Giovanni Randolffi mit Hilfe eines Metzgers in die Werkstätte desselben gebracht, wo aus dem toten Körper Würste gemacht und verkauft wurden. Der Mörder, welcher auch schon seine eigene Gattin ermordet hatte, sowie der Metzger wurden über Anzeige eines Nachtwächters, welcher diesen gräßlichen Vorgang beobachtete, verhaftet.

Bau eines zweiten Simplontunnels. Der Nationalrat der Schweiz beschloß in Übereinstimmung mit dem Ständerate den sofortigen Bau eines zweiten Simplontunnels durch die bisherige Unternehmung.

Brand eines Bischofshofes. Der Sitz des bulgarischen Metropoliten in Strumizza, Vilajet Salonichi, ist nach einer Meldung aus Konstantinopel Dienstag nachts abgebrannt. Der Metropolit hat sich gerettet.

Das Geheimnis des Fluges. Der Pariser „Figaro“ bringt die sensationelle Meldung, daß das Geheimnis des Fluges entdeckt sei und daß er demnächst mit der Theorie des Fluges einen neuen Apparat beschreiben werde, der, falls die Praxis die Theorie bestätigt, eine wahre Revolution unter den Luftschiffen hervorrufen wird.

Eine Familie ermordet. In einer Vorstadt von Genua ereignete sich eine entsetzliche Tragödie. Der Straßenbahnschaffner Bianchi hatte ein Zimmer an das Ehepaar Quattrochi vermietet. Da das Ehepaar die Miete seit längerer Zeit schuldig blieb, kam es zu einem Streite, in dessen Verlaufe Quattrochi plötzlich ein scharfgeschliffenes Messer zog, mit dem er Frau Bianchi und ihr einjähriges Kind, das sie auf dem Arme trug, tötete. Hierauf stürzte er sich auf den Schaffner Bianchi, dem er den Leib aufschlugte. Quattrochi und dessen Frau stürzten sich auch auf die übrigen drei Kinder und erwürgten eines nach dem andern. Das Mörderpaar lief nach dieser entsetzlichen Tat auf die Straße. Dort kam es zu einer furchtbaren Jagd nach ihm. Die wütende Menge schlug auf beide mit Stöcken los und warf sie schließlich vor einen eben herankommenden Straßenbahnwagen, der das Mörderpaar überfuhr. Furchtbar verstümmelt wurden Quattrochi und dessen Frau tot hervorgezogen.

Fast jeder dritte Mensch ist in unserer hastenden, den nötigen Erwerb oft so schwer gestaltenden Zeit entweder nerven-, magen- oder herzkrank, leidet an Blutarmut, Schwäche oder Schlaflosigkeit. Wo diese krankhaften Zustände bereits herrschen, sollten dieselben nicht auch noch erhöht werden durch die täglich oft mehrmalige Verwendung von Bohnenkaffee, der nach Aussage der maßgebendsten Ärzte und Gelehrten der Gesundheit nicht zuträglich ist. Neben anderen Veranlassungen war der Bohnenkaffee nicht selten die Ursache der genannten Krankheiten. Gerade in der Familie, wo der Grund gelegt werden soll für die Gesundheit aller, sollte daher unter keinen Umständen mehr Bohnenkaffee

unvermisch getrunken werden. Als der beste Zusatz zum Bohnenkaffee hat sich Kathreiners Kneipp-Malzkaffee überall und seit Jahren vorzüglich bewährt. Kindern, Kranken und Konvaleszenten sollte gar kein anderes Kaffeegetränk als purer Kathreiner gereicht werden, der durch seine eigenartige Herstellungsweise selbst Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees besitzt. Nur ist darauf zu achten, beim Einkauf auch den echten Kathreiner in den verschlossenen Originalpaketen zu erhalten.

Hunde-Sport. Seit den letzten Jahren ist auch in Österreich der Hundesport zu größerer Blüte gelangt und es ist keine Seltenheit, daß bei uns gezüchtete Hunde nach anderen Ländern teuer verkauft werden. Die Ursache dieses Aufschwunges liegt darin, daß unsere Hundezüchter die Fütterungsfrage heute mit richtigem Verständnis behandeln. Man ist längst davon abgekommen, den Hund mit Abfällen und anderen ungeeigneten Futtermitteln vollzustopfen, sondern wendet heute allgemein Fattingers bekannten Fleischfaser-Hundefuchen an. Dieser enthält alle Nährstoffe, die zur Kräftigung des Muskelsystems und des Knochengewebes erforderlich sind, ist sehr leicht verdaulich und zuträglich und verschafft den Hunden ein gutes Aussehen. Wer sich über die Vorzüge dieses rationellen Futtermittels und seine Verwendung orientieren will, verlange von „Fattingers Patent-Hundefuchen- und Geflügel-futter-Fabrik“ in Wiener-Neustadt kostenfrei die Broschüre „Die vernunftgemäße Ernährung der Hunde“, die auch über die Aufzucht der Hunde wertvolle Anleitungen bietet.

Eingefendet.

Dank.

Der Verein der deutschen Bautechniker hat nach seiner am 14. d. M. stattgefundenen Weihnachtsfeier den sinnig geschmückten Weihnachtsbaum dem städtischen Kindergarten III gespendet, wofür ihm an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Marburg, 21. Dezember 1907.

Die Leitung des städt. Kindergartens III.

Bitte!

Eine arme Frau mit sieben Kindern, deren Mann infolge eines Unglücksfalles plötzlich starb und die sich nun mit ihren Kindern der größten Not preisgegeben sieht, bittet gute, mitsühlende Menschen um gütige Unterstützung. Anfragen in der Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

Offiziers-Ghen. Roman von Freiherr von Schlicht. (Wien, Karl Konegen. Preis M. 4.—, gebd. M. 5.—). In diesem Roman lebt der bekannte Militärchriftsteller seine Schilderungen des geistigen und gesellschaftlichen Lebens des deutschen Offizierskorps fort. Auch diesmal bietet Freiherr von Schlicht ein getreues Bild der tiefgehenden, in den Familienkreis, in die intimsten Verhältnisse des Offizierslebens greifenden Schäden, welche aus der übertriebenen Betonung des Kastengeistes und der hierarchischen Ordnung entspringen und sogar zu tragischen Konflikten zwischen Mann und Frau, zwischen Eltern und Kindern, führen. Und es macht nicht zum geringsten Teil den Wert und das spannende Interesse des neuesten Schlicht'schen Romanes aus, daß es dem Autor gelungen ist, die harte Realität der Dinge mit dem der Wahrheit entsprechenden Maße von Heiterkeit in seiner Darstellung harmonisch zu vereinigen.

Verstorbene in Marburg.

- 13. Dezember. Burmann Erich, Volksschüler, 11 Jahre, Gerichtshofgasse, Schädelbruch.
- 14. Dezember. Uduc Anton, Bahnschlosser, 44 Jahre, Redtenbacherstraße, Lungentuberkulose.
- 16. Dezember. Vondroschel Adalbert, Bahnarbeiter, 70 Jahre, Kärntnerstraße, Erschöpfung. — Greif Katharina, Schuhmachermeistergattin, 57 Jahre, Triesterstraße, Lungentuberkulose.
- 18. Dezember. Solla Karoline, Fleischermeisterstind, 5 Wochen, Volksgartenstraße, Abzehrung.
- 19. Dezember. Jeniffy Anna, Private, 54 Jahre, MOTHERGASSE, Tumor cerebri.

Briefkasten der Schriftleitung.

Unsere geehrten Berichterstatter, Inserenten etc. machen wir darauf aufmerksam, daß die nächste (Dienstag)-Nummer der „Marburger Zeitung“ mit Rücksicht auf den heiligen Abend früher als gewöhnlich erscheint, worauf bei Einsendungen Rücksicht genommen werden möge. Wir ersuchen, Berichte etc. uns rechtzeitig einzusenden zu wollen und zwar so, daß wir Montag in ihrem Besitze sind.

Abmagerung

verhindert sicher Scotts Emulsion; sie ist das vorzüglichste Heil- und Nährmittel für Kinder und wird auch Ihrem kleinen Liebling die Gesundheit wiederbringen, wie sie es erwiesenermaßen schon für Tausende bewirkt hat. Scotts Emulsion bietet der Abmagerung Einhalt, bildet



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des SCOTT'schen Verfahrens!

gesundes, festes Fleisch

und erfüllt das Kind mit freudiger Lebenskraft. Wenn je ein Kind kranklich erscheint, gebe man ihm unverzüglich „Scott's“. Jede Flasche Scotts Emulsion enthält stets die gleichen, feinsten und wirksamsten Bestandteile und in stets den gleichen, anerkannten Proportionen.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h.

In allen Apotheken käuflich.

Stadtarzt

Dr. Albert Leonhard d. J.

Frauenarzt

ist zurückgekehrt und ordiniert täglich von 10—1/2 12
Marburg, Tegethoffstraße 35.

Am Weihnachtsabend, wo alles im hellen Lichterglanze erstrahlt, soll auch dort, wo kein Gas vorhanden, gute Beleuchtung nicht fehlen. Deshalb kaufe jedermann eine Gasolinlampe bei der Ideal-Blüh-Lampen-Unternehmung, Wien, VII., Wallgasse 34, die auf Wunsch ihre illustrierten Kataloge überallhin gratis und franko versendet.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Mat.

TRIUMPH SPARHERDE

In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung.

Preislisten gratis.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

Wird bei

Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:

Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co. Basel (Schweiz)

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Baroo a
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit., à K 2.60 und zu 1 Lit., à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, beziehen sie zu beziehen.

Hofsch's neueste Glückslee-Unterlagskalender für das Jahr 1908. Wir kennen „Hofsch's Neueste Unterlagskalender auf Vöschlarton“ und haben diese seit Jahren in Gebrauch. Man kennt sie auch unter dem Namen „Glückslee-Unterlagskalender“, welche Bezeichnung von der Schutzmarke, einem vierblättrigen Kleeblatt, herrührt. Um sich vor Ankauf eines minderwertigen Fabrikates zu schützen, achte man auf die Schutzmarke. Die Fassung der Vöschblätter durch Hofsch ist sehr praktisch und erscheint uns besser als alles andere; sie sind dem Schreiber am wenigsten im Wege und schülen vor dem lästigen Einrollen. Der Vöschlarton ist vorzüglich. Hofsch's Unterlagskalender sind für das Jahr 1908 in 15 verschiedenen Ausgaben erschienen. Im gleichen Verlage sind erschienen Hofsch's Postkarten-Albums, die wir unseren Lesern wärmstens empfehlen wollen. Die L. W. Enders'sche Kunstanstalt Hofsch & Scheif in Neutitschheim legt eine Kollektion Portemonnaiekalender vor, die vornehmlich zu Reklamezwecken erzeugt werden.

Das Weihnachtshfest der „Gartenlaube“. Die „Gartenlaube“ beschenkt jedes Jahr ihren Lesern ein besonders schön ausgestattetes Weihnachtshfest. Aus dem reichen, auf das Fest bezugnehmenden Inhalt heben wir das prächtige Gedicht „Waldweihnacht“ von Margarete Steiner mit Zeichnung von H. Anfer hervor, ferner den Artikel „Nationalgerichte der Weihnachts- und Silvesterfesten aus aller Herren Ländern“ von Richard Gollmer, die lustige Erzählung „Spitzbubenweihnacht“ von W. Voelck mit Illustrationen von Fritz Bergen, die illustrierten Aufsätze „Altgriechisches Kinderspielzeug“ und „Die Weihnachtspyramide“ von R. Mielke, nicht zu vergessen das mehrfarbige Kunstblatt „Weihnachtsmarkt“ von H. G. Jenzsch. Auch in der Frauenbeilage „Die Welt der Frau“ finden wir das Fest berücksichtigt. Ein illustrierter Aufsatz von Eve Horst lehrt, wie man eine Puppe selbst kleiden kann, Anna Ritter erzählt aus ihrer Jugendzeit, H. v. Schroetter beschreibt in Wort und Bild die Marzipanbäckerei. Auch für die Anfertigung von Christbaumschmuck und kleiner Festgeschenke bringt das Blatt hübsche Anleitungen, die mancher Mutter willkommen sind.

Vor 25 Jahren erschien das erste Heft von „**Österreichs Deutscher Jugend**“, ein Blatt im schlichten Gewande, aber geleitet von jugendlicher Begeisterung und fröhlicher Zuversicht. Der Leserkreis dieser Zeitschrift hat sich von Jahr zu Jahr gemehrt und steht heute dem 25. Tausend sehr nahe. Die erste Nummer des 25. Jahrgangs ist ganz besonders vornehm und würdig ausgestattet. In vierfarbigem, äußerst gefälligem Umschlage führt sich der neue Jahrgang vielversprechend ein. Caspari, Anfer, Kepler, Kaulbach, Compsoj und B. Wagner haben herrliche künstlerische, Joh. Trojan, Frida Schanz, Felix Dahn, Johann v. Wildenradt, Joh. M. Vankau, Adolf Frankl und Joh. Widner wertvolle literarische Beiträge geliefert. Bestellungen (4 K. 80 H. für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „Österreichs Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen). Probenummern werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Johann Sebastian Bach, dem großen Thomaskantor, ist das sechste im Verlage von Ullstein u. Co., zum Preise von 60 Heller erschienene Heft der „**Musik für Alle**“ in seinem Inhalte geweiht. Die Zusammenstellung der einzelnen Stücke gibt uns einen Begriff der Vielseitigkeit des Altmeisters. Das Heft der „Musik für Alle“ ist durch jede Buch- und Musikalienhandlung zu beziehen, sowie auch direkt vom Verlag Ullstein u. Co., Wien, 1. Bez., Rosenbrunnstr. 8.

Wien vor 50 Jahren. In einer Reihe interessanter photographischer Aufnahmen aus dem Jahre 1857 wird der 50. Jahrestag des beschlossenen Falles der Tore und Wälle der inneren Stadt Wien in W. Chiabacci's illustriertem Familienblatt „**Wiener Bilder**“ in Wort und Bild gefeiert. Diese Altwiener Bilder werden in den weitesten Kreisen Interesse erwecken und dieses ist auch dem übrigen reichen Inhalt der vorliegenden Nummer gewiß. Bezugspreis vierteljährig K. 2.50, halbjährig K. 5.—, ganzjährig K. 10.—, einzelne Nummer 20 H. Probenummern versendet kostenlos die Verwaltung Wien, 3. Bez., Veatriggasse 14.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **A. M. O. I. I.** u. I. Hof-Lieferant, **Wien, I., Tuchlauben 9**, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

Museumverein in Marburg.
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.
 Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Truttschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen
PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
 beideter Patentanwalt. **Telephon 2460**
 Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
 Wien, VII. Siebensterngasse N° 1

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
 Zur Übernahme der Vereitschaft für Sonntag, den 22. Dezember 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Weizel Wanek.
 Feuermeldungen können vonseite der Telefonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

MAGGI'S WÜRZE
 Schutzmarke  Kreuzstern
 verbessert den Geschmack fader Suppen, Saucen, etc.

Probepetitionen zu 12 Heller. Überall zu haben.

Andre Hofer's Malzkaffee, Salzburg
 Gaisberg Österr. Rigi
ANDRE HOFER'S Malzkaffee
 Kaffee Geschmack Angenehm, Billig, Aromatisch
 Überall käuflich **ÜBERALL ZU HABEN**

Geleglich geschützt! Jede Nachahmung strafbar!
Allein echt ist nur Thierry's Balsam mit der grünen Nonnenschutzmarke. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—.
Thierry's Centifoliensalbe gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen etc. 2 Tiegel K. 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung. Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und allberühmt. Bestellungen adressiere man an:
Apotheker A. Thierry in Pregradabel Rohitsch-Sauerbrunn. Depots in den meisten Apotheken. Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
 Halbarstes daher billigstes Fabrikat
 Nur echt mit Dreieck--Marke auf der Sohle.
 1880 TRARM LNETPBYTPE

Sustende machen wir auf das Injerat **Thymomel Soillao** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richters Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anfer“ (Ersatz für „Anfer-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 H., K. 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannte Anfer.

Ohne 
 Es ist eine falsche Sparsamkeit, wenn man den Schweinekeim **Lukullus-Futter** verabreicht.
 Die geringe Ausgabe für „**Lukullus**“ macht sich wegen der ausgezeichneten Wirkung dieses Kraftfutters glänzend bezahlt.
Mit FATTINGER'S Blutfutter „LUCULLUS“

Wo immer Fattinger's Patent-Blutfutter „**Lukullus**“ angewendet wird, überall ist man überrascht von den vorzüglichen Resultaten, die damit erzielt werden. „**Lukullus**“ fördert u. beschleunigt die Aufzucht. „**Lukullus**“ kürzt die Mast ab, bewirkt eine kolossale Gewichtszunahme und einen besonderen Wohlgeschmack von Fleisch und Speck. Sorte II zur Aufzucht, Sorte III zur Mast. 100 kg K 23.— inkl. Sach ab Wien. Broschüre über Fütterung u. Preislisten umsonst und postfrei. **Fierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien — Wien.** Über 250 erste Preise. Depots bei: A. Gilek, F. Janschel, R. Pachner's Nachfolger in Marburg.

Jarg's feste & flüssige Glycerin-Seife
 macht die Haut weiss u. zart.
 Überall zu haben.

Vielfach erprobt
MATTONI'S GIESSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 Korkbrand  bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.
 Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Verlangen Sie illustrierten Preisurant über **Gasolinlampen** der Ideal-Glühlampen-Unternehmung **HUGO POLLAK** Wien, VI., Wallgasse 34.
 Billiges, schönes, gefahrloses Licht; jede Lampe einzeln verwendbar; keine Installation; vollständiger Ersatz für Gaslicht. — Für Gas- und elektrische Lufter eigener Erzeugung separate Kataloge.

Krawatten

Selbstbinder, Maschen und Knoten
per Stück 28, 34 und 48 kr.

Modewarenhaus J. Hofschneegg.

Grosse Weihnachts-
Okkasion in reinseid.
Herren-Krawatten etc.
enorm reduziert!!!!

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

NEAPEL

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.
Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.
in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimerte Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.

NEAPEL

3141

Vornehme
moderne

Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Bronsilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes
Präsent als Weihnachtsgabe. In jeder Preislage.



KLYTHIA zur Pflege
der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung
des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
verherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Pirchan, Josef Martinz.

Große Krawatten- u.
Seidenstoff-Occasion

3 Stück Herren-Krawatten 50 kr.

Seide für Blusen
per Meter 38 kr., 50 kr., 92 kr., 1.20 kr.

Gustav Pirchan, Marburg.

AVISO!

Größte Auswahl moderner Pelzboas, Kolliers, Krage, Stolas, Pelzkappen, Muffe etc. in billigster wie feinsten Ausführung.

Pelz-Einfütterungen
in jeder Preislage.

Pelz-Jacken
werden nach Mass angefertigt.

Reparaturen und Modernisierungen prompt und billigst. Modelle stets am Lager. Eigene Erzeugung. Großes Lager von Reise-Pelzen, Schlittendecken, Fuß-Säcken und Fußkotzen.

Karl Gränitz
Kürschner

Marburg, Herrengasse 7.
Gegründet im Jahre 1864.

Konditorei Alois Almon

Marburg, Burggasse 6

empfehlen ihre vorzüglichen Christbaumbehänge, Gebäckereien und Bonbons in großer Auswahl, sowie feinstes Tiroler Früchtenbrot und hohelegante Atropen zu den billigsten Preisen.

Bestellungen werden prompt und solid ausgeführt.

Sie ersparen viel Geld!

Um sich einen wohlgeschmeckenden Haus-Rum selbst zu bereiten, verwende man im Vertrauen meine Rumkomposition

Neu verbessert „Lyrol“ Neu verbessert

Grösster Erfolg! (60 Heller). Grösster Erfolg!

Bereitungsart: 1 Liter reiner Weingeist (garantiert rein in meinem Geschäft), $\frac{1}{2}$ Liter reines Wasser, einige Stücke Zucker und dazu das Fläschchen meiner Rummischung „Lyrol“ zu 60 Heller gibt den angenehmen wohlgeschmeckenden Hausrum.

TEE!!! Durchwegs neue Ernte!

Bruch-Tee, schöne Ware, hocharomatisch.	Ko. K 6	Dka. 8 h
Souchong-Tee, fein und kräftig	" " 8	" 10 "
Congo-Tee, feinst	" " 10	" 12 "
Karawanen-Tee, hochfein im Geschmack	" " 12	" 14 "
Kaiser-Melange-Tee, „Spezialität“	" " 15	" 16 "
Fleur Sansinsky, feinste Sorte russischen Familienteas	" " 17	" 18 "
Pecoblüten-Tee, extrafeinst	" " 18	" 20 "
Wirtschafts-Tee, gut schmeckend, in Paketen zu 10, 20 und 40 Heller.		
Kaiser-Melange-Tee, in eleg. Blechdosen, K 1-10 u. 2-		
Kaiser-Melange-Tee, in Paketen zu K 1.— und K 2.—		
Ceylon-Tee, in Paketen zu 50 und 60 h.		
Melange-Schwarz, extrafeinst, Päckchen 80 h u. K 1-50.		

Ich bitte um Ihren schätzbaren Zuspruch und zeichne hochachtungsvoll

Karl Wolf, Adler-Drogerie
Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.

(Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

LANDW. MASCHINEN

Copen, Dresch- und Futterschneidmaschinen, Schrot- u. Mahlmöhlen, Rübenschneller, Maisrebler, Trieurs, Putzwinden etc. nach neuester, bewährter Konstruktion, Reserveteile u. Aufstärkmeser, Reparaturen, sachmännlich u. billigst Maschinenaufbau auf Zeit und Garantie.
J. BERTHOLD, Harenhausen, Steiermark. — Mit elektrischem Maschinenbetrieb. Gegründet 1862.

Konditorei-Weihnachtsausstellung

Die feinsten Christbaumbehänge und Konfekturen, Tiroler Früchtenbrot, Bonbons, Chokolade-Konfekte. Alles frische und feinste Erzeugung empfiehlt

Johann Pelikan

Herrengasse 25. **Konditor** Burgplatz Nr. 2.

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

!Taschentücher!

Grösste Auswahl
Prima Qualitäten
Mindeste Preise!!

Gustav Pirchan.

Weihnachtsgaben in reichster Auswahl
zu bekannt reellen Preisen bietet die
Möbel- und Bilder-Handlung
o o o o R. Makotter o o o o
Burggasse 2. Marburg. Burggasse 2.

„Weihnachts-Geschenke.“

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und
China Silberwaren

in bekannt feinsten, solidester Ausführung
zu äusserst billigsten Preisen
in reichster Auswahl empfiehlt

„Vinzenz Seiler, Juwelier“

Marburg, Herrengasse 19.

Herrenkrägen

und

Manschetten

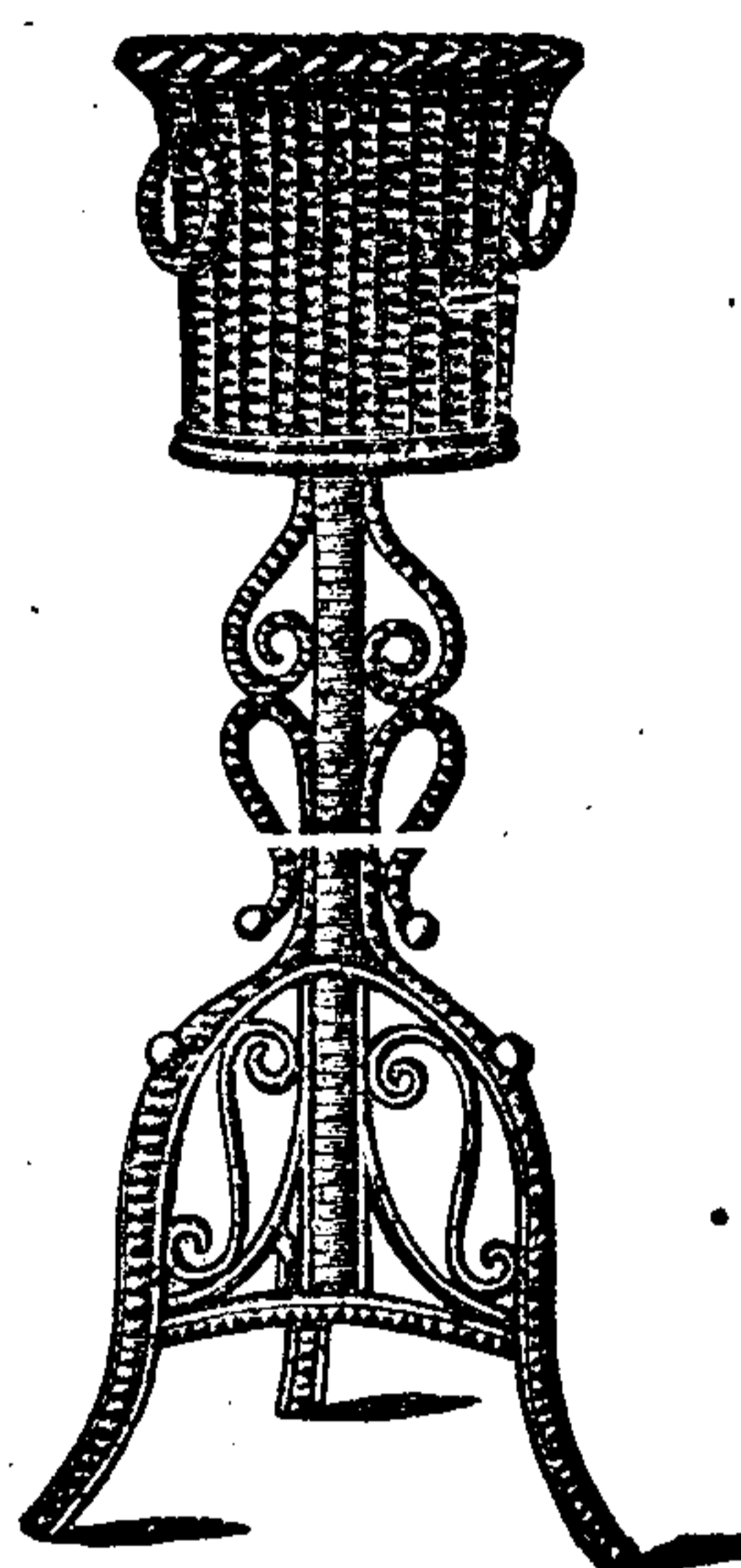
beste Marke

empfehlte in den neuesten Fassons

Felix Michelitsch

„zur Brieffaube“

Herrengasse Nr. 14.



Praktische Weihnachtsgeschenke

von Korbwaren eigener Erzeugung.

Blumentische, Teetische, Notenständer, Arbeitsstände, Kaffeetassen, Papierkörbe, Kinderesseln u. Tische, Puppenwagen, feine Holzkörbe etc. etc.

Jeder Artikel von diesem Fach wird prompt und genau ausgeführt, mäßige Preise.

And. Prach
Tegetthoffstrasse.



In Marburg zu haben bei J. Pachners Nachf. u. J. Crippa.

Verlangen Sie



gratis und franko meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit 3000 Abbildungen von Uhren, Gold- und Silberwaren etc. 4211

Erste Uhrenfabrik in Brüx

Hanns Konrad

f. u. f. Hoflieferant, Brüx Nr. 872, Böhmen.

Echte Schweizer Nidel-Unter-Remontoir-Uhr, System Roskopf-Patent 5 Kr., 3 Stück 14 Kr., registrierte „Abler-Roskopf“-Nidel-Unter-Remontoir-Uhr 7 Kr., echte Silber-Remontoir-Uhr, offen R. 8.40.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder auch Geld retour.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Große Weihnachts-Ausstellung

mit praktischen Geschenken zu herabgesetzten Preisen.
Karl Wesiak, Möbellager, Marburg, Freihausgasse 1.

Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein besteingerichtetes

Gast- und Kaffeehaus „zur Zentrale“

in Brunndorf. Zum Ausschank gelangen süßer Saurritscher sowie stets frisches Götz Märzenbier. Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard sowie ein großes Musikwerk zur gefälligen Benützung.
Hochachtend M. Metrepp.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenschmerzen geheilt!

Restaurateur Schmidt, Graz: 6 Bäder mit Meschnaks Badesalz haben mich von einem 15jähr. schweren Gichtleiden geheilt.
Frau Darleitner, Graz: Mein zweijähriges Rheumatismusleiden habe ich vollständig nach 12 Bädern mit Meschnaks Badesalz verloren.
Dr. Just, Graz sagt: Meschnaks Badesalz hat sich bei Gicht und Rheumatismus großartig bewährt.
Dr. Fieber, Graz: Mit Meschnaks Badesalz habe ich bei Rheumatismus und chronischer Gelenksprungsentzündung sehr gute Erfolge erzielt.
Dr. Karaleinski, Czernicia: Ich habe das Salz an meiner Frau, welche seit Jahren an Gelenksrheumatismus leidet, mit ausgezeichnetem Erfolge verwendet.
1 Paket für 1 Teilbad, 2 Pakete für 1 Vollbad. Paket 60 Heller.
Monopol: Grazer Drogehaus, Graz, Sackstraße 3.

Für jede Familie

- Brust- und Hustenpulver** bei Husten, Verschleimung und Heiserkeit von bestem Erfolg. Preis 1 Schachtel 70 kr.
- Brust- und Lungentee**, bei Katarrhen der Luftwege mildernd und heilend wirkend. Preis 1 Paket 40 kr.
- Brustsaft**, beim Husten der Erwachsenen erfolgreich verwendet. Preis 1 Flasche 50 kr.
- Hustensaft** für Kinder. Preis 1 Flasche 30 kr.
- Spitzwegerichsaft**, ein radikales Hausmittel für Husten bei Erwachsenen und Kindern. Preis 1 Flasche 80 kr.
- Frostbalsam**, heilt sicher alle Gattungen, auch veraltete Frostschäden, beseitigt die Nasenröte. Preis 1 Flasche 50 kr.
- Schmerzstillende Einreibung**, mit sicherem Erfolge angewendet bei Rheumatismus, Gicht und Gliederreißen zc. Preis 1 Flasche 1 fl.
- Akralincrem**, schützt die Hände vor dem Aufspringen u. Rauhwerden, erhält dieselben zart und blendend weiß. Preis 1 Tube 25 kr., 1 Duzend 2 fl. 40 kr.
- Schnupfwolle**, bestes, bequemstes und sicher wirkendes Mittel der Neuzeit. Preis 1 Dose 20 kr.
- Magenleidenden bestens empfohlen**: Magenstärkende Tropfen nebst magenstärkendem Tee, bei Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen zc. stets mit sicherem Erfolg verwendet. Preis 1 Flasche 1 fl., Preis 1 Paket 40 kr.
- Haargeist**, kein frühzeitiges Ergrauen, keine Schuppen, kein Ausfallen der Haare. 1 Flasche 1 fl.

Apotheke L. Semis, Wien XIII./5, Linzerstrasse 373.
Kostenlose Zustellung nur bei Bestellungen von 1 fl. aufw. durch die k. k. Post oder per Nachnahme. Für Packung 20 kr. Alle in den Zeitungen annoncierten, zum Verkauf erlaubten Spezialitäten werden zu originalen Preisen beigegeben.

Sämtliche Weihnachts-Neuheiten

Taschentücher für Herren u. Damen

sind eingelangt bei

J. Kokoschinegg, Marburg.

Bitte besichtigen Sie das zweite Schaufenster in der Reiserstrasse.

Moravia- Delikatess-Sauerkraut

erste Marke der Welt. Nach Spezialmethode konserviert. Prämiert mit gold. Medaille und Staatspreis wegen Hygiene und Güte auf der Kochkunst-Ausstellung in Paris. Zu haben nur bei der

„goldenen Kugel“
Serrengasse.

GELD

für alle Stände! Rasch! Diskret! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu möglichstem Zinsfuße jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothekar-Darlehen zu vorteilhaftesten Bedingungen. Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 3435

Verkäufer

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird per 15. Februar oder 1. März engagiert. Modewarenhaus J. Kokoschinegg, Marburg.

Die neuesten und feinsten Spezialitäten in Tabakpfeifen

aus Holz, Porzellan und Meerscham sowie alle Meerschamwaren, Holzgalanterie- und Spielwaren, liefert die renommierte erzgebirgische Rauch-Requisiten- und Holzwaren-Industrie

Eugen König

Komotau i. Erzgeb. (Böhmen).
Illustr. Preislisten gratis!!



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte „Erna-Haarpomade“, die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haarruch befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Erna-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K., 3 Tiegel 5 K. — Zu haben bei Frau Kamilla Witzky, Marburg, Götze-strasse 2, 2. Stock, Tür 12.



Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Grosser Weihnachtsverkauf.

Besondere Gelegenheitskäufe!

Praktische Weihnachtsgeschenke!!

Gustav Pirchan.

Josef Martinz, Marburg.

Grosser Weihnachts-Markt.

Die besten und vollkommensten

Pianinos

kauft man am billigsten gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten, auch für die Provinzen, nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz

k. k. Hoflieferant 3054

Triest, G. Boccaociostrasse

5. - Kataloge und Kondit. gratis und franko.

Sannthaler

Alpen-Naturrindschmalz.

Blütenhonig

Lequar

Bosna - Pflaumen

Feinste ungarische Dampfmehle noch zum alten Preise nur bei

goldenen Kugel

Serrengasse.

Christof Futter's Nachfolger

Michael Nonner

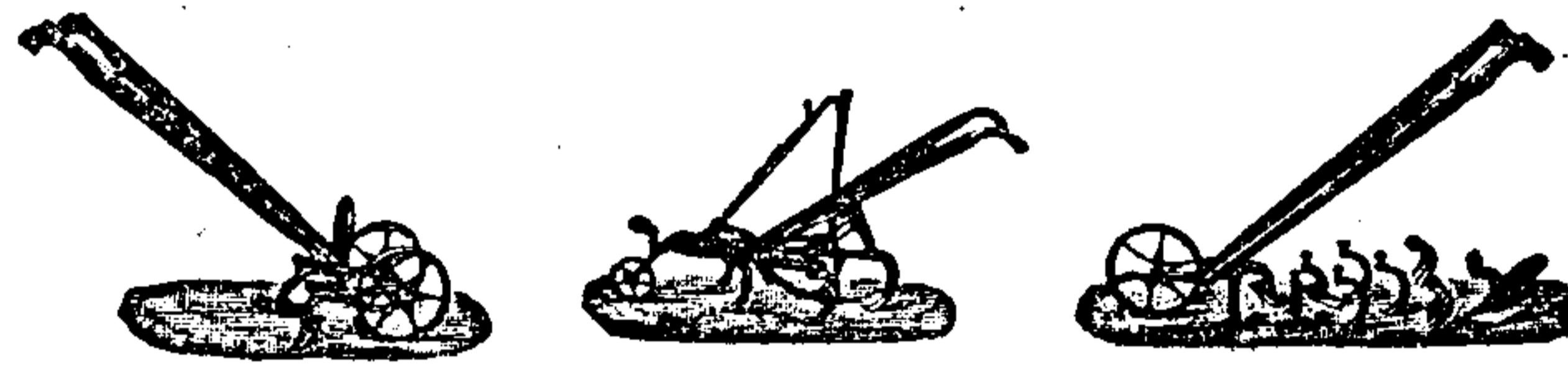
Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher

Marburg, Kaiserstrasse 2.

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Neu! Reliefmalerei. Neu!

Steinharte Masse, vollkommener Ersatz für Anstragstück.



Die Planet jr.-Geräte:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibbel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rube, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräte, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr. war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangen kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

WIEN

Fabrik und Bureau: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR. 8. Stadtbureau u. Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 24.

Ein Schatz

für jede Familie ist

Wolframs Fenchel-Honig

bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist unübertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 50 Heller. Nur erhältlich bei

Max Wolfram, Drogerie.

Klavier- stimmungen u. Reparaturen

werden 3117
Biktringhofgasse Nr. 30 I
übernommen.

Für 4115

Dekorationspolster

ist beste Füllung Kapok. Zu haben nur bei Tapezierer K. Wessat, Neuer Hauptplatz.

Zu vermieten:

Im Ludwighof:

Die Wohnung im 1. St. (6 Zimmer) mit Bade- und Dienstboten-zimmer, eine Wohnung mit zwei Zimmer und Zugehör im 4. Stock sogleich zu beziehen. Ein großes Geschäfts-Ecklokal, vollkommen eingerichtet, sogleich zu vermieten. Anzufragen bei Herrn J. Preschern, Hauptplatz Nr. 13.

Praktische

Weihnachts- Überraschungen!

Rein Aluminium-

Kochgeschirre, gesündestes und bestes Geschirr der Gegenwart und Kochgeschirre der Zukunft. Rein Aluminium - Gänge, rein Alpaca, Nickel- und echt Solinger Stahlbesteck empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen die

Allein-Niederlage

Hans Andraschitz

„zur goldenen Kugel“

Serrengasse. 4409

Gleißiges Mädchen

für Alles, welches auch kochen versteht, wird aufgenommen. Anfrage in der Verwaltung des Blattes.

Ein Gewölbe

samt Zugehör, Naghsstraße 16, derzeit Gemischtwarenhandlung, verbunden mit Delikatessengeschäft, kann mit oder ohne Wohnung, bestehend aus: Gewölbe, 1 Nebenzimmer, 3 Wohnzimmer, 1 Dienstbotenzimmer, 1 Küche, 1 Speis, Boden- u. Kellerabteilung ab 1. Februar 1908 bezogen werden. Auch passend für eine größere Kanzlei. Anzufragen beim Hauseigentümer Friedrich J a u l, Flößergasse 5. 4326

August Huber

erteilt 3123

Unterricht im

Zitherspiel

Kaiserstrasse 14.

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

! Kleiner Besitz!

zu kaufen gesucht

in einsamer Lage, mit schönem Wald, Wiese mit Obstbäumen und Nähe eines fließenden Wassers. Anträge mit Beschreibung und Preis unter „Abgeschlossenheit Nr. 50“ postlagernd Graz. 4383

Zu verkaufen

garant. echten Schleuderhonig 1 Ko. K 2.20, 5 Ko. K 10. — franko liefert Hans Hasl, Post Fraueheim bei Kranichsfeld.

Südseitige

WOHNUNG

in der Naghsstraße 13, im 1. Stock, 2 Zimmer u. Zugehör mit 1. Jänner 1908 zu vermieten. Anzufragen selbst im 1. Stock, Glasstüre rechts.

Zu verkaufen

zwei große, halbfette über 1100 Kilo schwere Ochsen und auch 10 Zuchtschafe bei Peter Karnidnik, Besitzer in Rotenberg bei St. Lorenzen ob Marburg. 4283

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4%, ohne Bürgen, Abzahlung R. 4. — monatl., auch Hypothekardarlehen, effektiviert des Estkomptebureau D. S. Scheffer, Budapest, VII, Baroshter 13. Retourmarke. 4335

Kristallzucker

(Sandzucker) 3592

in Säcken, vers. jedes Quantum Ferdinand Hartinger in Marburg.

Geld Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekardarlehen besorgt rasch Alex. Arnstein, Budapest, Alpagasse 10. Retourmarke erwünscht. 4214

Klavier- und Harmonium- Niederlage u. Leihanstalt

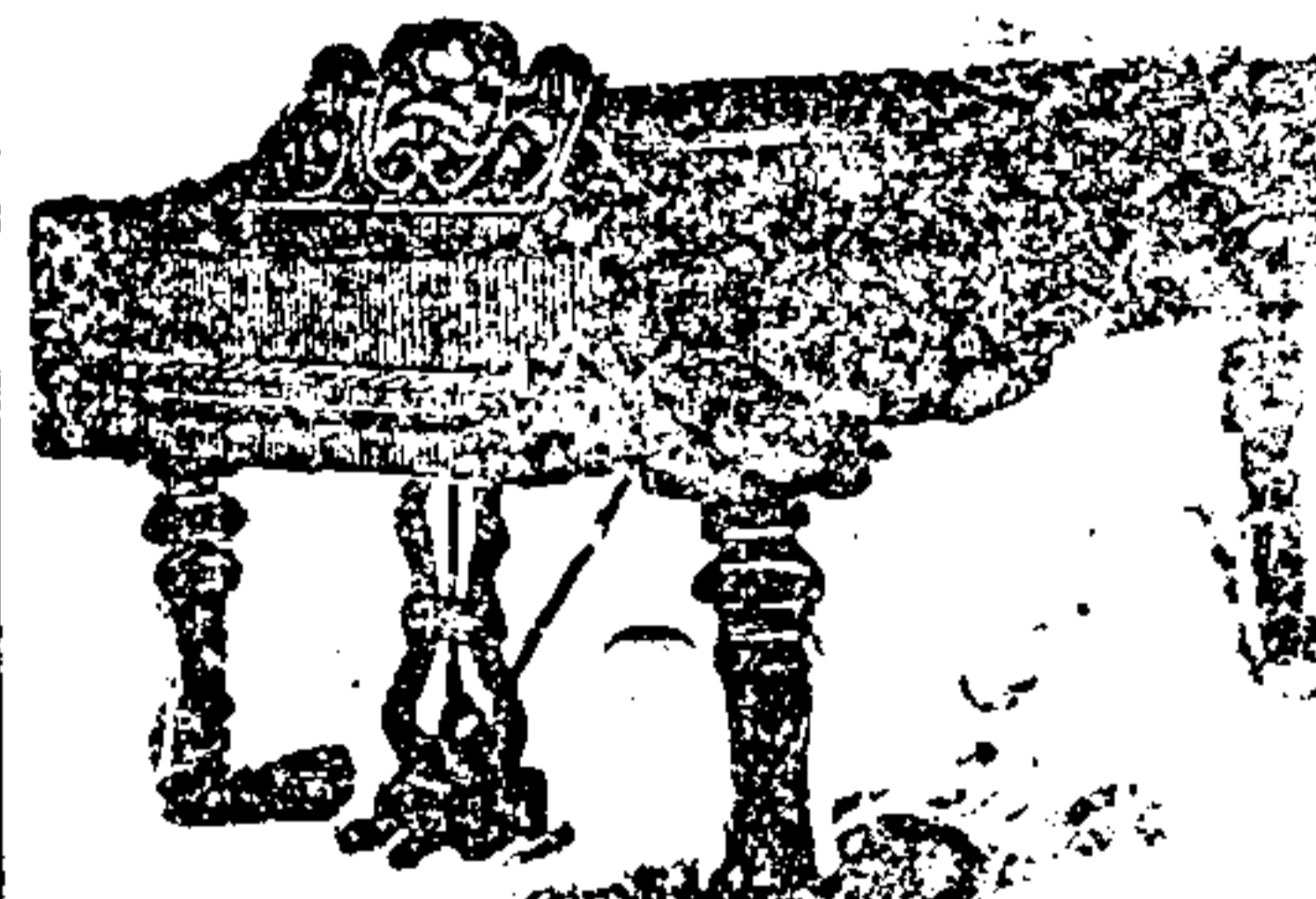
VON

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Biktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Hölzl & Helmman, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg Postgasse 8. 3837

Ernte 1907!

Angekommen sämtliche

Tee-Spezialitäten

chinesischer und russischer Probenienz, mit peinlichster Sorgfalt sachmännlich gewählte Mischungen edelster Teesorten als:

Ceylon-Melange,
Ningchong-Melange,
Souchong-Melange,
Orange- und Pefoe-Melange,
Kaiser-Melange,
Melange fleur, royal; ferner inländische und feinste

Jamaika-Rum,

echten reinen Weingeist, Numkompositionen zur Selbstbereitung eines guten Tee-Rum empfiehlt zu konkurrenzlos billigsten Preisen

Hans Andraschitz

zur goldenen Kugel

Marburg, Serrengasse.

Möbliertes Zimmer

ist an einen oder zwei solide Herrn zu vergeben. Anzufragen Burgplatz Nr. 7, 1. Stock links, letzte Türe. 4343

Lebigerberei und Realität

in e. großen, schön. Markte Kärntens, nahe einer Eisenbahnstation, mit 656 □ Klafter schönem Obstgarten, 467 □ Klafter Banarea, 1 Joch 945 □ Klafter Acker, 2 Joch 191 □ Afl. Wiesen, 846 □ Klafter Weide, 5 Joch 870 □ Klafter Wald, 2 Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Gerberei samt den dazu gehörigen Lokalitäten, elektrische Einrichtung u. Da sehr gute Wasserkraft damit verbunden ist, würde sich dieser Besitz auch für ein anderes industrielles Unternehmen eignen. Kaufpreis 20.800 K. — Nähere Auskünfte erteilt Frh. Birker, Rechnungs-Assistent der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, Klagenfurt.

Die beste Kohle ist die billigste, deshalb heize man

Trifailer

Glanzkohle,

Wöllaner

Salonbriketts

und

Braunkohle

Großes Lager bei

Anton Serianz

Domplatz,

Holz- und Kohlenhandlung. Dasselbst auch stets

Gebacktes u. Scheiterholz,

Schmiedbriketts,

Kalk und Zement

vorrätig. 4382
Telephon Nr. 106.

Gustav Pirchan, Marburg

verkauft jedes Quantum nur erstklassiger Fabrikate in Baumwoll-, Leinen-, Woll-, Tuchstoffen, Teppichen, Wäsche und Konfektionsartikel in allen nachstehend angeführten und nichtangeführten Sorten zu billigsten Preisen in besten Qualitäten.

Wollstoffe.

Damenloden	80 cm. breit per Meter	38 Heller
Damenloden	80 " " " "	44 " "
Pepitastoffe	110 " " " "	76 " "
Modecareastoffe . .	110 " " " "	76 " "
Modecareastoffe . .	115 " " " "	96 " "
Modecrepe Reinwolle	115 " " " "	140 " "
Zibeline kariert dick	115 " " " "	180 " "

Modebarchte.

Velourbarchte . . .	60 cm. breit per Meter	52 Heller
Velourbarchte . . .	60 " " " "	56 " "
Flannel bester Qualität	73 " " " "	44 " "
Lamaflanell. Unterröcke	90 " " " "	70 " "
Lamaflanell „ „	90 " " " "	76 " "
Doubleflanell I ^a Qualität für Beinkleider . .	80 " " " "	140 " "

≡≡≡ Batiste und Waschstoffe. ≡≡≡

Batiste färbig . . .	75 cm. breit per Meter	36 Heller
Batiste „	75 " " " "	40 " "
Batiste „	75 " " " "	44 " "
Batiste „	70 " " " "	70 " "

Batiste färbig a jour	70 cm. breit per Meter	90 Heller
Batiste weiß a jour	62 " " " "	40 " "
Levantine I ^a Ware	76 " " " "	48 " "

Schroll'sche Chiffone, Crettone, Hemden, Bett- u. Kappentuchleinen in Stück zu Original-Fabrikspreisen. Besorgungen aller nicht vorrätigen Waren zu mässigem Provisionsnutzen. Reste im Hofe aller Artikel zu reduzierten Preisen. Sofapolster-Partie 50 h.

Süd-Früchte

neuer Ernte

- Mandeln
 - Hafelnußkerne
 - Sultaninen, goldgelbe
 - Feigen
 - Zimben
 - Weinbeeren
 - Bignoli
 - Berberdatteln
 - Alexandriener Datteln
 - Bassora-Datteln
 - Zitronat
 - Riesen-Aranzini
 - Kandiertes Obst
 - Görzer Brünellen
 - Nüsse und Nußkerne
 - Pistazien
 - feinste vollsaftige Vanilli
- empfehlen in nur feinsten Stadtware zu billigsten Preisen

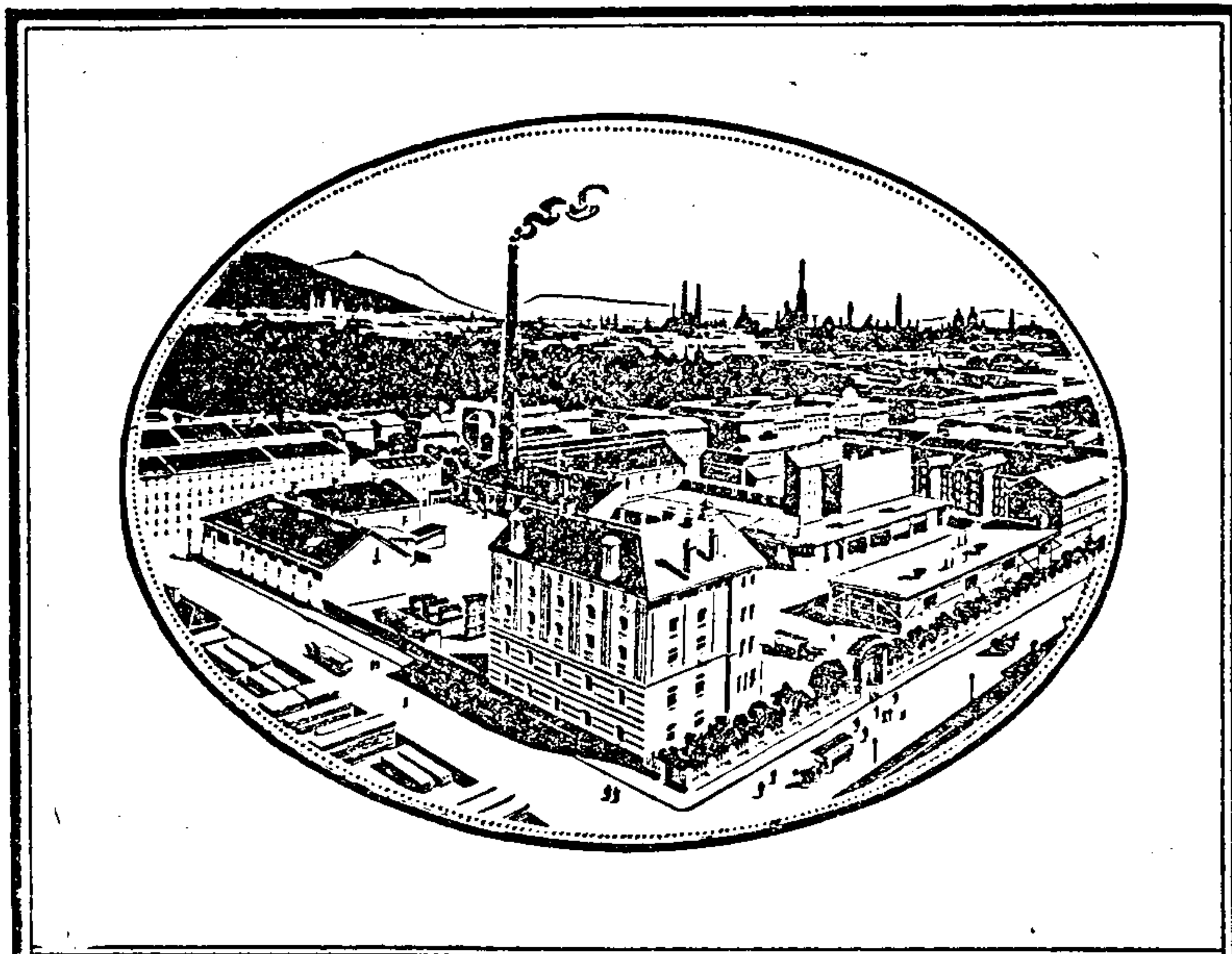
Hans Andraschik
zur „goldenen Kugel“
Herrengasse, Marburg.

Priv. Detektiv

übernimmt alle Aufträge, Überwachung, Recherchen, Reiseaufträge nach allen Ländern. Anträge unter „Gewissenhaft“ an W. d. Bl. 4395

Haus Burggasse 6

Marburg, samt Garten (Baugrund) günstig zu verkaufen. Anzufragen Paul Erhart, Billach. 4193



Betriebe der Firma Julius Meinl.

Julius Meinl

Gegründet 1862.

Neu eröffnete Filiale: Marburg a.D. Herrengasse 15.

Eine Bezugsquelle

ersten Ranges in gebranntem und rohem Kaffee in allen Preislagen. Dies behaupten nicht nur alle Kaffeekenner, sondern es ist erwiesene Tatsache, daß man bei der „gold. Kugel“, Marburg, Herrengasse, den besten Kaffee bekommt. Ein Versuch genügt.

K 330.000

7 Gesamthaupttreffer in jährl. 7 Ziehungen bieten die nachstehenden:

drei Originallose

Ein österr. Notes Kreuz-Loß
Ein fersch. Staats- (Tabak-Loß)
Ein Fozziv „Gutes Herz“-Loß
Nächste zwei Ziehungen schon am 2. und 15. Dezember 1908.
Alle drei Originallose zusammen Kaffapreis K 85.25 oder in 34 Monatsraten à K 3.—

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.
Wechselstube 4393.

Otto Spitz, Wien
L., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Glückwunschkarten

für Neujahr ≡
in geschmackvoller Ausführung liefert die
Buchdruckerei L. Kralik.

Die größte Auswahl in Christbaumbehängen

ist unstreitig bei

Franz Tschutschek, Delikatessenhandlung

Herrengasse Nr. 5. ≡ **Marburg** ≡ Rathausplatz Nr. 8.

Hervorragende Neuheiten
in weissen u. farbigen
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg



Singer Nähmaschinen sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.



Sie erhalten dieselben in sämtlichen Läden mit diesem Schild.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

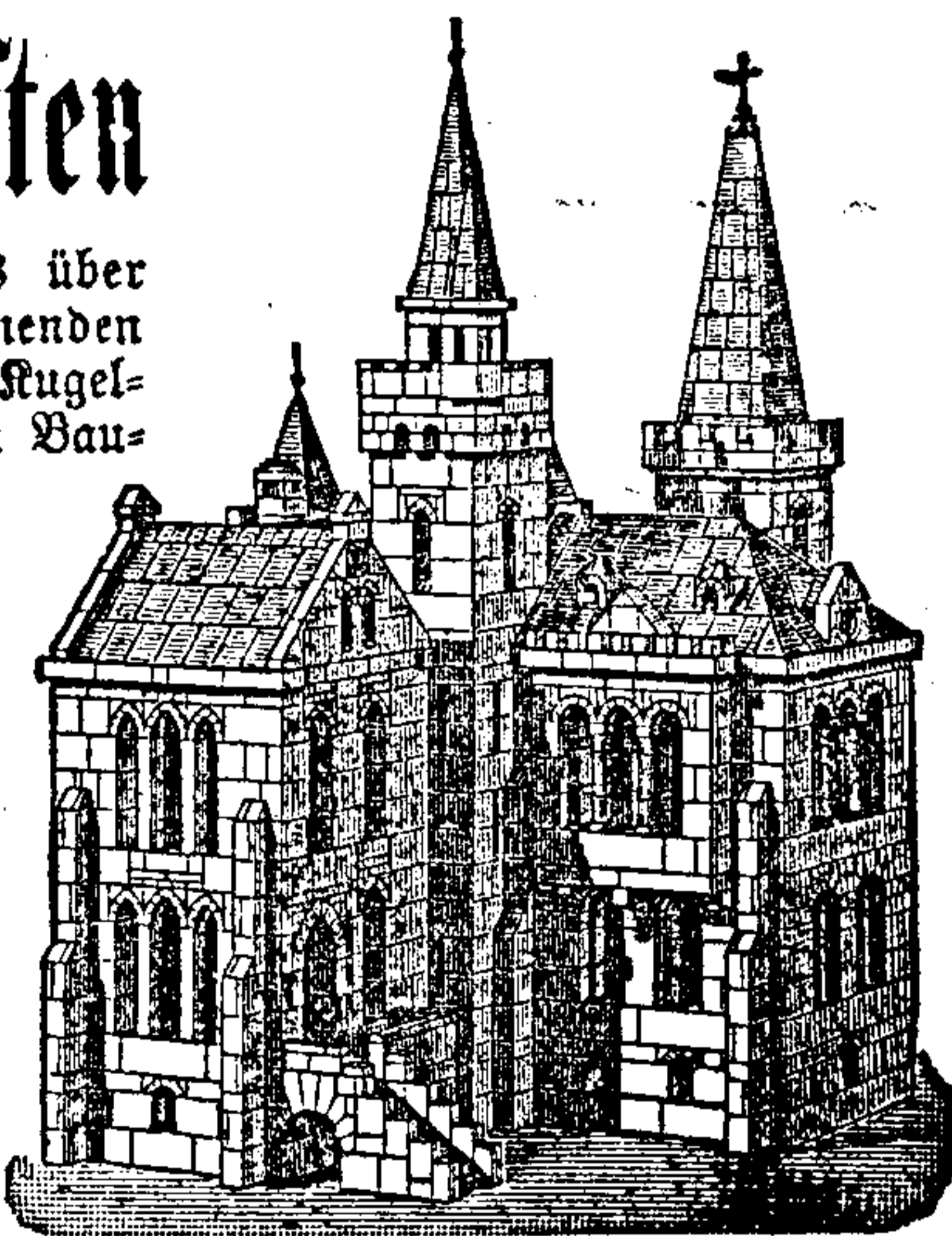
Warnung! Wir warnen hiermit unsere Kunden nachdrücklich vor Nähmaschinen, welche von anderen Händlern unter dem Namen „Original Singer“ angeboten worden. Da wir unsere Maschinen nie an Händler abgeben, bestehen die von anderer Seite unter dem Namen „Original Singer“ angebotenen höchstens aus alten, gebrauchten, aus dritter Hand beschafften Nähmaschinen, für welche wir weder Garantie leisten, noch Ersatzteile liefern.

Sie treffen unbedingt das Richtige, wenn Sie für Ihre Kinder einen Anker-Steinbaukasten wählen, denn er ist nachweislich seit mehr als fünfundsiebenzig Jahren **der Kinder liebstes Spiel.**

Wenn alle andern, oft viel teuren Spiele längst in die Ecke gestellt sind, wird der Anker-Steinbaukasten nicht nur fleißig weiter benutzt, sondern die Kinder können sogar die Zeit nicht abwarten, bis sie einen Ergänzungskasten hinzubekommen, um noch größere und schönere Bauten aufstellen zu können. Ein echter Anker-Kasten wird also niemals wertlos, sondern durch Hinzukauf von Ergänzungskästen immer größer u. d. unterhaltender und ist folglich auf die Dauer auch das billigste Geschenk.

Richter's Anker-Steinbaukasten

Sollten deshalb unter keinem Weihnachtsbaum fehlen. Näheres über dies berühmte Baupspiel und über die als Ergänzung dienenden Anker-Brückenkästen, sowie über die neuen Richterschen Legespiele, Kugelmosaikspiele „Meteor“ usw. findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die sich jede Mutter, die Wert auf die Erziehung ihrer Kinder legt, sofort kommen lassen sollte. Die Zusendung erfolgt gratis und franko. Richter's Anker-Steinbaukasten sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von K. — 85, 1.75, 2.—, 3.50, 5.—, 6.50 und höher vorrätig und kenntlich an der Schutzmarke „Anker“.



F. Ad. Richter & Cie.

Königliche Hof- und Kammerlieferanten in Wien, Kontor und Niederlage: I. Dperngasse 16, Fabrik: XIII/1 (Hieping).
Mudolfstadt, Nürnberg, Olten (Schweiz), Rotterdam, Petersburg, New York.

Wer Musik liebt und sich ein mechanisches Musikwerk anzuschaffen beabsichtigt, der lasse sich die neueste Preisliste über die rühmlichst bekannten Imperator-Musikwerke mit runden Stahlblechnoten-scheiben kommen und wer einen Sprech-Apparat zu kaufen wünscht, der verlange die Sprech-Apparate-Preisliste; er findet darin die besten Sprechapparate verzeichnet.

Anerkannt vorzügliche 4279
Photographische Apparate

in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält Unterricht in unserem Atelier. Wer einen guten Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma. **Warnung!** Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht.



R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31
f. t. Ost-Mannsfabrik für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.
Kopieranstalt für Amateure.

Weihnachts-Überraschung.

1000 Mark werden verschenkt!



Geschenk für d. Weihnachts-Illich! Jeder, der auf beifolgendem Bilde den Besitzer sucht und ihn mit Blaustift übermalt, erhält Mark 20 geschenkt.

Um den beliebten Illust. Kalender weiter zu vertreiben ist Bedingung, dass jeder Einsender die angelegte Bestellung an die Verlagsbuchdruckerei Hansa, Berlin-Lichtenrade einsendet. Die Verteilung der Geldgeschenke von je 20 Mark erfolgt am 23. Dezember 1907.

Unterzeichneter bestellt hiermit den Illust. Kalender für Mk. 1,33 durch Nachnahme. (Anbei in Marken.)

Name: _____ Wohnort: _____ Strasse: _____



Eckert's Edelraute

dietätischer Natur-Likör aus Hochgebirgs-
Kräutern destilliert, wohlschmeckend und
magenstärkend. Bestempfohlenes Hausmittel.

Auf Jagden oder Touren dem Wasser beigemischt vorzüglich erfrischend.
FEINSTE LIKÖRE

reine Destillate, Sliwowitz, Wacholder, Weingelägerbrauntwein und steirischer Kognak aus eigener Brennerei, Jamaika-, Demerara-, Brasilianer- und Kuba-Rum ausgezeichnete Qualitäten. — Größte Auswahl in chineffischen und indischen Tee's. — Fruchtsäfte garantiert rein; Doppel- (Kremsjer) und Styria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weinessig.

Kaiserl. u. königl. Hoflieferant Albert Eckert, Graz.

Eingefendet.

Ein Siegeszug sondergleichen ist es, den jetzt Meschnal's silitathaltiges Badesalz durch die Welt hält. Und mit Recht, denn kein Mittel kann solche Erfolge, solche Anerkennung aufweisen. Und dies alles ohne Reklame, sondern die Reklame verschafft es sich selbst durch seine wunderbare schnelle und anhaltende Wirkung; dadurch empfiehlt es einer dem anderen. Und nicht ein Fall ist bis heute bekannt, daß das Vertrauen, welches ein Gicht- oder Rheumatismusleidender, ein mit Ischias, Nervenschmerzen, Großbeulen Behafteter in diese Bäder gesetzt hat, getäuscht wurde. Ein Urteil herrscht allgemein: Ich bin durch Meschnal's Badesalz geheilt worden.

Keines von allen Getränken, seien diese als Genuß- oder Nahrungsmittel genommen, bleibt dem Gaumen so zugetan, wie der Tee. Es mag wohl auch im Wechsel der Zutaten liegen, unwiderlich ist es aber der Tee selbst, der dem Teetrinker notwendig erscheint. In den Tees ist wieder der größte Unterschied vorzufinden. Als seine Teemarke wäre „Talanta Ceylon-Tee“ besonders zu empfehlen, der sich durch großartigen Geschmack auszeichnet.

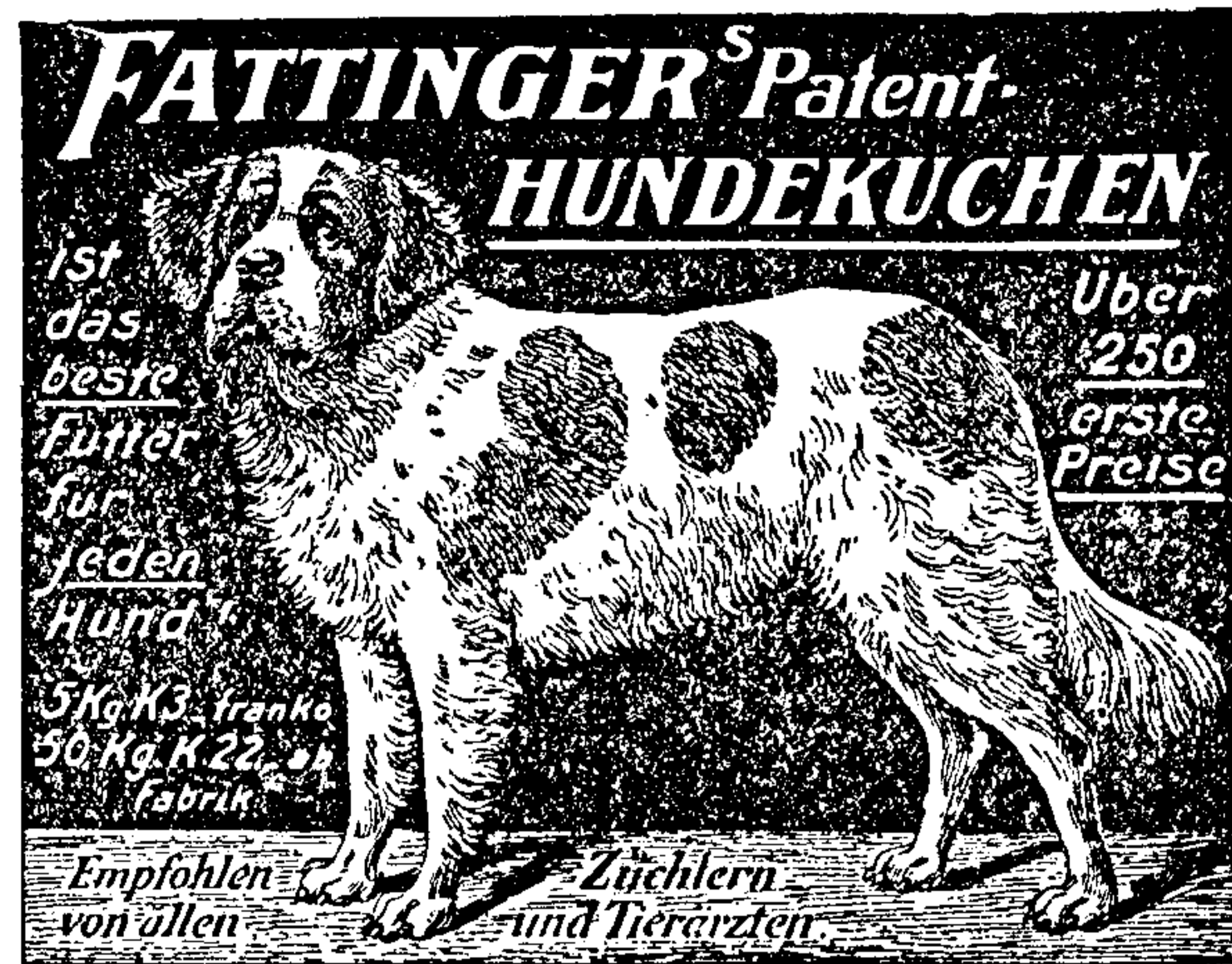
Gausl und Gretl oder das Märchen vom Knußperhäuschen ist eine der Erzählungen, die unsere Kleinen in den Dämmerstunden der Wintermonate am meisten zu hören verlangen. Und so bilden Marzipan und Mandelkuchen, Chokolade- und Biskuitringel, wie all die Süßigkeiten des Knußperhäuschens, schon jetzt den Hauptgesprächstoff der Kleinen Lekturmäuler. Wer daher seinen Lieblingen

schon jetzt vor Weihnachten eine kostenlose Überraschung mit „Knußperchen“, den herrlichen Vielefelder Bäckereien, bereiten will, sei daran erinnert, daß das Hauptdepot von Dr. Crato & Co., Wien 3/2 gegen Einsendung von 25 Prämien-Bons von Dr. Crato's Treff-Bäckpulver und -Vanillezucker einen Karton feinsten „Vielefelder Knußperchen“ jedermann umsonst und franko zuschickt.

Die Kraft zur Arbeit, sei es geistige oder körperliche, kommt von dem Magen. Dieser wichtige Bestandteil unseres Körpers verdient darum große Aufmerksamkeit, gewissenhafte Pflege und fleißige Unterstützungen in seiner Tätigkeit. Denn so wie eine Maschine durch den mit der Zeit sich anhäufenden Unrat ins Stocken gerät, ebenso geschieht es dem Magen. Ein verdorbener Magen hat eine schlechte Verdauung und einen mangelhaften Appetit zur Folge. Wer täglich nach der Mahlzeit ein Gläschen „Benedictine“ zu sich nimmt, wird nie über Magen- oder Verdauungsbeschwerden zu klagen haben. Dieser köstliche Likör ist außerordentlich bekömmlich nach jeder schweren Speise, er wärmt und regt die Magentätigkeit an. Der echte „Benedictine“ ist in allen besseren Delikatessen- und Weinhandlungen erhältlich.

Unantastbar ist ihr Ruf und glänzend die Erfolge, die mit Somatose am Krankenbett erzielt wurden. Durch Anregung des Appetits und der Verdauung hilft die Somatose auch in der neuen gebrauchsfertigen Form der flüssigen Somatose (süß und herb) über die kritischen Stadien der Krankheit hinweg, führt dem Körper neue Kräfte zu und bewirkt in kürzester Zeit Fleischansatz. Eine

Somatosekur ist demnach am Platze in allen Fällen, wo es darauf ankommt den Appetit zu fördern, die Körperkräfte zu heben, Nerven aufzufrischen, überhaupt das Allgemeinbefinden zu heben.



Preislisten über Fattingers weitere bewährte Futtermittel für Hunde, Hühner, Tauben, Fasane umsonst und portofrei durch: Fattingers Patent-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik Wiener-Neustadt. Verkaufsstellen in Marburg bei Rom. Pachner's Nachfolger und Alex. Myhdil.

Somatose
(FLEISCH-EIWEISS)
ist das hervorragendste
Nähr- und Kräftigungsmittel
für alle in der Ernährung zurückgebliebenen Personen, für schwächliche Kinder, Magen- kranke, Genesende, Blutarmer, Bleichsüchtige
Nervenleidende etc.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

GUMMI-SPEZIALIST
ADOLF MAGER, WIEN VII/2,
MARIAHILFERSTRASSE 26.
VERLANGEN SIE NEUESTE ILLUSTR. LISTEN

2 Pferde
Kappen, sehr gut im Zug und Trab zu verkaufen. Preis 1000 Kronen. Leibnitz, Hauptplatz 3.

Meyers
Konversat.-Lexikon
5. Auflage (21 Bände), gut erhalten, ist wegen Raummangel samt Stellage zu verkaufen. Preis 100 K Anfrage in der W. d. Bl. 4378

58 Millionen
Reisende

benützen bisher die **Legitimationstagen** des Verbandes der Vereine „Kreditreform“ zwecks **— kostenloser —**

Einholung von Auskünften bei den 805 Geschäftsstellen des In- und Auslandes.
Verlangen Sie Prospekt Nr. 13 vom Verein „Kreditreform“, Graz, Haydn-gasse 10.

GROSSE-Modewelt
Tonangebend!
Unerreicht!
Riesen-Schnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorits.
Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W.
Achten Sie genau auf Titel!

Fahrkarten
und Frachtscheine
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 20
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franc Dolenc, Bahnhofs-gasse 41, Laibach.

HOTEL STEPHANIE
(Besitzer: Karl Witzmann).
Wien II, Taborstrasse 12. Zentralste Lage.
Vollständig neu renoviert, Zentralheizung.
Wichtig für Automobilisten: Garage und Chauffeur-Wohnungen im Hause. — 5 Minuten vom Stadtzentrum.
Haltestelle der elektrischen Tramway und Omnibus nach allen Richtungen. Haus mit bürgerl. mod. Komfort.
1. Stock Zimmer für 1 Person fl. 1.80, 2. Stock fl. 1.60, 3. Stock fl. 1.40 inkl. Licht und Service. — Telephon 16573.

Gestickte Leinenblusen Okkasionspreis fl. 1.35 per Stück. ■■■■■■
Gestickte Batistblusen Okkasionspreis 98 Kr. per Stück. ■■■■■■
Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Neu eingelangt!
Taschentücher

für
Damen, Herren und Kinder
 in großer Auswahl. 4125

Spezialitäten
 in gestickten, reizenden Leinen-Phantasietüchern.

Felix Michelitsch
 „zur Brieftaube“, Marburg, Herrengasse 14.



**Musikwerke, Phonographen,
 Grammophone und Platten.**
 Stiften kaufen Sie gut und billig nur bei

Theodor Fehrenbach

Uhrmacher, Optiker, Juwelier, Gold-
 und Silberwaren-Fabrikslager
Marburg, Herrengasse 26.
 Verlangen Sie den neuesten Platten-Katalog. Auch
 Auswahlendungen.

Philophagplatten (gesetzlich geschützt)

das anerkannt beste
Sühneraugenmittel
 Erfinder und Erzeuger

Alexander Freund, Sopron (Ödenburg, Ungarn)

1 Couvert 12 Stück 45 Kr. zu bekommen in den meisten Apotheken und
 Drogerien; sicher: Max Wolfram, Drogerie, Marburg. 3045



Albin Pristernik

erste und einzige
Puppenklinik
 in 4042
Marburg.

Zur bevorstehenden
**Weihnachts
 Saison**

ist bereits alles zur Besichtigung
 aufgestellt und halte ich insbesondere
 ein sehr reichsortiertes Lager in

Puppen

allerneuester Ausführungen.
 Amerikanische und russische
Holzspielwaren,
Nürnberger Blechspiel-
waren, Puppenwagen,
Schaukelpferde, Gesell-
schaftsspiele etc. etc.

Ebenso sämtliche Leder- und
Galanteriewaren, Nipp-
 sachen, Rauchtische, Rahmen,
 Reisehandtaschen, Reiseecessai-
 res, Ansichtskartenalben, Par-
 fumerie, Hänge- u. Stehlampen,
 Schlafzimmerampeln, Wasch-
 tischvorleger, Linoleum-Lauf-
 teppiche, Tee-, Wein- und Bier-
 servize, Wanddekorationen, Geb-
 bestecke, auch in Kassetten, Vasen,
 Alpaca und Alpaccasilber Ia,
 Schreib- und Rauchgarnituren,
 Albums etc. alles zu bedeutend
 reduzierten Preisen.

Eigene Abteilung für
Christbaumschmuck!

Aufträge von auswärts werden
 ohne Anrechnung der Verpackung
 raschest und gewissenhaft effektiviert.

Puppenreparaturen
 aller Art werden binnen 24 Stunden
 ausgeführt.



53. Jahrgang.

53. Jahrgang.

Lesen Sie

die hochinteressante, reichhaltige und gediegene
 Wiener Österreichische

Volks-Zeitung

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter,
 illustrierter

Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich
wichtige Neuigkeiten

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden
 Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plau-
 bereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci,
 Kraftnigg, Havel, Suji Wallner etc.

weiterz die Spezial-Rubriket und Fachzeitungen:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und
 forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.**
 Artikel über Natur-, Länder- und Völkertunde, Erziehung, Erfahrung
 und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten
 gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc.
 Die Abonnementpreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit
 Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, viertel-
 jährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag-
 und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen
 in Buchform), ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährig K. 2.64,
 halbjährig K. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen
 Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen in Buch-
 form), ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährig K. 1.70, halb-
 jährig K. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jeder-
 zeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines
 (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

Zu haben in allen besseren
 Wirkwaren- und Wäsche-
 3000
 Geschäften.



Fabrik-Niederlage von Gross:
Wien, I. Kohlmarkt 8.
 Illustrierte Kataloge gratis.

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift:
Wenger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger.

Gewölbe 4406 Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage bei Kautner, Tegetthoffstraße 26. zu vermieten. Anfrage in der
 Verw. d. Bl. 4430

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

Bestand seit
 1795.

die bestens eingerichtete

Int. Telephon
 Nr. 24.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Sormuiarien, Tabellen,
 Vollmachten, Quittungen,
 Blankette, Expensare.
 Preislisten, Rechnungen.
 Sirmadruk auf Briefe und
 Kuverte. Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-
 Tarife, Kellnerrechnungen,
 Etiketten, Menukarten etc.

Werke, Broschüren,
 Zeitschriften, Sachblätter,
 Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte,
 Liedertexte, Einladungen,
 Tabellen, Kassabücher etc.
 Anschlagzettel in jeder
 Größe u. Farbe, Trauungs-
 karten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten
 für Gemeindeämter,
 Verzehrungssteuer-Abfin-
 dungsvereine, Hausherrn
 Kaufleute, Handels- und
 Gewerbetreibende u. s. w.

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. **Strickmaschinenfabrik, Graz 14.**

Christbaum-

Behänge in allerfeinster, verlässlich guter, ehbarer, delikater Qualität. Keine Markt-Ware, empfiehlt :: in reichster Auswahl :: **Sans Andraschik, „zur goldenen Kugel“** Herrngasse. 4110

Zimmer

Zwei möblierte 4401 zu vermieten. Bürgerstraße 8.

Schön möbl. Zimmer

gassen- und sonnseitig, separater Eingang, event. Verpflegung, zu vermieten. Gerichtshofgasse 15, 1. Stock links. 4164

Die neuesten Drucksorten für

Verzehrssteuer-Pächter und Vereine empfiehlt

Buchdruckerei L. Kralik.

„Mir gelingt's in 4 Wochen.“

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Grundstücke, Güter, Villen und Gewerbebetriebe finden Sie diskret und ohne Provision, da kein Agent. Komme demnächst in Ihre Gegend, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelesensten Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Inserate bin stets mit kapitalkräftigen Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.

S. KOMMEN, WIEN
I. Stefansplatz 2.

Wie ich nach 8 Tagen

von schredl. Asthma-Leiden geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthma-Leidenden sofort mit. Rückporto erwünscht. **Karl Keil, Biskonsplatz, Rosenthal I, bei Reichenberg, Böhmen.**

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Stridarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. **Mechanische Striderei, Tegetthofstraße 24. 3947**

Staatsbeamter

geschieden, sucht Bekanntschaft mit k. k. Staatsbeamten- oder Bahnbeamtenwitwe, event. mit jüngerem vermögenden unabhängigen Fräulein. Nichtanonyme Anträge erbeten unter „Drauhort 1908“ Klagenfurt Hauptpostlagernd. 4411

Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16. Telephone 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.

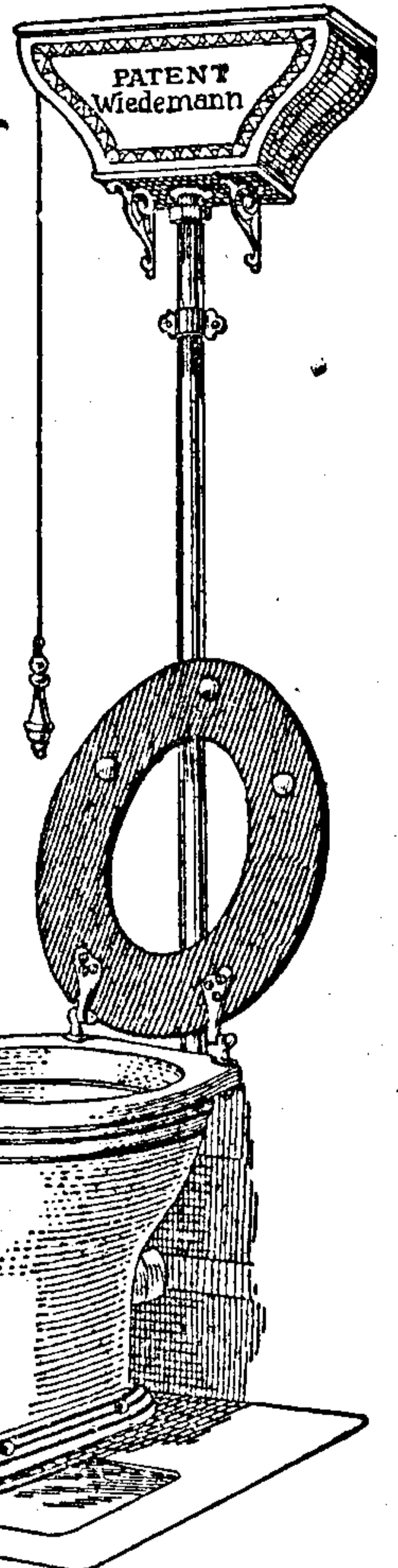


Grosses Lager von Badewannen und Badestühle sowie echt amerik. Gusseisenwannen u. eben solchen Toiletteartikeln. Gas-, Kohlen- u. Zirkulations-Badöfen. Acetylen-Gasbeleuchtungs-Einrichtungen mit bewährtem automat. Einwurf-Apparat.

Ventilationen
in
verschiedenen
Ausführungen
stets lagernd

201

Reparaturen, Änderungen und alle in diesem Fach vorkommenden Arbeiten werden schuellstens nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.



Atelier „Athenaia“

photographisch-artist. Anstalt

Badgasse 11 Marburg Fabriksgasse 12.
Inhaber **Josef Plevtschak**

akadem. Maler und Photograph, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung von **Photographien jeden Formates bis zur Lebensgröße** in künstlerischer Stellung und Beleuchtung aus bestem Material.

Gestützt auf seine akademischen Studien an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und Spezialschulen an der Kunstakademie in Prag, Graz, München usw. kann er allen Ansprüchen gerecht werden. 3562

Unterricht im Zeichnen und Malen wird dortselbst erteilt.

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1.40 bei Herrn. **W. König, Apotheker.** 42

Billig zu verkaufen 4255

Singer-Nähmaschine

Werreheiligengasse 23, 1. Stock, Tür

Herren- Tuchstiefel mit Russischlack fl. 5.—

Herren- Zugstiefel gut und dauerhaft fl. 3.50

Herren Schnürstiefel stark fl. 3.75

Herren Schnürstiefel aus Box fl. 4.75

Herren Schnürstiefel Chevreau Goodyear genäht fl. 6.25

Erprobt und bewährt

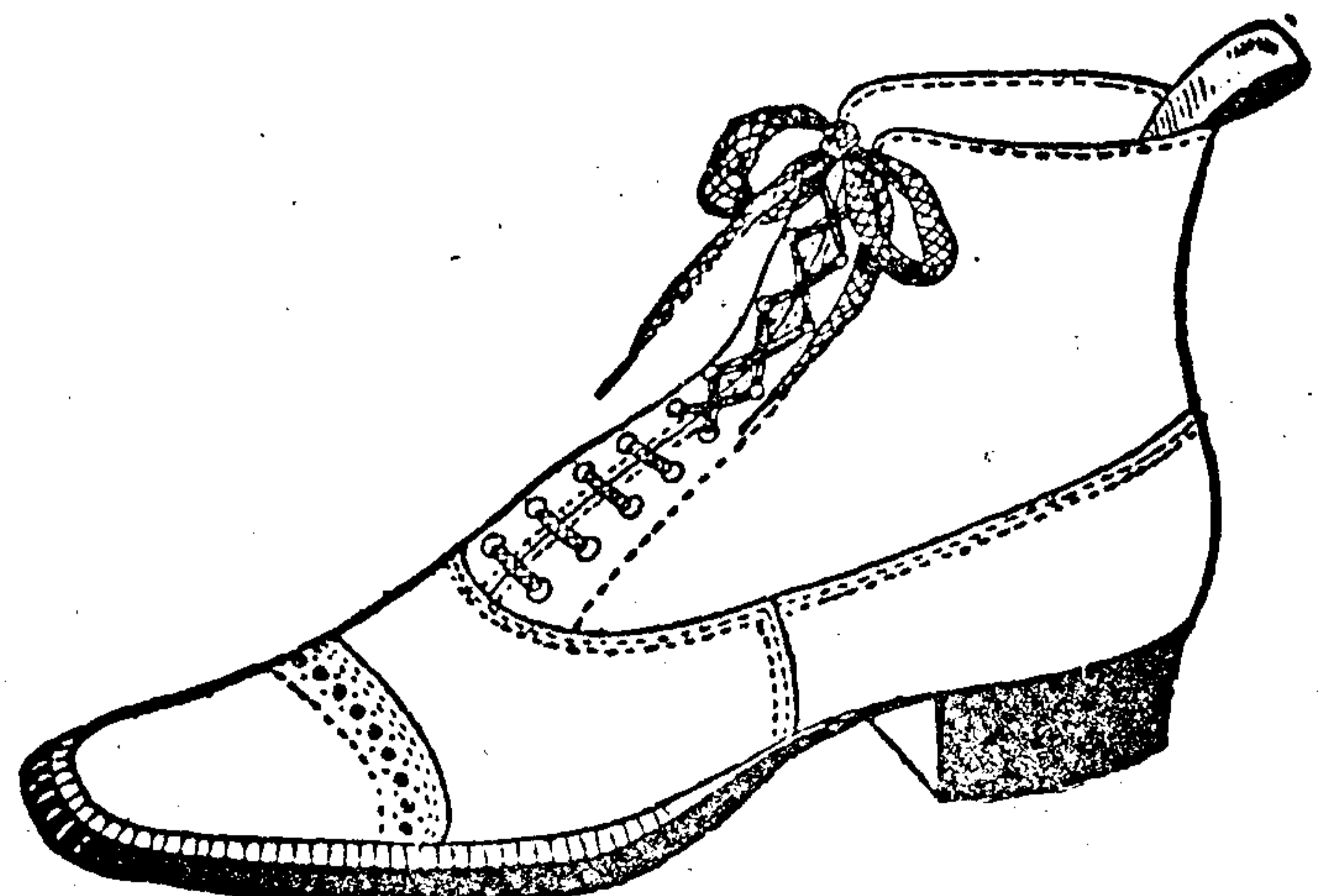
Herren Schnürstiefel gefüttert fl. 4.—

Herren-Amerikaner Box fl. 7.50

Echt russische Galoschen und Slipper

für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg; **Marburg, Burggasse 10.** Ant. Grabmaier.

Damen- Zugstiefel kräftig fl. 3.—

Damen Schnürstiefel schwarz fl. 3.25

Herren- Zugstiefel Trikotfutter fl. 6.—

Kinder- u. Mädchen- Schnürstiefel aus kräftigem Leder von fl. 1.10 aufw.

Damen Schnürstiefel Box, Trikotfutter fl. 4.50

Waffen-Handlung Alois Heu in Marburg.

Als **Weihnachtsgeschenk** eignet sich besonders ein gutes **Volzgewehr**, geladen mit 500 Schrott, Preis R. 11.— und R. 8.—. Große Auswahl in vorzüglich eingeschossenen **Jagdgewehren**, aller Arten **Revolver**, wie: **Bulldog**, **Belodog**, **Hammerles amerik.** **Sver Johnsen**, **Browning** und **Pieper** **Repetier-Pistolen**, **Maufer** **Repetier-Pistole**, bis 1000 Meter eingeschossen. Große Auswahl aller Arten **Flobertgewehre**, **Automatischer Winchester-Repetierkarabiner**. Alle Arten **Munition**, sowie **Jagdtaschen**, **Patronengürtel**, **Gewehrtafchen**, **Revolvertafchen**, **Jagdsessel**, **Rucksäcke**. — Die Herren **Jäger** werden besonders auf meine genau und gewissenhaft geladenen **Jagdpatronen** aufmerksam gemacht. Alle **Kaliber** stets auf **Lager**.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von **Prof. GIROLAMO PAGLIANO** 2867
Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in **FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)**

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die **hellblaue Fabrikmarke** mit dem **Namenszug des Professors GIROLAMO PAGLIANO**.
Erhältlich in allen größeren Apotheken.
Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol)**.

Praktische Weihnachts- und

Neujahrs - Geschenke!

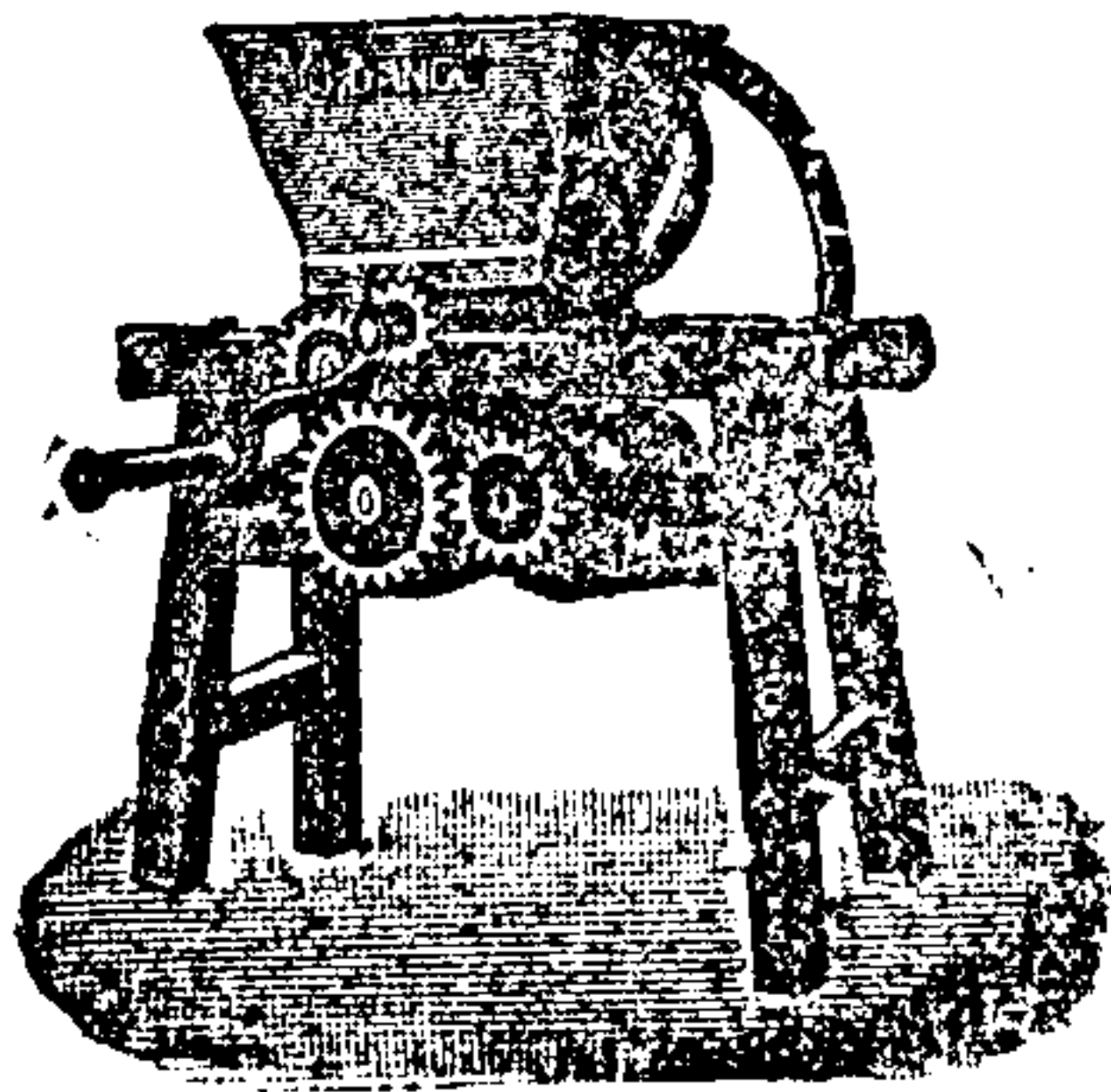
- Neue **Singer-Nähmaschinen** K 60.—
- Neue **Ringschiff** K 100.—
- Neue **Bobbin** K 110.—

Gebrauchte Maschinen von K 30.— aufwärts. Garantie 5 Jahre. Provinzaufträge prompt und gewissenhaft. An der seit 25 Jahren bestehenden altrenommierten Nähmaschinen-Niederlage **L. Kappl, Wien VII, Mariahilferstraße 116.**

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangel's Witwe in Gleisdorf

empfeilt neueste **Göpel**, **Dreschmaschinen**, **Futterschneidmaschinen**, **Schrotmühlen**, **Rübenschneider**, **Maisrebler**, **Jauchepumpen**, **Trieurs**, **Mooseggen**, **Pferdeheurechen**, **Handschlepproden**, **Heuwender**, **Gras- u. Getreidemäher**, neueste **Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen** mit verzinnten **Vorbrechern**, **Hydraulische Pressen**, **Obst- und Weinpresse** mit Original **Oberdruck-**



Differenzial-Hebelpresse, Patent „**Duchseher**“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. **Englische Gusstahlmesser**, **Reserveteile**. **Maschinenverkauf** auch auf **Zeit** und **Garantie**. **Preiskatalog** gratis und franko.



Albrecht & Strohbach

Herrengasse 19
empfehlen ihre feinen und feinsten 4282

Tafel-Liköre

wie **Masch**, **Anisette**, **Cacao**, **Curacao**, **Himbeer**, **Kümmel**, **Maraschino**, **Münzen**, **Rosen**, **Rostopschin**, **Vanille**, **Weichselgeist** zc. und alle Sorten **Magen- und**

Bitter-Liköre

echte Brantweine, **Korn**, **Slivowitz**, **Schwarzbeer**, **Wachholder**, **Weingeist**, **Weintreiber**; **Inländer**, **Cuba** und **direkt importierten**

Original Jamaica-Whisky

inländischen und **französl. Cognac**, **Marke Fromy, Rogée & Cie.**

Chinesischen Tee und feinste

Bordeaux-Punsch-Essenz.

Verkäufliche Baupläne in **Unter-Rotwein** und **Thesen**. Anz. in der **Berw.** 4076

Superphosphat

primissima Qualität, absolut trocken, mit 16-19prozentiger wasserlöslicher **Phosphorsäure**, **Frühjahrs-** **lieferung 1908, außer Kartell**, erhältlich bei 4196

Wilhelm Kalmár, **Budapest, VI, Andrássystraße 49.**

Tüchtige Verkäuferin

der **deutschen u. slovenischen Sprache** mächtig, wird bis zum **15. Jänner** gesucht. **B. Srebre**, **Legetthofstraße Nr. 23.** 4357

Ein Haus

mit **Obstgarten** und **Feld** zu **verkaufen**. Anz. in der **Berw.** **des Blattes.** 4356

Magazine,

Pferdestall, **Kammern** zc. zu **vermieten** ab **1. Jänner**. **Mühlgasse 11.** 4330

Fräulein

aus **angesehener Familie**, **20 1/2 Jahre** alt, sucht bis **15. Jänner** oder **längstens 1. Februar 1907** **Posten** als **Verkäuferin** oder **Kassierin** in einem **größeren Geschäft**. **Gefl. Zuschriften** unter **„Ehrlich 1000“** **Hauptpost Marburg.** 4379

Geld-Darlehen

in jeder **Höhe** für **jedermann** zu **4 bis 5%** gegen **Schuldschein** mit **od. ohne Bürgen**, **tilgbar** in **monatlichen Raten** von **1 bis 10 Jahre**. **Ohne Vermittlungsgebühr**. **Darlehen** auf **Realitäten** zu **3 1/2%** auf **30-60 Jahre**, **höchste Belehnung**. **Größere Finanzierungen**. **Rasche** und **diskrete** **Abwicklung** **besorgt**

Administration d. Börsencourier **Budapest, Hauptpostfach.** **Rückporto erwünscht.** 4069

Sie müssen
Ihre **Frau** **schützen**.
Sorgenfrei
Familienglück **garantiert** das **wichtige** **illust. Buch** über **zuviel** **Kindertagen**. **Mit über** **tausend** **Lebensregeln** **bis** **gegen** **90** **J.** **ist.** **Bestmarken** **von** **Franz J. Sany**, **Berlin, S. W. 210.** **Bindenstraße 50.**

Steckenpferd- Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.**
ist und bleibt **laut** **täglich** **einlaufenden** **Anerkennungsschreiben** die **wirkliche** **aller** **Medizinalseifen** **gegen** **Sommerprossen** **sowie** **zur** **Erlangung** **und** **Erhaltung** **einer** **zarten**, **weichen** **Haut** **und** **eines** **rosigen** **Teints**. **Vorrätig** **a** **Stück** **80** **Heller** **in** **allen** **Apotheken**, **Drogerieen**, **Parfumerie**, **Seifen-** **u.** **Frisseurgeschäften.**

Mechanische Strickwarenfabrik

en **groß**. mit **elektr.** **Betrieb** **en** **detail**. für **Jagd**-, **Sti-** **und** **Touristenport** **Han-** **schuhe-** **und** **Strumpfwaren-** **fabrik** **Abtsdorf** (**Böhmen**), **Verkaufs-** **stelle** **nur** **M. Bed.**, **Wien**, **XIX.**, **Döblinger** **Hauptstraße** **30/14**. **Beste** **Einkaufsquelle** **von** **Handschuhen**, **Strümpfen**, **Socken**, **Tritotwäsche**, **Strickwolle**. **Spezial-Erzeugung** **von** **Goltsjaden** **von** **R. 11.50** **aufwärts**, **Jagdwesten**, **Sweater**, **Stutzen**, **gestrickten** **Damenblusen**, **Seelenwär-** **mern**, **Hosen**, **Unterröden**, **Rute-** **wärmern** zc. **Alle** **Strümpfe** **wer-** **den** **mit** **garant.** **echtfarbigen** **Garnen** **angefirbt** **von** **44** **Heller** **per** **Paar** **aufwärts**. **Anz.** **Preisliste** **gratis** **und** **franko.** 3732

Die berühmte Stoffwäsche

der **Kgl. Sachs.** **und** **Kgl. Rumän.** **Hoflieferanten** **Mey & Edloh, Leipzig-Plagwitz** ist die **eleganteste**, **praktischste** **und** **billigste** **Wäsche** **für** **Herren**, **Damen** **und** **Kinder**, **im** **Aus-** **sehen** **von** **feinster** **Leinenwäsche** **nicht** **zu** **un-** **terscheiden**. **Nur** **wenige** **Heller** **pro** **Stück**. **Vermeidung** **aller** **mit** **Waschen** **und** **Plätten** **verbundenen** **Un-** **annehmlichkeiten**. **Nach** **Abnutzung** **wegzuwerfen**. **Stets** **neue**, **tadellose**, **vorzüglich** **sitzende** **Wäsche**, **auch** **bei** **vermehrter** **Transpiration** **ausgezeichnet** **bewährt**. **Unentbehrlich** **für** **jeden** **Beruf**, **ganz** **be-** **sonders** **auf** **Reisen**.
Vorrätig **in** **Marburg** **bei** **Frau** **Paula** **Srebre.**

HUSTENDEN Kindern und Erwachsenen.

verschreiben **Ärzte** mit **bestem** **Erfolge**
THYMOMEL SCILLAE
als ein **schleimlösendes**, **schleimabsonderndes**, **den** **Krampf-** **husten** **milderndes** **und** **beruhigendes** **und** **die** **Athembeschwer-** **den** **behebendes** **und** **deren** **Anzahl** **verminderndes** **Mittel**. — **Hunderte** **von** **Ärzten** **haben** **schon** **ihre** **Gutachten** **über** **die** **überraschende** **prompte** **Wirkung** **des** **Thymomel Scillae** **bei** **Keuchhusten** **und** **anderen** **Arten** **des** **Krampf Hustens** **ab-** **gegeben**.
Bitte **Ihren** **Arzt** **zu** **befragen**.
1 **Flasche** **2.20** **K.** **Per** **Post** **franko** **bei** **Voraussendung** **von** **7.—** **K.**
— **10** **Flaschen** **bei** **Voraussendung** **von** **20.—** **K.** —
Erzeugung **und** **Hauptdepot** **in**
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.
Erhältlich **in** **den** **meisten** **Apotheken**.
Achtung **auf** **den** **Namen** **des**
Präparates, des Erzeugers **und**
die **Schutzmarke**.

Verloren

wurden am Montag abends von der Tegetthoffstraße (Bahnhof) bis zum neuen Stadtpark (Rosenhügel) 900 Kronen in Hundert-Kronenscheinen, deren Nummern bekannt sind. Der Finder erhält ohne Bezahlung selbst für teilsweise Zurückstellung 20 von Hundert. Kapitän von Njha, Kärntnerstraße 99.

Früh eingetroffen!!

Eine Million Ruffen
Malfisch, mariniert, feinst, echt Comachio

Silberharinge, geräuchert
Salzharinge, echt schottische.
Für Wirte und Wiederverkäufer
konkurrenzlose Vorzugpreise bei

Sans Andraschitz
zur
goldenen Kugel
Herrengasse.

Möbliert. Zimmer

1. Stock, gassen- und sonnseitig, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Burggasse 28.
Im Hause ist auch eine hoffteilige

Wohnung

1. Stock, bestehend aus 1 Zimmer und Küche ab 1. Jänner 1908 zu vermieten. 4424

Musik-Automat

(Polyphon), gut erhalten, passend für Landwirte, billig abzugeben. Domgasse 5, Kaffeehanf. 4148

Halt! Wohin?

Nach Neudorf zum Ferenc Vogt. Dort findet morgen Sonntag ein **Vochrücken- und Leber- und Blutwurst-Schmaus** statt. Beginn um 4 Uhr nachmittags. 4432

Winzerleute

Kinderlose, tüchtige, erfahrene, ehrliche Leute, selbständige Arbeiter des Weingartens werden aufgenommen. Anfrage bei **Ernest Szabo**, Graz, Griesplatz 10. 4426

Lokal

Großes gassen- und sonnseitiges
geeignet für Werkstätte event. samt Wohnung mit Zänner zu vermieten. Kaserngasse 8. 4436

Schönes Haus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, 2 Schweinestallungen, zirka 1 Joch Grund zu verkaufen. Preis 3500 fl. Thesen Nr. 163.

Neu aufgelegt:

Grundbuchgesuche
um
Pfandrechtsübertragung
und
Pfandrechtslöschung
in der
Buchdruckerei L. Grallit
Postgasse 4.

Schöne Speisezimmer-Lampe

sehr gut erhalten, ist preiswert abzugeben. Domplatz 11, 1. St. rechts. 4352

Elegant möbliertes ZIMMER

im 2. Stock an einen Herrn sofort zu vermieten. Schillerstraße 10. 4246

Zimmer

für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 4397

Rheumatismus- u. Asthmakranke

erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach d. Grallits i. B.
Nr. 397.

Harzer Kanarienvogel

Roßler, billig zu verkaufen. Kreuzhof, 1. Stock, Tür 9.

Warnung.

Warne hiemit jedermann auf meinen Namen Geld oder Geldeswert zu verabsolgen, da ich für Niemanden etwas bezahle. 4412 Anna Dgrinz.

Warnung.

Warne hiemit jedermann, meinem Sohne Franz Mesaritsch Geld oder Geldeswert zu borgen, da ich für nichts Zahler bin. 4433 Anton Mesaritsch Holzhandler in Zellnitz a. d. Drau.

Andrées Handatlas

billig abzugeben. Herrengasse 52, 2. Stock. 4417

Schlittschube

neu, krankheitshalber zu verkaufen. Auch eine gute Wheler-Wilson-Nähmaschine billig und eine Klavierliste für Stuhlfügel. Herrengasse 52, 2. Stock. 4416

Montag und Dienstag

treffen folgende Fische ein:
Schellfisch, Cablian, Seelachs, Seehecht, Angler, Seezungen, Donaukarpfen, Karpfen lebend, Fogosch, Branzin, Sfogliu, Orade, Dentali, Wolpin, Barboni, Sardellen.

Zimmer

sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badeheizung, ist mit oder ohne Verpflanzung ab 1. Jänner zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St.

Kostplatz

Sehr guter, billiger für Studentinnen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4428

Haus

wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Oberrothweinerstraße 68 bei Marburg.

Große Auswahl in Weihnachts- und Neujahrs Geschenke.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten Stickereien sowie auch Weißnäherei. **Irma Sagai**, Herrengasse 33.

Zimmer

Großes, nett möbliertes für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 4397

Wohnung

ab 1. April 1908, womöglich in der Nähe des Stadtparkes. Gefl. Anträge unter „N.“ an die Verw. d. Bl. bis 29. Dez. 1907. 4421

Zimmer

für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 4397

Rheumatismus- u. Asthmakranke

erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach d. Grallits i. B.
Nr. 397.

Zimmer

für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 4397

Rheumatismus- u. Asthmakranke

erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach d. Grallits i. B.
Nr. 397.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist. **Bis jetzt unübertroffen!!** 3316

W. MAAGER echter gereinigter



Leberthran

(in gefestigt geschützte Abfüllung)
gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie **W. Maager, Wien III/3, Heumarkt 3.**

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Werkstättenräume

Magazine, Pferdestall, Futterboden ab Jänner zu vermieten. Mühlgasse 11. 4431

Wirtsgeschäft

klein, nett, mit Gastgarten, heizbarer Kegelbahn, einträglich, samt Konzession wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. **Simon Haring**, Graz, Sakominigasse 32. 4425

Zimmer

sonnseitig, mit Gasbeleuchtung und separiertem Eingang, auch Badeheizung, ist mit oder ohne Verpflanzung ab 1. Jänner zu vermieten. Anfrage Volksgartenstraße 6, 1. St.

Kostplatz

Sehr guter, billiger für Studentinnen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4428

Haus

wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Oberrothweinerstraße 68 bei Marburg.

Große Auswahl in Weihnachts- und Neujahrs Geschenke.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten Stickereien sowie auch Weißnäherei. **Irma Sagai**, Herrengasse 33.

Zimmer

Großes, nett möbliertes für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 4397

Rheumatismus- u. Asthmakranke

erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach d. Grallits i. B.
Nr. 397.

Zimmer

für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 4397

Rheumatismus- u. Asthmakranke

erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.
Hermann Baumgartl
Silberbach d. Grallits i. B.
Nr. 397.

Zimmer

für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 4397

Marburger Marktbericht.

vom 14. Dezember 1907

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	von	bis		per	von	bis
	K	h	K		K	h	K
Fleischwaren.				Wachholberbeeren	Kilo		60
Rindfleisch	Kilo	1	54	Kren	"		70
Kalbsteisch	"	1	54	Suppengrünes	"		40
Schaffsteisch	"	1	20	Kraut saueres	"		28
Schweinsteisch	"	1	65	Rüben saueres	"		20
" geräuchert	"	2	—	Kraut	100 Kopf		4 20
" frisch	"	1	50	Getreide.			
Schinken frisch	"	1	20	Weizen	100 Kilo		25 50
Schulter	"	1	10	Korn	"		23 —
Wkualien.				Gerste	"		17 —
Kaiseranzugmehl	"	—	—	Hafer	"		17 50
Mundmehl	"	40	—	Kukuruz	"		17 50
Semmelmehl	"	36	—	Hirse	"		17 —
Weißpohlmehl	"	32	—	Haide	"		17 —
Schwarzpohlmehl	"	—	—	Fisolen	"		18 —
Fürkenmehl	"	26	—	Geflügel.			
Haidebrot	"	48	—	Indian	Std.		5 —
Haidebrot	Liter	32	—	Gans	"		4 50
Hirsebrot	"	28	—	Enten	Paar		4 —
Gerstebrot	"	24	—	Wachhühner	"		1 70
Weizengries	Kilo	42	—	Brathühner	"		3 —
Fürkengries	"	24	—	Kapaune	Std.		4 —
Gerste gerollte	"	50	—	Obst.			
Reis	"	44	—	Apfel	Kilo		33
Erbsen	"	52	—	Birnen	"		35
Linsen	"	80	—	Nüsse	"		28
Fisolen	"	22	—	Diverse.			
Erdäpfel	"	06	—	Holz hart geschw.	Met.		7 —
Zwiebel	"	12	—	" ungeschw.	"		8 —
Knoblauch	"	60	—	" weich geschw.	"		6 —
Eier	1 Std.	10	—	" ungeschw.	"		7 —
Käse steirischer	Kilo	36	—	Holzlohe hart	Std.		1 50
butter	2	50	—	" weich	"		1 40
Milch frische	Liter	20	—	Steinsohle	100 Kilo		2 80
" abgerahmt	"	10	—	Seife	Kilo		72
" süß	"	72	—	Kerzen Unschlitt	"		1 12
" saurer	"	84	—	" Stearin	"		1 80
Salz	Kilo	24	—	" Styria	"		—
Rindschmalz	"	2 60	—	Hou	100 Kilo		7 50
Schweinschmalz	"	1 76	—	Stroh Futter	"		6 40
Speck gehackt	"	—	—	" Jäger	"		6 20
" frisch	"	1 40	—	" Streu	"		6 —
" geräuchert	"	2 —	—	Bier	Liter		40
Zerfetzte	"	1 50	—	Wein	"		96
Zweischen	"	72	—	Brantwein	"		72
Zuder	"	82	—				
Rümmel	"	1 20	—				

The Gresham

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London

unter der Kontrolle der k. k. österreichischen und englischen Regierung stehend. Von der k. k. österreichischen Regierung zur Sicherstellung für die in Österreich Versicherten anerkannten Werte

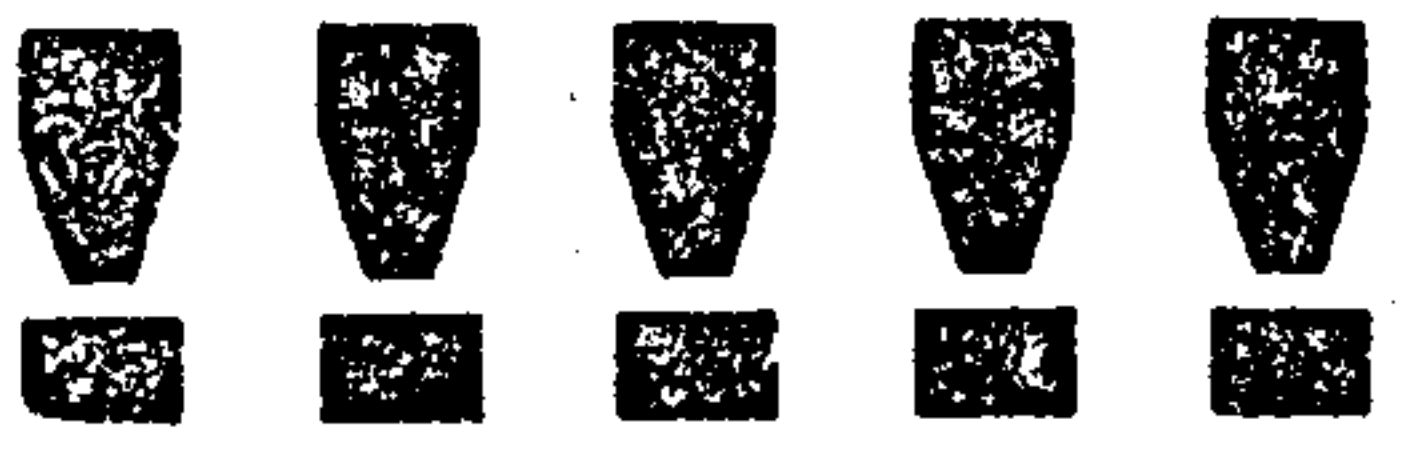
K 34,772.297.08.

Gesamt-Einnahmen pro 1906 K 33,155.775.—
Gesamte Aktiva pro 31. Dezember 1906 229,546.519.—
Zuwachs der Aktiven 1906 5,729.450.—
Ausgezählte Policen 539,742.984.—
Vorteilhafte Tarife. Liberale Policenbedingungen. Information und Prospekte gratis.

Filliale für Österreich der Gresham Life Assurance Society Limited
I., Giselastrasse Nr. 1, Wien.

Filliale für Marburg und Umgebung Domplatz 11 in Marburg. Im Versicherungswesen eingeführte Personen, die in Stadt und Provinz gute Verbindungen haben, werden gegen vorteilhafte Bedingungen engagiert.

Eternit-Schiefer

Das beste Dach der Gegenwart!  Weitgehendste = Garantien! =

Feuer- und sturmsicher, wetterfest und reparaturlos, leicht, vornehm u. billig. **Erstklassige Referenzen!** Verlangen Sie Muster und Prospekt.

Rudolf Blum & Sohn

Dachdeckungs- und Spenglergeschäft, Marburg, Tegethoffstraße 49.

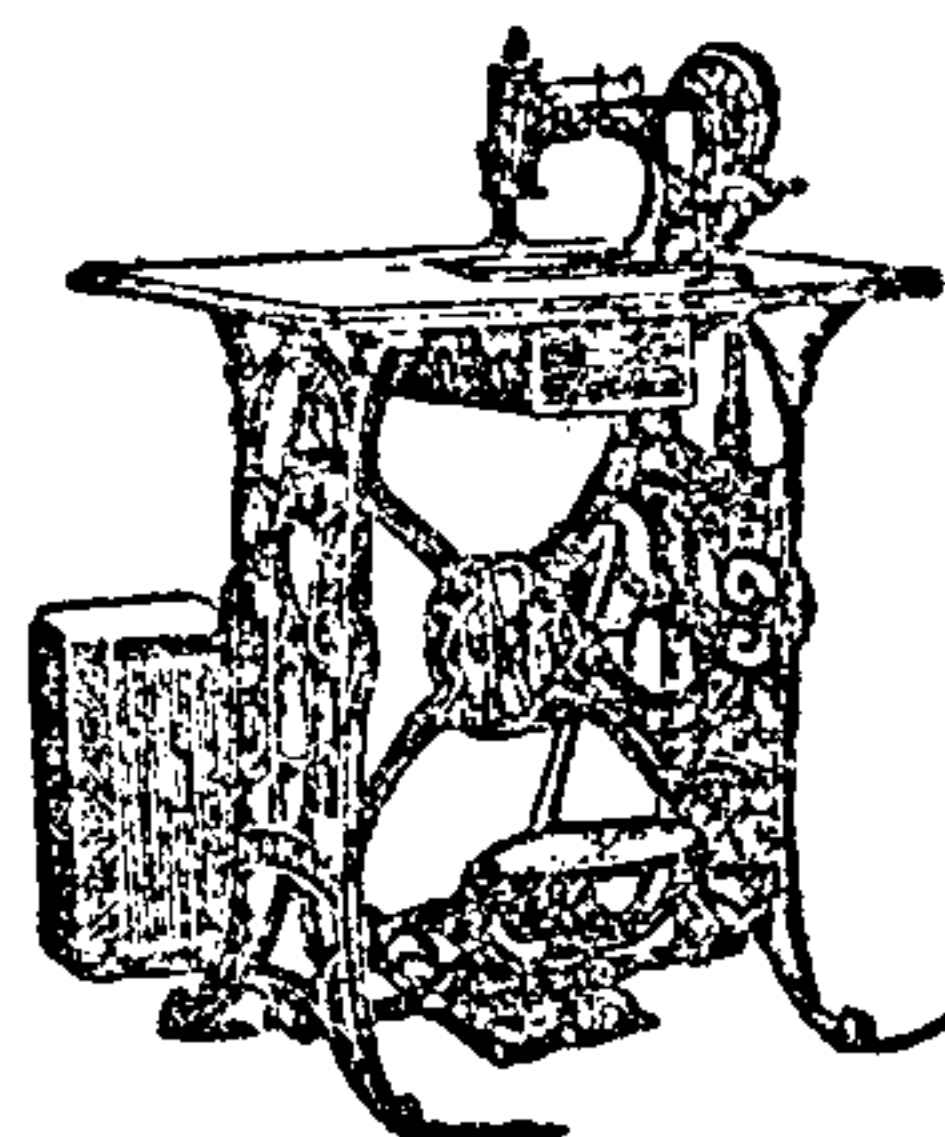
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

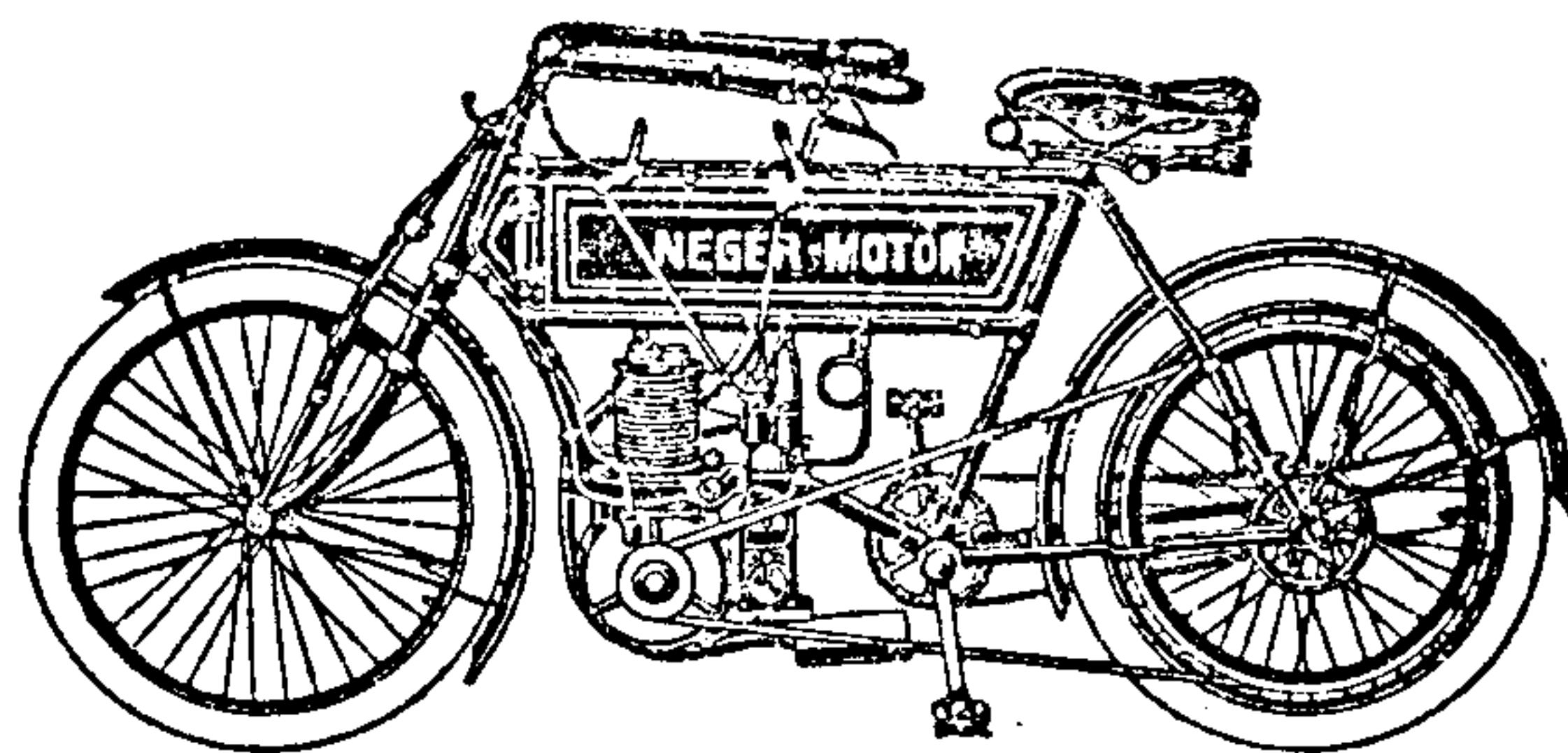
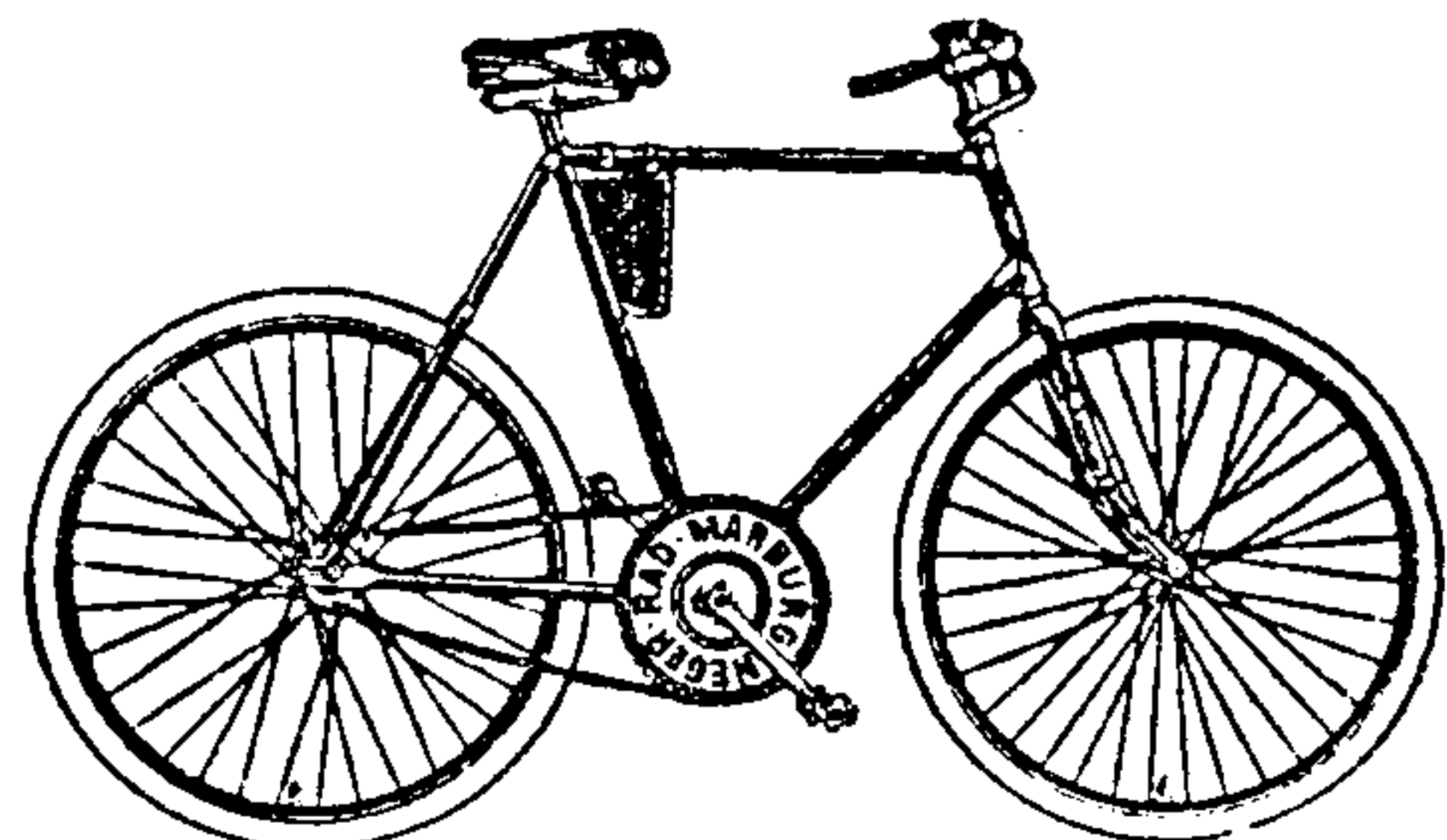
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung




FRANZ NEGER

Burggasse 29.



Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen. Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager.  Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. **Reparaturen** auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt.  Preisliste gratis und franco.  Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. c.

 Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c. 

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Güchtige u. vertrauenswürdigste Personen,

die Nebenberuf als Orts- bezw. Hauptagenten oder Lebensstellung als Reiseorgane bei einer alle Hauptzweige kultivierenden, erstklassigen, österreichischen Versicherungsgesellschaft anstreben, wollen ihre bez. Anträge unter „15.305“ Graz, postlagernd 12 stellen. 1321

+ Gummi +

Artikel, echt Pariser. Diskrete Muster-Sortiments à Duzend zu K 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 3 Stück hochfeine Muster Nr. 3 franco geschl. gegen K 1.20 in Marken. St. Rundbafin, Wien, IX., Grünnergasse Nr. 23. 4292

Für Weihnachten!

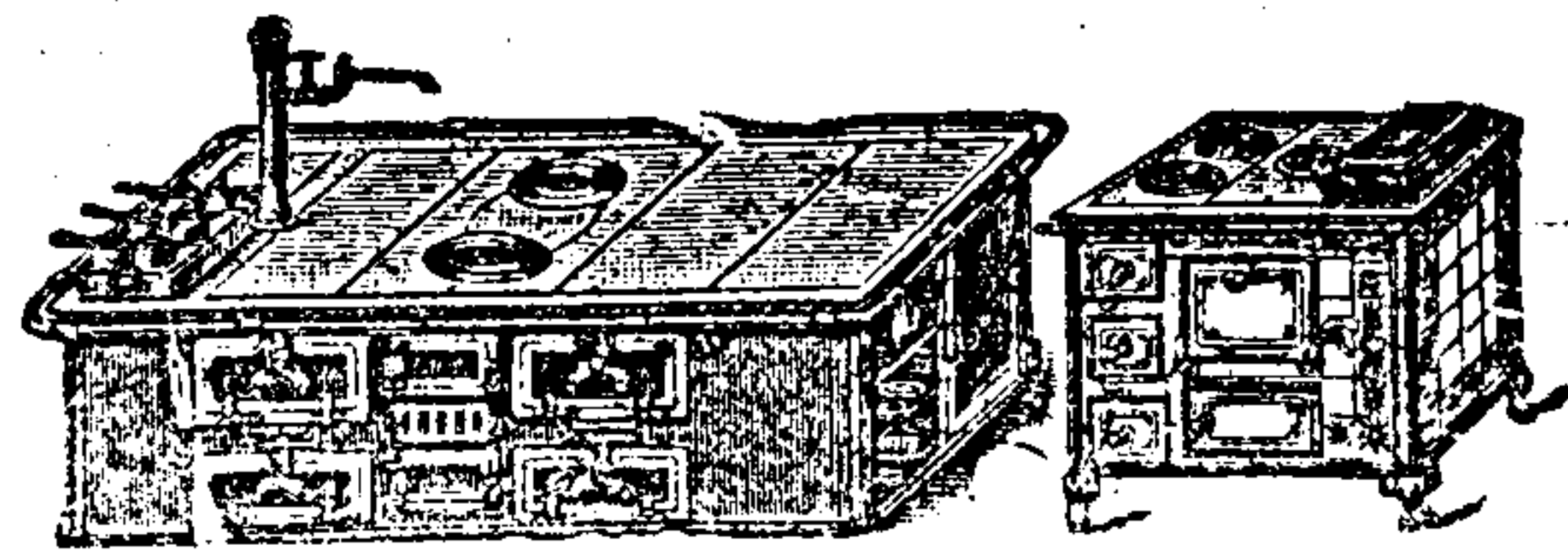
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Tuch- und Lodenschossen

eigener Erzeugung, nur guter Qualität, sowie

Winterjacken, Damen- u. Kinderkrägen u. Wäsche in großer Auswahl
Zoplat, Herrengasse 17.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

Das behördlich konz. und protokollierte

Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des

180

Karl Kržížek, Marburg

Burggasse 8

besorgt den Ein- u. Verkauf von Herrschaften, Gütern, Geschäftsu. Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen u., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Unterfeimarkts zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Eschleß, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Drucksaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Zuleit (Maning), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauer, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko **Mag Berger in Delschen Nr. 107, Böhmerwald**, Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Alle Kaffeekenner behaupten

daß Hartingers gebrannte Kaffeesorten unstrittig die besten sind: schöne gleichmäßige Röstung, vorzügliches Aroma, frei von jedem üblen Beigeschmack. Nur sorgfältigst gewählte Sorten werden zu Mischungen verwendet.

Hygienische Ausstellung Paris 1906 höchste Auszeichnungen „Goldene Medaille, Ehrenkrenz und Ehrendiplom“

1/4 Kilogramm Melange	I	z. 1.20
1/4 "	II	" 1.—
1/4 "	III	" —.90
1/4 "	IV	" —.80

Ein Versuch genügt!

Die Zustellungen erfolgen franko Haus! 5 Kg. Postkolli franko jeder Poststation.

Ferd. Hartinger
Marburg, Tegethoffstraße.

Bauern-Sliwowitz

6jährig und echten Wein-Geläger verkauft Johanna Feri, Kartschowin 126 bei Marburg.

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg
Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung feinsten Equipagen, **Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswagen**, sowie **Reparaturen** aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschierwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natureschen, 2 Einspannerwagen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von **Geldanlagen auf Konto-Korrent** zur besten Verzinsung.

Eskompte von Wetseln und Erteilung von Darlehen billigt.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4⁰/₁₀₀ und 4¹/₂⁰/₁₀₀ mit sofortiger Verzinsung.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Inkasso von Wetseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Prompte Ausführung aller Börsenanträge.

Promessen zu allen Ziehungen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösende Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert. Judenburg: Ludw. Schiiler. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc. Die selbständigen Spar- und Vorschußsorten des Beamten-Vereines erteilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konsortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentralleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 3179

Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nadorutka 20. Prospekte franko. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apothek, Frankfurt a. M. 1625

In allen Ortschaften

werden Agenten zum Vertrieb eines Massenartikels gegen hohe Provision engagiert. Offerte an Alex. Klein, Josefiring 16, Budapest. 3557

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Disposition gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Manneßschwäche etc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelförungen u. dgl. Erwünschtensfalls unauffällige Medikamentenendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

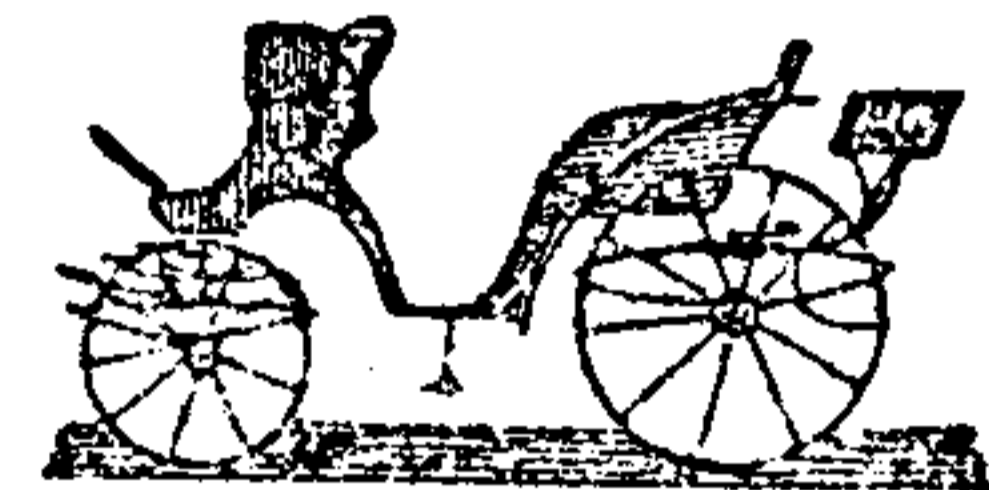
Syrmier-Sliwowik

bestes Mittel gegen die Influenza, vorzügliches Tee, sowie feinsten Jamaika-Rum empfiehlt billigst W. Verdajz, Marburg, Sophienplatz.

Der berühmte Gummi APPEL

versendet seinen neuest. hochinteress. Katalog nebst hochfeinen Mustern unauffällig in verschl. Kubert ohne Firmenaufdruck gegen 50 h in Briefmarken. 4208 J. Appel, Spezialist, Wien, VIII., Josefstädterstraße 69

Franz Ferk



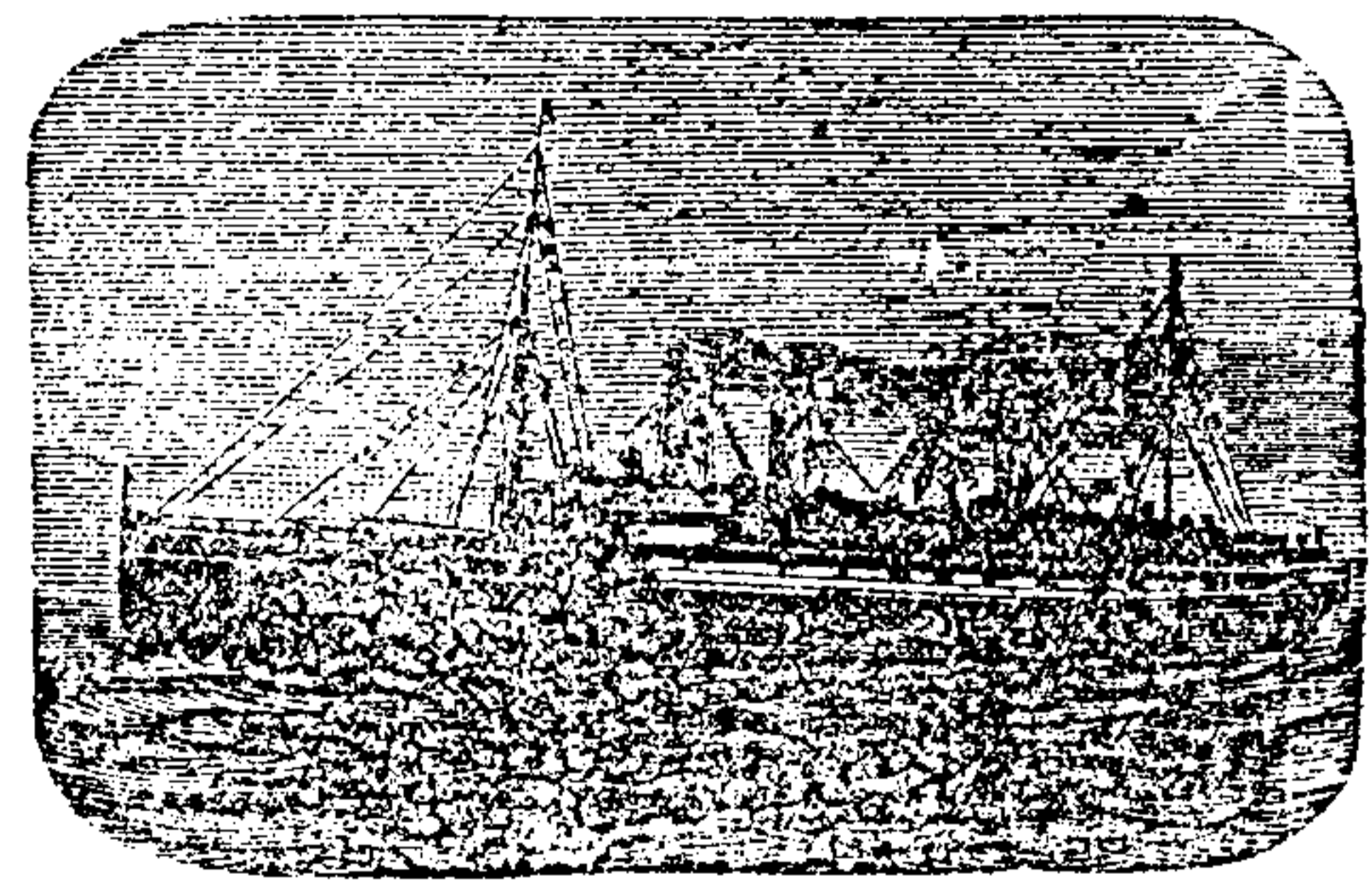
Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Empfehle mich den geehrten Kunden zur Anfertigung jeder Art von neuen und überfahrenen Wägen, ein- und zweispännig. Ebenso sind neue zwei- und vierfüßige Schlitten stets am Lager.

Reparaturen werden solid ausgeführt und billigt berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll Franz Ferk. 582

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4331

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erstausg. für

Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Verband täglich.

Verlangen Sie gratis und franko meinen großen Preis-Katalog über Präzisions-Uhren zu Fabrikpreisen: Omega, Billobes, Intakt, Schaffhauser, Graziosa echte Fabrikuhren von 7 fl. 50 fr. aufwärts. 4239

Johann Jorgo

Uhrmacher, f. l. gerichtlich beideter Schmeißter. Wien, III/4, Rennweg Nr. 75. Gold- und Silberwaren-Exporthaus, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 40 Kreuzer eingesetzt. Echte Schweizer Nidel-Anker-Rostopf-Uhr, in Steinen laufend, 2 fl. Echte Silber-Remontoir-Uhr von fl. 3.90 aufwärts. Silberketten von 1 fl. aufwärts, Brillantringe, Gold-, Herren- und Damen-Uhren als Gelegenheitskauf stets lagernd. Größtes Lager von Pendeluhren von 5 fl. aufwärts. Gute Weckeruhr fl. 1.20. Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird streng, reelle Garantie geleistet, eine Übervorteilung gänzlich ausgeschlossen.

Marburg
Gerichtshofgasse 28

Alois Riha jun.

Marburg
11 Ragnstraße 11

behördlich konzessioniertes Installationsgeschäft für Gas- und Wasserleitungen,
— Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglerei —

empfiehlt sich zur Übernahme aller in deren Fach einschlägigen Arbeiten.

Kostenvoranschläge und Auskünfte jederzeit gratis.

Kundmachung.

Zur Erlangung eines genauen Verzeichnisses der in Marburg befindlichen Hunde werden im Sinne des § 4 der Hundesteuervollzugsvorschriften sämtliche Hauseigentümer und deren Vertreter aufgefordert, die ihnen zukommenden Aufnahmsbögen durch die **sämtlichen Wohnungsinhaber und Mieter**, auch wenn sie keine Hunde halten, vollständig ausfüllen und fertigen zu lassen.

Der Aufnahmsbogen ist bei Vermeidung der im § 14 der Vollzugsvorschriften angedrohten Straffolgen, vom Eigentümer oder dessen Stellvertreter unterfertigt, nach Ablauf von 8 Tagen, längstens aber **bis 31. Dezember 1907** dem Stadtrate zurückzustellen.

Stadtrat Marburg, am 11. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß im Sinne der Kundmachung des steierm. Landesauschusses vom 27. April 1899, Nr. 24 L. G. und V. Bl. die Auflage für jeden im Gebiete der Stadtgemeinde Marburg gehaltenen Hund im Alter von über 4 Monaten Kr. 12.— beträgt, wobei in dem Falle, als mehrere Hunde unter einem gemeinsamen Haushaltungsvorstande sich befinden, für jeden weiteren Hund um Kr. 4.— mehr, für den zweiten daher Kr. 16.—, für den dritten Kr. 20.— und so fort zu entrichten sind.

Für Hunde jedoch, welche nur zur Bewachung von Häusern und Geschäften bestimmt sind und während des Tages stets an der Kette gehalten werden, beträgt die jährliche Auflage Kr. 8.—. Die Hundesteuer ist ganzjährig vorhinein und zwar im Laufe des Monats Jänner zu erlegen und wird in keinem Falle eine Rückvergütung der einbezahlten Steuer geleistet.

Stadtrat Marburg, am 11. Dezember 1907.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Zur gefäll. Beachtung.

Den sehr geehrten Kunden wird hiermit mitgeteilt, daß laut Beschluß der Vollversammlung am 2. Dezember 1907 **alle Friseurgeschäfte am**

Stefanitag,

Ostermontag und

Pfingstmontag

geschlossen zu halten sind.

4413

Die Friseur-Genossenschaft.

Grand Hotel „Erzherzog Johann“, Marburg.

Original Refosco in Flaschen, sowie hochprima
— Refoscato (Blutwein) im Ausschank. —

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

L. Zwetti, Hotelier.

Sonntag, den 22. Dezember 1907

Große Weihnachts-Ausstellung.

Größte Auswahl in feinsten Delikatessen, deutschen Würsten, Prager-, Westfälischer- und Lachsschinken, Süßfrüchten, Christbaumbehänge, Schokoladen feinste Marken, Bäckereien.

Hochfeine steirische Tropfen und Adria-Perle sowie mehrere Sorten Tisch- und Tafelweine, Champagner, feinste Liköre, Tee, Rum und Cognac. Gut gemästetes steirisches Geflügel und Wild in größter Auswahl. Montag, den 23. d. lebende Donaukarpfen.

Verkauf im Hofraume bei

Karl Gollesch

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 33.

!! Mäßige Preise !!

Halt! Wohin?

nach **Melling** zum
Gasthaus Schaperl.
Dort trinken wir echten Kolosserwein
per Liter 36 kr.
Geiberger 40 kr.
Luttenberger 48 kr.
sowie Göbber Märzenbier und kalte
und warme Küche. 4418
Hochachtungsvoll
Hans und Agnes Petrowitsch.

Achtung Weintrinker!

Im Hotel Alwies
gegenüber dem Hauptbahnhofe
Marburg, Leitersberg Nr. 63, be-
kommt man sehr gute und nur
garantiert echte

Naturweine

zum Preise von 36—56 kr. per Liter.
Für die Feiertage kommt eine sehr
gute Sorte nur über die Gasse
zum Preise von 30 kr. per Liter
zum Ausschank. Geschirr ist mit-
zubringen. Sonntag, den 22. Dez.
und an den Weihnachts-Feiertagen
große Weinkostproben, wozu alle
Weinkenner höflichst eingeladen sind.

Werkstätte

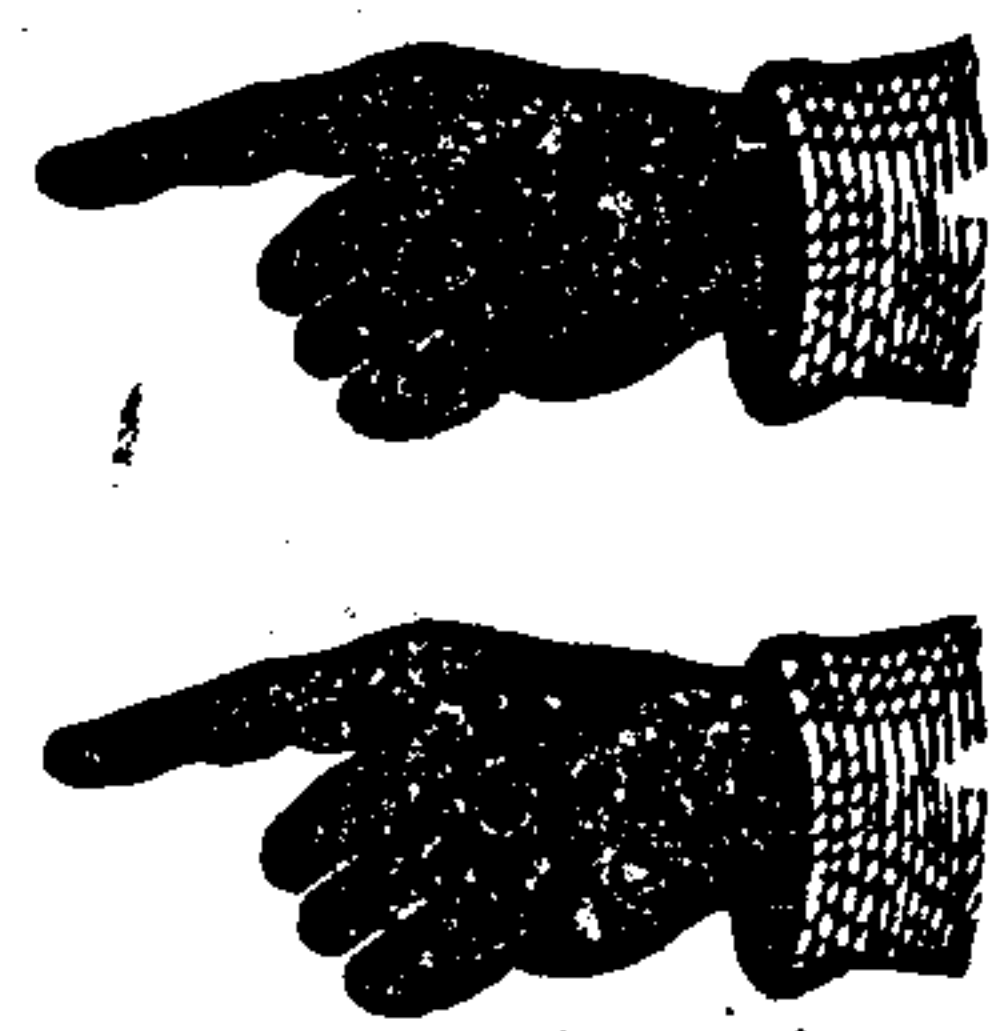
Eine große lichte
für Tischler, Schlosser oder für
jedes andere Geschäft geeignet, zu
vermieten. Anfrage Rärntnerstraße
11, 1. Stod. 4419

Evangelische Weihnachtsfeier.

1. **Sonntag**, den 22. Dezember, um 4 Uhr nachmittags: **Christbescherung** des evangelischen Frauenvereines in der evangelischen Christuskirche.
2. **Sonntag**, den 22. Dezember, um 1/2 6 Uhr nachmittags: **Aufführung des Weihnachtsspiels** für große und kleine Kinder „Am heiligen Abend“ von Albert Hackenberg durch evangelische Kinder im Kasino. Karten zu 1 Krone, fünfzig und zwanzig Heller sind in der evangelischen Pfarramtstanzlei und an der Kasse erhältlich. Der Reinertrag fällt dem evangelischen Frauenvereine zu.
3. **Montag**, den 23. Dezember, um 5 Uhr nachmittags: **Aufführung des Weihnachtsspiels** „Am heiligen Abend“, wie unter 2.
4. **Dienstag**, den 24. Dezember, um 4 Uhr nachmittags: **Weihnachtsfeier** des evangelischen Kindergottesdienstes in der Christuskirche.
5. **Mittwoch**, erster Weihnachtstag, vormittags 9 Uhr: **Festgottesdienst** in der Christuskirche mit anschließender **Feier des heiligen Abendmahles**.
6. **Donnerstag**, Stephanitag, vormittags 9 Uhr: **Gottesdienst** in der Christuskirche.
7. **Donnerstag**, Stephanitag, nachmittags 5 Uhr: **Aufführung des Weihnachtsspiels** „Am heiligen Abend“ im Kasino, wie unter 2, doch ist diese Aufführung für Kinder unentgeltlich.

Wuß= ** **
Wirtschafts=
Blusen= **
Kinder= **

Schürzen!



neu eingelangt zu besonderen Weihnachtspreisen

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.